THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 409 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Mittwoch, den 23. Juli 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 173

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 23. Juli. Rupley von Pennsylvanien brachte im Abgeordnetenhause eine Vorlage ein, wonach die Zahl der Mitglieder des Bundesobergerichts um zwei erhöht werden soll.

Abg. Hardwick von Georgia reichte zwei Resolutionen ein, welche einen neuen Budgetsystemsplan darbieten, um den Einwänden zu begegnen, die zur Verwerfung des, ursprünglich dem demokratischen Kaukus unterbreiteten Planes geführt hatten.

Muray von Oklahoma brachte im Haus Resolutionen ein, welche beide Häuser auffordern, Einschreiten der Regierung in Mexiko anzuordnen, falls nicht binnen 30 Tagen nach einer diesbezüglichen Proklamation des amerikanischen Präsidenten Friede und Ordnung daselbst hergestellt sind.

Der republikanische Minderheitsführer Mann von Illinois flibustirt gegen alle Geschäftserledigung im Abgeordnetenhause, um hierdurch die Demokraten zu zwingen, den Republikanern die Erörterung der Diggs-Camiettischen Mädchenhandelsfälle (in Kalifornien) zu gestatten.

Der Senat setzte die Debatte über die Zolltarifbill fort. Vorsitzer Simmons vom Finanzkomite kündigte an, daß die Bill paragraphenweise für Amendirung vorgenommen werde, sobald die Republikaner mit ihrer Debatte zu Ende seien.

Sen. Smoot von Utah machte abermals Angriffe auf die Bill und besonders auf die Landwirtschaftstabelle.

Borah griff die Einkommensteuer an.

Sen. Lane brachte eine Vorlage behufs Aufhebung von Bundesbeschränkungen bei der Fabrikation denaturirten Alkohols ein.

Sen. Fall ersuchte um Erwägung seiner Resolution für die Beschützung von Amerikanern in auswärtigen Ländern und rief eine allgemeine Erörterung namentlich der mexikanischen Lage hervor.

Oberst Mulhall setzte seine Aussagen vor dem Lobbykomite des Senats fort, widerrief aber seine Angabe, daß James E. Watson von Indiana Mitglied des Kongresses gewesen sei, als er für den Fabrikantenbund arbeitete.

Washington, D. K., 23. Sept. Die paragraphenweise Verlesung der Tarifbill im Senat wurde begonnen.

Im Abgeordnetenhaus setzte der rep. Führer Mann von Illinois sein Flibustiren gegen alle Erledigung von Geschäften fort.

Das Lobbykomite des Senats bot Alles auf, um Oberst Mulhalls Verhör am Donnerstag zum Abschluß zu bringen. Heute sagte Mulhall über seine, resp. des Fabrikantenbundes, Beziehungen zum New Yorker Tammanyführer Murphy aus.

Mexiko und Onkel Sam.

Washington, D. K., 23. Juli. Wiederrufung der Neutralitätsproklamation, welche die Ausfuhr von Waffen nach Mexiko verbietet, wird von der Administration als der nächstenSchritt bezüglich der mexikanischen Lage angesehen. Diesbezügliche Konferenzen zwischen Präs. Wilson und Kongreßführern sind angekündigt. Viele der Letzteren haben bereits dem Vorschlag beigestimmt.

El Paso, Tex., 23. Juli. Der amerikanische Bergwerksingenieur N. G. Wolf wurde von mexikanischen Banditen im westlichen Sonora getötet, — so besagt wenigstens ein Brief, welchen seine Gattin hier erhielt.

Stadt Mexiko, 23. Juli. Tausende von Studenten, welche japanischeFlaggen trugen, begrüßten hier den neuen japanischen Gesandten Adachi bei seinem Eintreffen, — trotzdem das japanische Gesandtschaftsamt angeordnet hatte, eine solche Kundgebung zu untersagen. Der Gesandte hielt vom Zuge aus eine Ansprache und nannte Mexiko und Japan Brüdernationen oder Zwillingsnationen. Einige andere Redner machten ein paar erregte Bemerkungen; im Uebrigen fielen keine amerikafeindlichen Aeußerungen.

Trotzdem wird dieKundgebung sonst als amerikafeindlich angesehen.

Starke Abteilungen Truppen und berittene Polizei wurden zur Aufrechterhaltung der Ordnung aufgeboten.

Zum Schutz der Tabakernte.

La Crosse, Wis., 23. Juli. Um die Tabakernte in der Saison zu schützen, in welcher Fröste am wahrscheinlichsten sind, will die Bundesregierung sechs Wetterstationen im westlichen Wiskonsin errichten, wie Kongreßmann Esch mitteilt.

Diese Stationen sollen eigens dafür bestimmt sein, Frostwarnungen auszusenden.

— Verunglücktes Kompliment. — GnädigesFräulein haben wirklich einen entzückenden Teint! Wie — gemalt!

Leset die „Sonntagpost"

Ueber 50 Menschen verbrannt!

Schreckliche Tragödie in einer Kleiderfabrik im Staate New York.—Opfer fast lauter Frauenspersonen. — Bau brannte wie Zunder, in 20 Minuten war Alles vorüber!

Binghamton, N. Y., 23. Juli. Bei Tagesanbruch begann eine große Abteilung städtischer Angestellten, nach weiteren Leichen in den noch glimmenden Trümmern der Arbeitshosenfabrik der „Binghamton Clothing Co." zu suchen. Die Fabrik war gestern Nachmittag niedergebrannt, und die Tragödie bildete ein schreckliches Seitenstück zu derjenigen im Gebäude der „Triangle Shirtwaist Co." in New York.

Um Mitternacht waren bereits 26 Leichen gefunden; aber die Gesammtzahl der Todesopfer beträgt nach mäßiger Schätzung über 50! Etwa 30 Verletzte befinden sich im städtischen Hospital und in Privatanstalten.

An die 125 Angestellte, allermeistens Frauen und Mädchen, waren innerhalb der brennenden Mauern abgeschnitten, und man weiß nur von 41 dieser, daß sie noch am Leben sind.

Das Gebäude brannte wie eine Zunderbüchse, und in etwa 20 Minuten nach dem Ausbruch des Feuers war das ganze Trauerspiel vollendet.

Die identifizirten Toten sind:

Nellie Connor, Sidney Dimmick, Mary Cregan, Frl. Fulmer, Louise Hartwell, Frau Alvin White und Mary Pryor.

Zu den Verletzten gehören:

Esther Raskin, Frau May Leighton, Ruth Crotty, Edna Crotty, Frau Mary Bennett, Chas. Contesse, Frau Ida Houghtaling, Jared Orr, Frau Ida Prentice und Frau Margaret Quick.

Ein Dutzend Verletzte kommt wahrscheinlich nicht mit dem Leben davon.

Es heißt, der große Menschenverlust sei darauf zurückzuführen, daß die Angestellten, in dem Glauben, es solle nur wieder eine der lästigen Feuerexerzierübungen veranstaltet werden, dem Alarm, der um halb drei Uhr Nachmittags ertönte, teils keine, teils doch nur zögernde Beachtung schenkten. Es sollen auch, als man schon wußte, daß das Gebäude wirklich brenne, eine Anzahl der Angestellten wieder nach den Garderoberäumen auf dem oberen Stock zurückgekehrt sein, um noch Kleider und Wertsachen zu holen.

Gerabezu blitzschnell verbreiteten sich die Flammen, und die ungeheure Hitze verhinderte die Feuerwehrleute, in genügende Nähe des Baues zu kommen, bis Rettung unmöglich war.

Frauen und Mädchen, zu schwach, um weiterzugehen. fielen auf der einzigen Rettungstreppe, hinten am Gebäude, erschöpft nieder und wurden buchstäblich zu Tode geröstet! Teile ihrer Leichname fielen auf die Straße. Andere sprangen ab und wurden dabei getötet.

Ein Halbdutzend erschreckte Mädchen rannte in den Fahrstuhl, welcher auf dem vierten Stockwerk stand, — im nächsten Augenblick stürzten alle in den Tod!

Die wenigen männlichen Angestellten sollen sich übrigens heldenhaft benommen haben.

Der finanzielle Verlust für die „Binghamton Clothing Co.", deren Präsident Fred B. Freeman ist, beträgt nur etwa $40,000, und ist vollkommen durch Versicherung gedeckt. Dabei ist nicht das Gebäude selbst mit einbegriffen, welches vermietet war. Durch Feuer und Wasser entstand ein Gesammtverlust von etwas über $200,000, welcher sich auf fünf Firmen verteilt.

Das Postamt, vor zwanzig Jahren erbaut, wurde ebenfalls schlimm beschädigt; ein provisorisches Postamt ist jetzt in einem benachbarten Automobilspeicher eingerichtet. Nur mit großer Mühe konnte die Feuerwehr verhindern, daß die Flammen sich noch viel weiter verbreiteten.

(Nach einer Depesche aus anderer Quelle sollen 63 Mädchen insgesammt umgekommen sein! Auf der Zahlungsliste der Firma stehen 134 Angestellte, aber etliche waren auf Ferien abwesend.)

An der Bekämpfung des Brandes beteiligten sich auch freiwillige Feuerwehrleute, welche in Werkstätten an der Linie der Eriebahn entlang angestellt sind und augenblicklich für ihr jährliches Turnier hier waren. In ihren Feiertagskleidern griffen sie sofort ein und halfen, dieWasserschläuche auf die bedrohten Gebäude zu richten.

Der Präsident der genannten Gesellschaft äußerte seinen tiefsten Kummer über den Menschenverlust, besonders da manche der Mädchen schon seit Jahren bei der Firma bedienstet gewesen seien. Er sagt, den Mädchen hätten die Feuerschutzexerzierübungen nicht gefallen, weil sie nicht gern in ihren rauhen Arbeitskleidern sich auf der Straße gezeigt hätten.

Binghamton, N. Y., 23. Juli. Eine verbesserte Liste der Toten und Vermißten bei dem Kleiderfabrikfeuer enthält folgende Namen:

Mary Prior, Wilkesbarre, Pa.; John E. Schoemaker, Philadelphia; Marguerete Diamond, Frau Thomas Doran, Ida Golden, Nellie Gleason, Frau Anna Gleason, Louise Hartman, Lena Kennedy, Louise Sohelpf, Katherine Sullivan, Frau Fillmore, Louise Hartwell, Mary Smith, Nellie Connor, Sidney Dimmock, Bessie Ray, Mary Sullivan, Frl. Creegan, Katherine Crowe, John Schermerhorn, Frau Hattie Freeman, Helen Westler, Frau Sarah Doran, Frl. Button, Frau T. R. Lakey, Frau Ida Prentiß.

Vom Arbeitsfelde.

Neuer Bergwerkstreik in Nordmichigan.

Calumet, Mich., 23. Juli. 29 Erzbergwerke in diesem und in benachbarten Counties wurden geschlossen, infolge eines Streiks, welchen die Westlichen Grubenleuteföderation proklamirt hatte.

Nur ein Fünftel bis zu einem Viertel der Bergleute gehört zu diesem Verband. Dennoch ist die Zahl der Ausständigen so groß, daß man es unmöglich fand, den Betrieb der Gruben fortzusetzen.

Philadelphia, 23. Juli. DieStrandarbeiter dahier, welche gestern gestreikt hatten, unter der Angabe, daß Mitglieder ihrer Union parteiisch behandelt worden seien, kehrten heute zur Arbeit zurück, auf Weisung der Gewerkschaftsbeamten selbst.

Den Angaben der betreffenden Fabrikanten zufolge ist der Streit der Kleider- und Mäntelmacher, an welchem zeitweilig etwa 5000 Personen beteiligt waren, im Zusammenbrechen. Ein Teil der Streiker hat eine neue Organisation gegründet, welche die Fabrikanten in Kenntniß setzte, daß ihre Mitglieder gewillt seien, zur Arbeit zurückzukehren.

Ausland.

Die Balkangreuel.

Rußland will Türken aus Adrianopel hinausweisen.

London, 23. Juli. Eine Spezialdepesche der Londoner „Times" aus St. Petersburg meldet:

Wie man hört, will die russische Regierung darauf bestehen, daß die Türken um jeden Preis Adrianopel (das sie inzwischen wirklich besetzt zu haben scheinen) wieder räumen.

Eine Depesche aus Bucharest, Rumänien, an die „Times" meldet, man befürchte, die griechischen Forderungen würden so hoch gespannt sein, daß sie die Unterzeichnung eines Waffenstillstandes verzögern und den Zusammentritt der geplanten Friedenskonferenz auf unbestimmte Zeit hinausschieben würden.

Der Korrespondent desselben Blattes in Athen, Griechenland, meldet, infolge eines frischen Einverständnisses zwischen den kriegführenden Parteien und Rumänien sei jetzt beschlossen worden, die Friedenskonferenz in Bucharest abzuhalten.

Das europäische Konzert steht jetzt vor einer ganz besonders schwierigen Lage, welche die Aufbietung des äußersten diplomatischen Taktes erfordert, wenn nicht Europa durch die türkische Wiederbesetzung von Adrianopel und Pish-Kilisch in einen allgemeinen Krieg gestürzt werden soll!

Unterhandlungen für einen Waffenstillstand werden zu Nisch lässig fortgesetzt. Mittlerweile verfolgen die Griechen und die Serben ihre errungenen Vorteile anhaltend weiter.

Sofia, Bulgarien, 23. Juli. Es wird hier behauptet, die Türken hätten unbeschreibliche Greueltaten bei der Wiederbesetzung von Adrianopel verübt und der fliehenden Bevölkerung keinen Pardon gegeben, und sie hätten auch die Bewohner von Kirk-Kilisseh niedergemetzelt!

Sofia ist noch immer ohne direkte Verbindung mit der Außenwelt — ja sogut wie belagert, Nur über Bukarest und Sebastopol unterhält es telegraphischen Verkehr, und der ist ausschließlich für amtliche Depeschen sowie für Preßtelegramme bestimmt. Keine Privattelegramme werden angenommen. Seit vierzehn Tagen schon sind keine europäischen Postsachen mehr hier eingetroffen.

Verstimmung über Tauschprofessor

Berlin, 23. Juli. Die Ernennung des Professors Dr. Paul Shorey, von der Universität Chicago, zum Austauschprofessor für das nächste Jahr hat in den deutschen Universitätskreisen eine beträchtliche Mißstimmung erregt. Ihren Grund hat dieselbe in einem scharfen Angriff, den der amerikanische Gelehrte, der im kommenden Winter hier wirken wird, kürzlich auf die deutschen Philologen machte. Der Professor bespöttelte in einem, von ihm veröffentlichten Artikel die Gründlichkeit der deutschen Sprachforscher und warf denselben Mangel an Wissen, Einseitigkeit und Dünkel vor, während er die Engländer und Franzosen bis in die Puppen pries.

Es bedurfte des ganzen Taktes des Unterrichtsministers Dr. v. Trott zu Solz, um einen Protest zu verhüten, der eine öffentliche Kontroverse entfesselt und böses Blut gemacht hätte.

14 jedenfalls tot.

Gelsenkirchen, westfäl. Regierungsbezirk Arnsberg, 23. Juli. An dem Schauplatze des gemeldeten Kohleneinsturzes hat man jetzt die Leichen von 14 Grubenleuten gefunden. Der Fünfzehnte der Verschütteten ist wahrscheinlich auch nicht mehr am Leben.

Ein neuerlicher Wolkenbruch scheint die Ursache dieses Einsturzes gewesen zu sein.

Im Vatikan.

Rom, 23. Juli. Mulai Hafid, der als Sultan von Marooko letztes Jahr abdankte, besuchte heute den Vatikan. Er fuhr dorthin in einem Kraftwagen, welcher dem französischen Botschafteramte gehört.

Der Ex-Sultan (der eine Pension von 350,000 Franken pro Jahr von Frankreich erhält) besucht täglich die Museen und besteht darauf, sein Eintrittsgeld zu bezahlen, wie jede andere Person, unter Ablehnung aller Vorrechte.

Rom, 23. Juli. Eine Gruppe von 64 kanadischen und amerikanischen Pilgern wurde heute vom Papste in Privataudienz empfangen. Sie überreichte auch 2000 Dollars an Peterspfennigen. Hochw. Michael F. Fallon, Bischof von London, Ont., führte sie.

Rom, 23. Juli. Die meuterische Schweizergarde im Vatikan erhielt ein Ultimatum, welches erklärt, daß der Hl. Stuhl unmöglich ihre Forderungen bewilligen könne, da sonst die Grundlage der Disziplin zerstört würde. Das Ultimatum fügt noch hinzu, Diejenigen, welche sich dem jetzigen militärischen Regime nicht fügen wollten, könnten ja nach ihrer Heimat zurückkehren; die Organisatoren der jetzigen Agitation würden jedenfalls aus dem Korps entlassen werden.

Dieses, vom Oberkommandanten übermittelte Ultimatum wurde mit Murren entgegengenommen. Nachher verlangten die Meuterer eine Audienz beim päpstlichen Staatssekretär Kardinal Merry del Val und sagten, ihre Forderungen seien mißverstanden worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Martha Washington Triest; Oskar II. von Kopenhagen, über Christiansand.
Philadelphia: Breslau von Bremen.
Montreal: Royal George von Bristol.
Genua: Louisiana von New York.
Queenstown: Caronia, von New York nach Liverpool; Cymric, von Boston nach Liverpool.

Abgegangen:

New York: Barbarossa nach Bremen; Mauretania nach Liverpool.
New York: Amerika nach Hamburg (Zweitcentsbriefpost); Noon nach Bremen.
Boston: Laconia nach Liverpool.
Patras: Pannonia, von Triest nach New York.
London: Ascania nach Kanada.
Am Lizard vorbei: Franconia, von Liverpool nach Boston.

Lokalbericht.

Auf der Jagd.

Louis Pfluckhahn wird von einer gefälligen Schönen beraubt.

Die Polizei der Sheffield Ave.-Wache sucht nach einer wohlgekleideten Donna, welche den Louis Pfluckhahn, Nr. 3924 N. Hermitage Ave. wohnhaft, in der Speisewirtschaft Nr. 2407 Belmont Ave. gestern Abend beraubt haben soll. Pfluckhahn hatte die Fremde in einem Vergnügungspark getroffen, und sie war mit ihm später zum Speisen gegangen. Seitdem weiß er nichts mehr von sich. Er wurde heute Morgen um 2 Uhr bewußtlos hinter dem Lokale aufgefunden. Er war um $15 beraubt worden. Das Frauenzimmer war ungefähr 25 Jahre alt und hübsch.

Ist verjährt.

Staatsanwalt Maclay Hoyne gab heute Nachmittag bekannt, daß er vermutlich keine Anklage vor den Großgeschworenen gegen die in den Guggenheim-Wahl Scheidungsprozeß, bei welchem es nicht an Betrügereien gefehlt haben soll, verwickelten Personen betreiben werde. Soweit die in Chicago ansässigen Personen in Betracht kämen, sei die Sache bereits verjährt. Diese Erklärung wurde abgegeben, ehe Hoyne zu der angesetzten Besprechung mit den Anwälten ging, welche kürzlich in dieser Angelegenheit vor den drei gemeinsam sitzenden Richtern, die die Nichtigkeitserklärung des Scheidungsurteils aussprechen sollten, plaidirten.

Motorradler verunglückt.

An dem Ost 55. Place und der Prairie Ave. wurde heute der 23jährige Motorradfahrer Clinton Cook, Nr. 5637 Calumet Ave., von dem Kraftwagen des Arztes Dr. Charles Theodore, Nr. 229 Ost 55. Pl., über den Haufen gefahren. Der junge Mann liegt mit gebrochenem Schädel im Washington Parkhospital. Der Arzt wurde nicht verhaftet.

Geringe Ausbeute.

Drei mit Revolvern bewaffnete Burschen im Alter von 20 bis 24 Jahren beraubten heute früh an der West Adams Straße und Süd 42. Ave. Peter H. Sherman, Nr. 1438 West Jackson Blvd., um $2. Einer der Verbrecher hatte um den unteren Gesichtsteil ein Taschentuch geschlungen.

— Nette Ueberraschung. — Was hast du denn eigentlich im letzten Jahre getrieben? — Ich hatte ein photographisches Atelier. — Und hattest du viel zu tun? — Das will ich meinen! Ich hängte ein Schild aus: „Hier werden Kinder aufgenommen!" — und am andern Morgen fand ich gleich vier auf der Türschwelle!

— Mißtrauisch. — Arzt: Sechs Wochen Landaufenthalt werden Ihre angegriffenen Nerven wieder stärken! —Patientin: Eine Frage, Herr Medizinalrat: Ist das Ihre ehrliche Ueberzeugung, oder hat mein Mann vorher mit Ihnen gesprochen?

Ein scharfes Urteil.

J. C. Cannon zählt Fehler der Empire Stimmaschine auf.

Ein sachverständiger Zeuge.

Beweist umfassende Kenntnisse der Mechanik.—Vorsitzender Butts verweist Anwalt Mitchell von der Wahlbehörde seine Tonart gegenüber dem Zeugen.

Daß die Stimmaschine der „Empire Voting Co.", deren die Wahlbehörde 1000 zum Preise von nahezu $942,000 angekauft hat, mit Leichtigkeit manipulirt werden könne, erklärte in der heutigen Sitzung des Legislaturausschusses unter dem Vorsitz des Abgeordneten L. J. Butts, der den Stimmmaschinenkauf untersucht, der frühere Kanzleivorstand und Präsident der Wahlbehörde, John C. Cannon. Sein Urteil war umso schwerwiegender, als er allem Anschein nach gründliche Kenntnisse der Mechanik hat, die er, wie er erläuterte, in einer 15jährigen Laufbahn als Werkführer der Reparaturabteilung einer großen Maschinenfabrik erworben hat. Daß die Aussagen des Zeugen den Vertretern der Wahlbehörde anscheinend sehr unbequem waren, ließ sich leicht dem Ton entnehmen, den der Anwalt der Behörde, C. N. Mitchell, anschlug, als er ihn ins Kreuzverhör nahm. Mitchell war offenbar ärgerlich. Als er aber die anzügliche Frage an den Zeugen richtete, ob er nicht verschnupft sei, weil er seine Stellung verloren habe, verwies ihm Vorsitzender Butts diese Tonart, und Mitchell schlug einen anderen Ton an.

Im direkten Verhör, das der Anwalt des Ausschusses, Charles S. Deneen, vornahm, schilderte der Zeuge, der von 1905 bis 1910 Kanzleivorstand, bezw. Präsident der Wahlbehörde gewesen ist, die Versuche der Behörde, eine brauchbare Maschine zu finden. Er schilderte, mit welcher Sorgfalt die Behörde bei der Prüfung der Maschinen zu Werke gegangen sei, und wie sie den Vertreter einer Maschine benutzt habe, um die Fehler anderer Maschinen zu entdecken. „Als wir und unsere Sachverständigen mit der Prüfung fertig waren," erklärte er, „war nicht eine Maschine übrig, welche die Feuerprobe bestehen konnte." Dann hätten verschiedene Maschinenfabriken sich verschmolzen und im Jahre 1910 eine neue Maschine zur Prüfung unterbreitet, die Empire Maschine, die verschiedene Male in diesem Jahr untersucht worden sei. Sie sei als unbrauchbar zurückgewiesen worden, weil sie Frauen ermöglicht hätte, für alle Kandidaten zu stimmen, nicht nur für die für den Aufsichtsrat der Staatsuniversität.

Zählt Fehler auf.

Die Ausstellungen, welche der Zeuge und seine Kollegen in der Wahlbehörde an der Empire Maschine zu machen hatten, kamen während des Kreuzverhörs zu Tage, dem W. M. McEwen, der Vertreter des Countyrichters, den Zeugen unterwarf. Der Zeuge erklärte, es sei möglich gewesen, dieMaschine zu manipuliren, u. führte einige Beispiele an. So hätten für einen Kandidaten für das Unterhaus vier und eine halbe Stimme abgegeben werden können, statt drei Stimmen. Ein Wähler hätte für elf statt zehn Countykommissäre stimmen können und für 15 statt 14 Kreisrichter. Der Zählapparat hätte mittels eines Bleistifts regulirt werden können.

Nach einer eingehenden Besprechung mechanischer Fragen erbot sich Anwalt McEwen, dem Zeugen eine Gelegenheit zu geben, mit Hilfe eines Sachverständigen die von der Wahlbehörde angekaufte Maschine zu manipuliren. Cannon bestand darauf, daß ihm die Auswahl desSachverständigen überlassen werde, und daß sie allein gelassen werden sollten. Der Vertreter des Countyrichters erklärte die Bedingungen für ungerecht, und die Sache wurde einstweilen fallen gelassen.

Ein vernichtendes Urteil.

Ein vernichtendes Urteil über Wahlen in Chicago und die Empire Maschine fällte in der gestrigen Sitzung des Ausschusses Thomas F. Judge, zwölf Jahre demokratisches Mitglied der Wahlbehörde. „Zwei krumme Wahlbeamte," erklärte er, „könnten sich verständigen und mittels der Maschine einem Kandidaten, ehe die Abstimmung überhaupt beginnt, eine beliebige Anzahl Stimmen zuschustern, indem sie den Apparat manipulirten. Die Stimmaschine kann krumme Wahlbeamte nicht ehrlich machen. Die Sondergrandjury, die vor einigen Jahren Wahlen untersuchte, hatte Recht, als sie erklärte, daß seit langen Jahren keine ehrliche Wahl in Cook County stattgefunden habe. Jeder, der etwas von Wahlen weiß, weiß es. Hunderte von Stimmen sind auf die Namen von Verstorbenen abgegeben worden. Registrirungsschwindeleien sind an der Tagesordnung gewesen. Dem kann man nicht mittels der Maschine ein Ende machen. Als ich Wahlkommissär war, war ich der Ansicht, es könne mittels der Maschine geschwindelt werden. Die Ansicht habe ich auch heute noch."

Auch der frühere Wahlkommissär A. A. Bach sprach sich gegen die Maschine aus.

Frauen können stimmen.

Die Frauen von River Forest werden die ersten Vertreterinnen ihres Geschlechts in Cook County sein, die von dem neuen Frauenstimmrechtgesetz Gebrauch machen werden. Countyrichter Owens gab eine dahingehende Entscheidung heute im Countygericht ab. Danach können die Frauen sich an der Sonderwahl am 31. Juli beteiligen, die anberaumt ist, um die Frage zur Abstimmung zu bringen, ob zwischen North Ave., Madison Str., Harlem Ave. und dem Desplaines Fluß ein Parkbezirk geschaffen werden soll. Hand in Hand damit geht die Erwählung von fünf Parkkommissären. Der Richter erklärte in seiner Entscheidung, daß das Gesetz so abgefaßt sei, daß es Frauen auch gestatte, bei der Schaffung eines Parkbezirks und der Erwählung von Parkkommissären ihre Stimme abzugeben.

Besondere Stimmzettel und Wahlurnen werden für die Frauen beschafft werden.

Wollen Bürgerinnen werden.

In der Kreisgerichtsschreiberei fand sich heute eine größere Anzahl von Mitgliedern von Frauenklubs, die sich aus im Ausland geborenen Frauen zusammensetzen, ein, um sich naturalisiren zu lassen, bezw. das sog. erste Papier zu erwirken. IhrWunsch konnte nicht erfüllt werden, da erst ein Gutachten über die juristische Seite der Frage eingeholt werden muß.

Zeugen aus der 1. Ward.

Auf Veranlassung des Sonderstaatsanwalts John E. Northup wurden gestern Vorladungsbefehle für 250 Personen erlassen. Sie gehören alle der 1. Ward an, mit der sich die Sondergrandjury gegenwärtig ausschließlich befassen wird. Der Sonderstaatsanwalt war gestern mit der Prüfung von Stimmzetteln beschäftigt, die heute den Geschworenen vorgelegt werden sollten.

Geistig gesund.

Frau Lucy Wernicke Gosselin wird ihre Freiheit behalten.

Nach nur einstündiger Beratung haben die sechs Geschworenen desCountyrichters Owens, zu welchen auch der Irrenarzt Dr. W. J. Swift gehörte, entschieden, daß Frau Lucy Wernicke Gosselin, Gattin des früheren Vertreters der siebzehnten Ward im Stadtrate, geistig gesund sei. Gosselin hatte behauptet, daß seine Gattin, welche in einer Volksschule als Lehrerin tätig ist, seit der am 29. April 1912 erfolgten Geburt einesTöchterchens allmälich ihre Geisteskräfte eingebüßt habe. Schon wenige Tage nach der Niederkunft habe sie das Kindchen mit dem Tode bedroht, und er habe sich deshalb gezwungen gesehen, seine Tochter der Mutter wegzunehmen und sie in ein Hospital zu bringen, wo das Kind gestorben sei, ehe es noch ein Jahr alt geworden sei. Frau Gosselin, gegen welche übrigens auch eine Anzahl ihrer früheren Schüler aussagte, erklärte auf dem Zeugenstande die gegen sie erhobenen Beschuldigungen für unberechtigt, stellte auch in Abrede, daß sie aus dem von ihrem Manne gemieteten Sicherheitsgewölbe die Summe von $3400 entwendet habe, wie Gosselin selbst behauptete. Die Geschworenen schenkten ihr offenbar genügend Glauben, um die Klage abzuweisen.

Der Ehestifter.

Edw. Schwartz sieht einer schweren Strafe entgegen. — Wittwer und Wittwe.

Gottfried Sauer, ein 63 Jahre alter wohlhabender Landmann in Thompsonville, Mich., war verwittwet und vereinsamt, suchte für seine alten Tage noch eine passende Lebensgefährtin und kam durch eine Anzeige mit dem Nr. 4448 West 63. Straße wohnenden, 35 Jahre alten Hausröhrenleger Edward Schwartz in Briefwechsel. Schwartz erhielt von Sauer für Vermittelung der Bekanntschaft mit der Wittib Julia Storm, Nr. 518 Nord Green Str., einer 63 Jahre zählenden Frau, $10, Sauer gab der Frau $50 für einen Ehering und $21 behufs Bestellung des Brautkleides, sah die Frau dann nicht wieder und erhob schließlich Anklagen, die heute vor Stadtrichter Sabath zur Verhandlung kamen. Der Richter sprach die Frau frei, behielt sich aber die Entscheidung über Schwartz bis morgen vor. Jedoch stellte er diesem in Aussicht, daß er auf ein Jahr Arbeitshaus oder schwere Geldbuße erkennen werde.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag Regenschauer, heute Abend bewölkt und kühler, morgen klar und kühler. Lebhafter Nordwestwind.

Illinois: Heute Nachmittag oder Abend Regenschauer, morgen klar. Heute Abend kühler, im südlichen Teil auch morgen.

Indiana: Oertliche Regenschauer heute Abend oder morgen; im nördlichen Teil heute Abend etwas kühler.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Heute Abend kühler.

Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen bis auf Regenschauer, die heute Abend im südöstlichen Teil niedergehen werden. Im südlichen Teil etwas kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 83 Grad; Nachts 12 Uhr, 75 Grad; Morgens 6 Uhr, 70 Grad; Mittags 12 Uhr, 72 Grad.

Sonnenuntergang: heute: 7:29.
Sonnenaufgang, morgen: 4:44.

Kraftdroschkenraten.

Mayor Harrison will ihre Ermäßigung erzwingen.

Machte böse Erfahrungen.

Kostenfrage gefährdet Plan, die Trolleyleitungen unterirdisch anzubringen. — Hätte im Jahr 1907 geschehen sollen, erklärt Elektriker Palmer.

Ermäßigung der Kraftwagenraten ist das nächste Problem, das Mayor Harrison zu lösen beabsichtigt. Er wird, wie er heute ankündigte, im Stadtrat einen Ordinanzentwurf einreichen, der die Kraftwagengesellschaften zwingen soll, ihre Raten beträchtlich zu ermäßigen, und wird zu dem Zweck eine energische Kampagne beginnen. Der Mayor wies auf das Beispiel von New York hin, das diese Frage jüngst in befriedigender Weise gelöst habe, und erklärte, etwas müsse auch in Chicago geschehen.

Er hat selbst in jüngster Zeit zweimal böse Erfahrungen mit Kraftwagenlenkern gemacht, die ihm, wie er erklärt, für kurze Fahrten zuviel abgenommen hätten. Gewöhnliche Fuhrwerke seien auf den Straßen und an den Bahnhöfen kaum noch zu haben, sodaß man auf eine Kraftdroschke angewiesen sei oder sich der Straßenbahnen bedienen müsse, deren Betrieb im Geschäftsviertel viel zu wünschen übrig lasse. Der Mayor will versuchen, der ausschließlichen Benutzung der Droschkenstände durch die Kraftdroschkengesellschaften ein Ende zu machen.

Kosten gefährden Projekt.

Daß die Stadt unter Umständen nicht im Stand sein wird, die Straßenbahngesellschaften zu zwingen, ihre Stromzuführungsdrähte unterirdisch zu legen, ist die Ansicht des städtischen Elektrikers Ray Palmer. Eine Ordinanz, welche die Neuerung in dem von der 31. Straße, Ashland Ave., North Ave. und dem See begrenzten Bezirk erzwingen soll, ist dem Stadtrat von Mayor Harrison unterbreitet worden und wurde in der heutigen Sitzung des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen einem aus den Aldermen Block, Bergen, Capitain, Healy und Twigg bestehenden Unterausschuß überwiesen. Der städtische Elektriker machte heute einen Kostenanschlag, den er dem Unterausschuß unterbreiten wird. Unter gewöhnlichen Umständen, erklärte er, würde die unterirdische Stromzuführung den Gesellschaften auf $90,000 für die Meile zu stehen kommen. Angesichts des soliden Unterbaues der Straßenbahngeleise aber würden sich die Kosten jedenfalls um 25 Prozent höher stellen. Die Kostenfrage werden die Gesellschaften seiner Ansicht vorschützen, um die Annahme und Durchführung der Ordinanz zu bekämpfen. Die Straßenbahnordinanzen vom Jahre 1907 sehen zwar vor, daß die Stromzuführungsdrähte nach drei Jahren unterirdisch gelegt werden sollen, bestimmen aber gleichzeitig, daß die Gesellschaften nicht dazu gezwungen werden sollen, wenn die Kosten der Neuerung ihre Einnahmen beträchtlich verringern würden. Der städtische Elektriker bezeichnete es als einen Mißgriff, daß die Stadt die Gesellschaften nicht dazu gezwungen habe, ehe sie ihre Linien umbauten.

Mayor Harrison sprach die Hoffnung aus, daß sein Plan sich werde durchführen lassen. Solange die unschönen Leitungspfosten vorhanden seien, könne von einer Verschönerung des Stadtbildes nicht die Rede sein, erklärte er.

Zu Sondersteuerkommissären empfohlen.

Die Grundeigentumssachverständigen Walter McDonald und Thomas Powers wurden heute der Behörde für örtliche Verbesserungen als Kommissäre für Festsetzung der Sondersteuern empfohlen, welche der Bau der Boulevardverbindung zwischen der Nord- und Südseite nötig macht. Die Behörde wird ihre Empfehlungen dem Countyichter empfehlen, und sie gilt als sicher.

Im Streit und zufällig geschossen.

Die Hausgenossen James Lynch und Fred Atkinson, 1552 Carroll Ave., stritten gestern Nachmittag über ein Mädchen, May Foley, und Lynch erhielt einen Schuß in die rechte Kinnlade. Atkinson und das Mädchen werden von der Polizei gesucht.

Zufällig geschossen und schwer verwundet wurde gestern Nachmittag beim Scheibenschießen der zehnjährige Lynne Yent, 1521 Nord Park Ave., von dem 13 Jahre alten Joseph Sweeney, 1426 Orleans Straße.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 409 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

UMI

Ambros Endrodacher

Roman von Johann Georg Seeger.

(4. Fortsetzung.)

„Also da bin ich wieder einmal hier herum gestreunt," hub Kimmerlein an, „so richtig auf der Jagd nach Motiven. Dazumal haben die Bauern in ihrem Theater die „Rosabella" gespielt. Sie kennen doch den Theaterstadel am Buchberg? Na ja, — und weil mich die Burschen alle gekannt haben, haben sie mich ohne Billett eingelassen. Da hab' ich das Publikum studirt, die Bauern und Bäuerinnen, die Buben mit ihren Dirndeln, und hab' mich gewundert über die Massen von Bier und Wein, Brot und Würsten und Süßigkeiten, die sie verzehrten, und über ihr Interesse am Spiel. Da ist es mir wie eine Erleuchtung aufgegangen, grad, als auf der Bühne der Raubritter Kuno rief:

„Und käme ich nochmals auf Erden,
So würd' ich noch einmal Raubritter werden,"

und ich hab' bei mir gedacht: Deine religiösen Gebirgsbilder kauft kein Mensch mehr. Mach' eine Schwenkung und mal' einmal das bäuerische Publikum, so wie Du es siehst, von der Bühne aus betrachtet! Und um gleich mit dem Studium zu beginnen, dreh' ich mich um und stoß' mit meinem Ellbogen ein Bauerndirndel, das sich, um das Spiel besser zu seh'n, weit vorgebeugt hat, ins Auge. So lernte ich meine hernachige und jetzige Ehefrau Marianne Hellwegerin kennen und lieben."

Die beiden Geistlichen lachten hellauf; Kimmerlein aber sagte: „Da ist doch nichts zu lachen. Wie ich mit ihr einig wurde, will ich den Herren nicht erzählen. Nur das sei erwähnt, daß der alte Hellweger, mein Schwiegervater selig, Gott geb' ihm die ewige Ruhe!... daß der alte Hellweger mich vier Wochen später, als ich bei ihm um Marianne anhielt, mit der Peitsche aus dem Haus jagte, und weitere vierzehn Tage später mir um den Hals fiel und sich bei mir für die große Ehre bedankte, daß so ein reicher Mann, wie ich, seine Tochter zur Frau begehrte."

„Wie ist das zugegangen?" fragte neugierig der Kaplan und blickte lachend, als handle es sich um einen gelungenen Spaß, zu dem Erzähler, der bedächtig sein Glas leerte.

„Weil das Unglück im Schafspelz des Glückes zu mir gekommen ist. Als ich aus dem Hellwegerhof striemenbedeckt auf die Straße getaumelt bin, rief mir der Postbote zu: „He Du, mit Deiner zerrissenen Hosen, da hab' i an Brief für Dich." Ich hab' nit anders geglaubt, als es sei so ein Mahnbrief von einem Münchener Geschäftsmann, und schieb ihn ungelesen ein. Drei Tag später mal' ich in Ebsdorf der Krämerin ein Firmaschild, und sie gibt mir zum Mittagessen einen Teller mit Würsten. Na, denk' ich, ein Pärlein hebst auf; denn sparst Du für die Not, hast Du was aufs Brot. Ich suche also nach Papier und zieh' dabei den Brief aus der Tasch'. Den reiß' ich auf, und da stand die Bescheerung: Mein Großonkel Joseph Kimmerlein .... ich hab' von seiner Existenz nie was gewußt.... war in Amerika gestorben, und hatte der Aloisia und mir je rund 150,000 Dollars vermacht.."

„Ah!" rief der Kaplan und starrte vor sich hin.

„Da hab' ich die zwei Würste ins Kuvert gewickelt, denn wenn ich verhungere, hab' ich mir gedacht, helfen Dir ja die 150,000 Dollar nichts, und bin, nachdem mir der Wirt das Geld gepumpt hat, nach München gefahren, um wegen der Erbschaft Schritte zu tun..."

„So ein Glück! So ein Glück!" flüsterte Jettel.

„So ein Unglück! sollten Sie sagen," entgegnete Kimmerlein. „Denn sehen Sie, mit meiner Marianne lebte und lebe ich wie im Paradies, und meine ältere Schwester, die Aloisia, die ist auch nit gerade ein ungutes Frauenzimmer. Aber ich selbst! Schauen S' mich an! Was bin ich? Ein ganz gewöhnlicher Fettwanst mit einem Alltagsgesicht. Der Typus des Münchener Privatiers. Ein Kerl, der bloß lebt, um zu essen, zu trinken und Kupons abzuschneiden. Eine Null..."

„Aber Sie sind doch Künstler!" unterbrach ihn der Kaplan.

„Jawohl! a. D. Von dem Augenblicke an, wo ich den Brief gelesen hab', hab' ich nichts mehr gemalt. Heute noch ist das Firmaschild drüben in Ebsdorf unvollendet. Ich hatte keine Ideen mehr. Seit Jahren sitze ich tagein, tagaus in meinem sogenannten Atelier vor der Staffelei und warte und lausche, ob sich kein Gedanke von Wert zu mir heranschleiche, und ich warte umsonst. Die Motive, die sich zu mir gesellen, sind so alltäglich wie ich. Und bin ich selbst auch ein ganz alltäglicher Mensch, Alltägliches werde ich nie malen. Was ich leide! Die Sehnsucht pocht und hämmert in mir wie ein leergehendes Mühlenwerk; es fehlt das Edelkorn. So einer bin ich, da habt ihr meine Seelennot in ihrer ganzen Größe. Und dabei bin ich Villenbesitzer in Schwabing, Aufsichtsrat in vier Aktiengesellschaften, Vorstand etlicher Vereine und Ehrenbürger von Sankt Johann am Steig. All mein Vermögen gäbe ich hin, ich wollte zusehen, wie andern Leuten der Wein mundet, dürfte ich noch einmal als Künstler schaffen. Ach, nur herauskommen aus der Prosa der Alltäglichkeit! Aber aus dem Sumpf kann sich keiner wie Münchhausen am Zopf herausziehen. Da bleibt man stecken. Da zucken die Genossen mit der Achsel und flüstern, daß man's in seine Ohren hört, sich zu: „Verbummelt, versoffen!" Eine Seelentragödie ist's, und das Entsetzlichste! Niemand sieht es mir an. Denn wie sollte 'n einem Dickwanst, in einem Vollmondgesicht eine tragische Seele wohnen können?"

Eine Weile war es still in der Stube. Die Männer bliesen große Rauchwolken vor sich hin, als wollten sie sich und ihr Empfinden voreinander verbergen. Und durch die grauen Wolken klang jetzt ein bißchen zaghaft die Stimme des Kaplans:

„Beten Sie!"

„Ich hab's getan. Drüben in der Kirche hängen Weihgeschenke von mir. Ich bin nicht erhört worden." Und als schämte er sich seiner Offenherzigkeit, fuhr er in anderem, scheinbar fröhlichem Tone fort: „Aber ihr trinkt ja nicht! Trinkt! Mein alter Freund, einer von den ganz großen Künstlern, hat mir einmal gesagt: „Nicht Wasser, sondern Wein ist das Best schon vor tausend Jahren gewest. Und hätte ich keinen Wein, woher kämen mir die Ideen? Du mußt trinken, Kimmerlein. Wenn Du die richtige Sorte erwischst, kommen auch Dir Ideen." Prosit, meine Herren!"

Und sie tranken, und es ging fröhlich zu in der Studierstube. Balfideter aber verstand es, Frohsinn und Trinklust in Grenzen zu halten und das Gespräch vor der Verflachung zu bewahren. Das jedoch konnte er nicht verhindern, daß Kimmerlein noch einmal von seiner Seelentragödie zu reden begann und sich anschickte, selbige unter einem neuen Gesichtswinkel zu betrachten. Er ließ ihn eine Weile sprechen, dann, als Kimmerlein eben sein Glas zum Mund führte, ergriff er die Zügel der Unterhaltung, indem er sagte:

„Wilhelm, alter Freund, eine Sache wird dadurch nicht besser, daß, wie die Stehaufmännchen immer in die Höhe fahren, man immer wieder dasselbe erörtert und breitklopft. Wir kennen Deinen Kummer und fühlen herzliches Mitleid mit Dir. Aber uns, die wir tiefer als andere ins Seelenleben der Menschen schauen, ist es nicht verwunderlich, was Du erzählt hast. In jeder Brust wohl gibt es ein Grab, drin eine Hofnung, ein Wunsch, eine Sehnsucht verschlossen ruht, und arm heiße ich den, der kein solches Grab in sich trägt. Denn aus solch einem Grab wächst erst die eigentliche Lebensenergie hervor."

Er sah Kimmerlein bedeutungsvoll an, und dieser erwiderte langsam, als scheue er sich, den Pfarrer zu verletzen: „Was Du an Dir erfahren... ich verstehe Dich schon..., das hat noch kein Anrecht, als allgemein giltige Lebensregel aufgestellt zu werden. Es kommt doch immerhin auf das Individuum an."

„Ich will Deine Behauptung unerörtert lassen, Wilhelm. Aber selbst, wenn ich mich täuschen sollte, so habe ich doch in dem einen nicht unrecht, daß der Mensch sich mit dem bescheiden soll, was er hat. Du möchtest ein Kunstwerk schaffen und vermagst es nicht. Darüber trauerst Du. Daß Du aber eigentlich ein glücklicher Mensch sein kannst, weil Du mit Deinem Vermögen Wohltaten zu verteilen imstande bist und solche auch still aufs Reichlichste verteilst, das will Dir nicht in den Sinn. Vielleicht ist wohltätig sein wertvoller als Künstler sein. Und Tränen zu trocknen ist vielleicht eine köstlichere Aufgabe, als gleichgiltigen Herzen Freude bringen. Nicht? Zwinge Dich einmal als Mann, loszukommen von Deiner Manie, täglich auf eine Schöpferidee zu lauschen, und sei noch wohltätiger als bisher! Wer kann sagen, ob Dir nicht, gerade wenn Du sie am wenigsten erwartest, aus Armut und Elend eine große Idee entgegentritt?"

Die Sonnenstrahlen zitterten durchs Fenster, durchschnitten den blaugrauen Zigarrenrauch, webten um die Köpfe der drei Männer und zuckten vor einem Bild an der Wand auf und nieder, als wollten sie Balfideter, dessen Augen ihnen folgten, zu der Photographie jenes Südtiroler Bergschlosses leiten und seine Erinnerung wachrufen. Um seine Lippen zuckte es, als empfinde er inneres Weh; er wandte sich Kimmerlein zu und fragte: „Nun?"

„Du magst recht haben," antwortete dieser. „Eigentlich schäme ich mich, weil ich meine Sorgen so bloß vor euch ausgebreitet habe." —

VI. Kapitel.

Und nun lief die Unterhaltung auf ebener Straße; Dorf und Dorfbewohner wurden besprochen, und das Gespräch setzten sie auch fort, als Kathrein die Herren zum Mittagessen in die Wohnstube rief.

Dann aber zogen die Geistlichen sich zurück — Balfideter, um auszuruhen, Jettel, um zu studiren. Kimmerlein aber trug sich einen bequemen Liegestuhl in den kühlen, dämmerigen Hausflur neben die geöffnete Küchentür, und während er rauchte, während Kathrein abspülte, plauderten die beiden wie alte Bekannte. Das war nicht ein unglücklicher Kunstmaler, der auf Motive lauerte, sondern ein behäbiger Münchener Privatier, der herzhaft lachte und laute Witze erzählte; und Kathrein kannte sich nicht aus vor Vergnügen, sondern scherzte wie eine junge Dirn. Dann ließ sich Kimmerlein die Kaffeemühle geben und mahlte, indes die Haushälterin unter der Tür stehend ihm zusah, die Bohnen. Droben in seinem Stübchen saß Jettel, und wenn das Lachen sein Ohr traf, lockte es ihn, zu den Fröhlichen hinabzusteigen; aber gleich bezwang er sich wieder und blickte in das aufgeschlagene Buch. Etwas wie Reue wegen des inter pocula verlebten Morgens bohrte in ihm; mochte der hochwürdigste Bischof sich auch einmal in der Gesellschaft der beiden alten Herren vortrefflich unterhalten haben, was er ja auch für seine eigene Person zugeben mußte, wer bot ihm Bürgschaft, daß er, der Kaplan, nicht doch damit gesündigt hatte? Suchte er nicht loszukommen von der Erinnerung an den heiß aufflammenden Wunsch, als Kimmerlein von dem jähen Wechsel seiner Verhältnisse erzählt hatte, an den Wunsch, ähnliches Glück zu erfahren? Suchte er nicht loszukommen von der Sehnsucht, zu den beiden Fröhlichen in den Hausflur hinabsteigen zu dürfen? Tauchten mit solcher Erinnerung, solcher Sehnsucht, nicht schon die Schatten der Sünde auf?

Ueber die Holzdecke irrte zornig summend eine Wespe, und er verglich sein Los mit dem dieses Insekts. Waren sie nicht beide aus der Sphäre, drin sie allein ihrer Bestimmung gemäß leben konnten, herausgerissen worden? Er aus dem weltfremden Lyzeum, jene aus dem glühenden Sommertag?

Und er vergaß, den Lustigen zu lauschen; er vergaß, in das Buch zu blicken. Aufmerksam sah er den Bemühungen des Insekts zu, das bisweilen zu den halbgeschlossenen Fensterläden flog und gleich wieder, ohne den Weg der Rettung zu finden, brummend zur Decke zurückkehrte. Lange beobachtete er die Wespe; kein Mitleid regte sich in ihm, sondern bloß Neugier und das stolze Empfinden, daß des Menschen Geist himmelhoch erhaben sei über jenem Etwas, das der Tiere Leben leitet. Ein harter Zug lag um seine festgefügten Lippen. Für ihn war das Tier kein Teil der ihn beschäftigenden Schöpfung. Und des Beobachtens müde, setzte er sich zu seinem Buche. Da flog das Insekt summend, als flehe es ihn um Erbarmen an, um seinen Kopf. Aergerlich sprang er auf, eilte zu einem Fenster und stieß die Laden auf. Geblendet von der Nachmittagssonne, wich er zurück; neben ihm aber flog still die Wespe hinaus ins Freie.

„Der Herr Kaplan scheinen sein Käterlein nunmehr ausgeschlafen zu haben," sagte drunten im Gartenhaus Kimmerlein zu seinem Freunde und blickte über blühende Rosenstöcke zu dem offenen Fenster empor.

„Ja, das Leben will auch erst gelernt werden," entgegnete Balfideter, der zwei Stückchen Zucker in die vor ihm stehende Kaffeetasse warf, mit feinem Lächeln. „Das gilt vom neugeborenen Kinde wie vom jungen Geistlichen, der das Lyzeum verläßt. Bisweilen muß einer, der sich schon an das Leben gewöhnt hat, von Neuem umlernen, und das ist oft zum Verzweifeln schwer."

„Zielst Du auf mich?"

„Nein, mein Lieber! Dich lass' ich aus dem Spiel. An einen wirklich Unglücklichen denke ich, der seit vorgestern bei Deinem Schwager Hellweger lebt."

Kimmerlein setzte die schon erhobene Tasse ab und blickte fragend zu seinem Freund hinüber.

„Den Korbinian meine ich."

„Ach so, den Knecht, dem man vor zwei Jahren den rechten Fuß bis zum Knöchel abgenommen hat."

„Du weißt anscheinend das Weitere noch nicht."

(Fortsetzung folgt.)

— Ein Menschenkenner. — Ober (als ein Student Austern bestellt): Austern bestellt der? Dann weiß ich ganz bestimmt, daß wir keine haben!

Die zarteste Haut wird verschönert

durch

HAND SAPOLIO

Fur Toilette und Bad.

Es fühlt sich weich und sammtartig an und enthält gerade die Elemente, welche nötig sind, um die Haut gründlich zu reinigen, zu stärken, zu erweichen und zu verschönern.

Alle Groceries und Apotheken.

Ausschlag am Fußgelenk. Litt schrecklich

Schlief viele Nächte nicht. Brannte immer. Trug Tag und Nacht Verband. Gebrauchte Cuticura Seife und Salbe. Jetzt gesund.

Kingsville, Mo.—„Mein Leiden begann vor 18 Jahren. Fast die halbe Zeit hatte ich offene Wunden am Fußgelenk; manchmal dauerte es zwei Jahre, ehe sie zuheilten. Viele Nächte konnte ich nicht schlafen, wegen der großen Schmerzen. Die Wunden waren sehr tief und so schmerzhaft, daß ich es nicht aushalten konnte, wenn etwas sie berührte. Sie brannten immer, und es war ein Stechen darin, als ob Bienen um mein Fußgelenk waren. Ich konnte keine Strümpfe tragen, weil jede Berührung schmerzte. Auch die Berührung der Kleider schmerzte. Die Haut war sehr rot. Ich machte mir, was ich eine Kappe nannte, aus weichem alten Leinen und weichem weißen Tuch, und trug dies Tag und Nacht.

„Ich versuchte viele Mittel ohne Wirkung während dieser 18 Jahre. Vorigen Sommer, als mein Gelenk schon seit über einem Jahre wund war, und zwar schlimmer als je vorher, ließ ich mir Cuticura Seife und Salbe kommen. Mein Gelenk brannte und schmerzte so sehr, daß es sich kaum beschreiben läßt. Aber sowie ich Cuticura Seife und Salbe gebrauchte, besserte es sich, und auch die Schmerzen nahmen ab. Es dauerte drei Monate von dem Tage an, als ich mit dem Gebrauch von Cuticura Seife und Salbe anfing, bis die Wunden ganz geheilt waren. Seitdem habe ich das Leiden nicht mehr gehabt." (Gez.) Mrs. Charles E. Brooke, 22. Okt. 1912.

Cuticura Seife, 25c, und Cuticura Salbe, 50c, sind überall zu haben. Reichliche Probe von jedem portofrei, mit 32seitigem Hautbuch. Schreibt Postkarte an „Cuticura, Dept. T., Boston."

Männer, welche sich mit Cuticura Seife rasieren und ihr Haar waschen, werden es vorzüglich für die Haut finden.

Männer-Krankheiten

kurirt auf das Schnellste, Beste und Sicherste.

Durch erprobte, geprüfte und bewährte Methoden.

Junge, mitteljährige und alte Männer sollten es nicht verschieben, nach meiner Office zu kommen zu einer freien Konsultation u. Untersuchung, um über ihren körperlichen Zustand die Wahrheit kennen zu lernen.

Sie können es sich nicht leisten, Ihre zukünftige Gesundheit und Ihr Glück aufs Spiel zu setzen oder aufs Ungewisse und mit unzuverlässigen Methoden zu experimentiren.

Kommen Sie zu mir zur Kur.

Tausende von Männern haben heute den Wunsch, Gesundheit und Stärke zu erlangen, aber sie werden daran verhindert durch ihre Zweifelsucht, die dadurch entstand, daß sie Zeit und Geld verschwendeten an jene, die wohl ärztlich behandeln, aber selten heilen. Verbannen Sie alle Zweifel und sichern Sie sich der Dienste des zuverlässigen, geübten und erfolgreichen Spezialisten Dr. Howe & Co.

Ich mache keine irreführende Erklärung und keinen Vorschlag, der nicht geschäftsmäßig ist. Unser Ruf — ein fortgesetzter Rekord von Erfolgen. Meine Behandlung hat die Prüfung der Zeit bestanden, indem jedem Falle die sorgfamste Beachtung geschenkt wird, ganz gleich, wie einfach oder schwer Ihnen Ihre Symptome erscheinen mögen. Alles, was zu erreichen ist durch tiefe Kenntnisse, sachkundige Geschicklichkeit, große Erfahrung und wissenschaftliche Fähigkeiten, wird für Die getan, die zu mir kommen, um die Hilfe zu finden, die sie brauchen.

Ich behandle Männer und nur Männer und heile sie schnell, sicher und gründlich nach den leuesten und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für sachkundige Dienste und erfolgreiche Behandlung.

Konsultation und Untersuchung frei.

Stunden: 9 bis 8; Sonntags 10 bis 1.

Dr. HOWE & CO.

120 N. Dearborn St., Chicago, Ill.

zwischen Washington und Randolph Str.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Wichtiger Pachtvertrag im Hochbahnschleifedistrikte abgeschlossen.

Unter den gestern auf dem Grundeigentumsmarkt abgeschlossenen Geschäften war wohl das wichtigste die Unterzeichnung eines auf zehn Jahre laufenden Mietsvertrages für ein Grundstück im Stadtmittelpunkte. Die „Northern Trust Company" verpachtete nämlich an Wormbs & Loeb, Großhändler in Schmucksachen, das sechsstöckige Gebäude Nr. 208 bis 210 West Adams Straße, zwischen der Fifth Avenue und der Franklin Straße, gegenüber von der Engrosabteilung von Marshall Field & Co. gelegen, auf die genannte Zeit zu einem Gesammtbetrage von $195,000, also durchschnittlich für $19,500 das Jahr. Das Gebäude gilt für eines der am besten gelegenen im Distrikte der Großhandlungshäuser, und der Pachtvertrag tritt am nächsten ersten Januar in Kraft.

Eine Verzichturkunde auf ihr Eigentumsrecht auf das zwischen dem Columbus Memorial und dem Venetian Gebäude sich hinziehende, in Holden Court einmündende Gäßchen wurde von dem Ehepaare Philipp C. Wadsworth in New York an den Anwalt F. M. Etheridge in Dallas in Texas ausgefertigt. Letzterer bezahlte $5000 in Baar und leistete für den Rest der nicht näher bezeichneten Kaufsumme den Verkäufern Anwaltsdienste. Vermutlich wird das Gäßchen jetzt dem Verkehr entzogen werden.

Thomas G. Buttin in Denver, Kol., hat an Thomas A. Collins von hier leere Baustellen, 60 bei 150 Fuß, an der Nordostecke der Cornell Ave. und 51. Str., für einen nominellen Preis verkauft. Es ist die Absicht des neuen Besitzers, dort in Bälde ein hochmodernes Mietshaus errichten zu lassen.

Zum Zwecke einer Neuaufstellung wurden die Besitzrechte auf mehrere Grundstücke an Lowell Court, zwischen Fullerton und Belden Avenue, in rein formeller Weise an William Zuetell übertragen. Der Landkomplex soll in Baustellen von 30 Fuß Breite eingeteilt werden.

Die Südfront an Hyde Park Ave. mit 100 Fuß Front an Lake Ave. und 182 Fuß Front an Jefferson Ave., mit verschiedenen Gebäuden, ist zu einem nichtgenannten Preis aus dem Besitze von Richard S. Peale in den der „Chicago Title & Trust Co." übergegangen. Diese hat wiederum der Stadt Chicago das Geviert zwischen 60., 61., Rockwell Straße und Maplewood Ave., 500 bei 250 Fuß, für Schulzwecke für einen nominellen Preis überlassen.

Für $15,000 ist von der „Corin Brothers Manufacturing Co." das Grundstück an Superior Straße, 92 Fuß östlich von Centre Ave., an C. Hansen überlassen worden.

Yetta Leavitt hat für einen nominellen Preis das mit einer Hypothek in Höhe von $17,000 belastete Grundstück, 65 Fuß östlich von Richmond Straße an der 12. Straße, Ostfront, gelegen und 31 bei 125 Fuß groß, nebst dem darauf stehenden Laden- und Wohngebäude gekauft. Für den Preis von $17,500 brachte William J. Haff von Adolph Littick 50 bei 161 Fuß Grund mit dreistöckigem Wohnhause, Nr. 5401 Michigan Ave., an sich.

Paßt den Verwandten nicht.

Als Artur G. Godair im März bei einem Kraftwagenunfalle ums Leben kam, stellte sich heraus, daß er in seinem Testamente seiner Mutter und Frau wohl einen Teil seines auf $200,000 geschätzten Vermögens vermacht hatte, daß aber laut einer besonderen Bestimmung der größte Teil seiner Nachlassenschaft an seine Stenographin, Irene Gormley aus St. Louis, fallen sollte. Diese Bestimmung gefiel den Hinterbliebenen naturgemäß nicht allzu sehr, und die Mutter, Frau Harriet A. Godair, Nr. 3519 Grand Boulevard, hat jetzt im Kreisgerichte die Kurzhandschreiberin wegen gesetzwidriger Beeinflussung des Testators verklagt

Ein Vorschlag Harrisons

Befürwortet städtischen Betrieb einer Müllverwertungsanlage.

Die Chicago Reduction Co.

Ist bereit, ihre ursprünglichen Forderungen etwas herabzusetzen. — Pläne für das neue Beobachtungshospital finden Beifall der Sachverständigen.

Erwerb und Betrieb einer Müllverwertungsanlage durch die Stadt wurde gestern von Mayor Harrison als eine passende Lösung der Müllabfuhrfrage vorgeschlagen. Das Stadtoberhaupt machte den Vorschlag in einer Sitzung des stadträtlichen Finanzausschusses, der sich seit Monaten bemüht, eine Lösung des Problems zu finden. So lange die Stadt mit Privatgesellschaften zu tun habe, würden stets Meinungsverschiedenheiten zu schlichten sein. Eine städtische Anlage, erklärte der Mayor allen Ernstes, würde leistungsfähiger sein als eine private Anlage. Privatgesellschaften trachteten stets danach, möglichst große Einnahmen zu erzielen.

Die „Chicago Reduction Co.", welche einen Kontrakt mit der Stadt hat, der am 31. August abläuft, hat alle Angebote der Stadt, den Kontrakt um zwei Jahre zu verlängern oder die Anlage auf Abschlagszahlung zu verkaufen, abgelehnt. Die Gesellschaft ist bereit, ihre Anlage zu verkaufen, verlangt aber Baargeld. Sie ist gewillt, das Land, auf der die Anlage errichtet ist, auf 20 Jahre zum Preise von $9000 das Jahr zu verpachten, doch soll die Stadt alle Steuern und Sondersteuern bezahlen. Für die Gebäude und Maschinerie aber verlangt sie Baargeld.

Die Gesellschaft, deren Direktoren gestern eine Sitzung abhielten, erneuerte ihr Angebot an die Stadt, ließ aber durchblicken, daß hinsichtlich der Lieferung von freiem Wasser eine Verständigung mit der Stadt erzielt werden könne. Ihre Vertreter erklärten, sie hätten nicht gewußt, daß zwei Millionen Gallonen Wasser den Tag der Stadt so viel kosten würden, wie sich herausgestellt habe. Ohne freies Wasser würde das Angebot der Gesellschaft der Stadt $150,000 oder $220,000 für drei Jahre kosten.

Eine weitere Sitzung des Finanzausschusses ist auf heute einberufen. Col. H. A. Allen, der amtirende Stadtingenieur, und Stadtkämmerer Träger werden hinsichtlich des Werts der Anlage der Gesellschaft und der finanziellen Lage der Stadt befragt werden. Der Finanzausschuß schien gestern nicht abgeneigt, einen dreijährigen Kontrakt mit der Gesellschaft abzuschließen, sich aber das Recht vorzubehalten, die Anlage jederzeit käuflich zu erwerben.

McCormick ernennt Elferausschuß.

Präsident A. A. McCormick vom Countyrat ernannte gestern den Elferausschuß, der die Mittel finden soll, um das neue Countyhospital zu vollenden. Ein Ausschuß des Countyrats und Countyarchitekt R. E. Schmidt haben festgestellt, daß weitere $700,000 erforderlich sind, um die Benutzung des Gebäudes zu ermöglichen. Der Ausschuß setzt sich, wie folgt, zusammen: A. C. Bartlett, D. R. Forgan, John F. Smulski, Robert M. Sweitzer, Frau Ira Couch Wood und die Countykommissäre Mitchell, Anderson, Board, Moriarty und Nowak. Präsident McCormick wird den Vorsitz führen.

Eine mode ne Anstalt.

Modernen Anforderungen tragen die Pläne Rechnung, die Countyarchitekt Richard E. Schmidt für das neue Beobachtungshospital entworfen hat, und die gestern Irrenärzten und Soziologen zur Begutachtung vorgelegt wurden. Weder Gummizellen noch vergitterte Fenster, noch Zwangsjacken oder ähnliche Vorrichtungen, die an ein Gefängniß erinnern, sind vorgesehen. Auch die hünenhaften Wärter, die unruhige Patienten mit leichter Mühe überwältigen können, werden wegfallen. Statt dessen wird das Hospital so eingerichtet werden, daß es an ein Heim erinnert. Nicht einmal der Name Beobachtungshospital wird, wie Präsident McCormick erklärte, beibehalten werden. Vielmehr wird die Anstalt den Namen Psychopathisches Hospital erhalten. Zur Beförderung der Patienten nach und von der Anstalt wird ein Kraftwagen angeschafft werden, dessen Aeußeres in keiner Weise seinen Zweck andeutet. Die Aerzte und Soziologen, welche die Pläne gestern besichtigten, äußerten sich befriedigt. Nur der Irrenarzt Dr. Sanger Brown erklärte die Lüftungsanlagen für unzureichend. Der Countyarchitekt erwiderte, die Mißstände würden beseitigt werden.

Forest Park stellt Bedingungen.

Die Beamten der neuen Straßenbahngesellschaft, welche die Linien der County Traction Co. übernommen hat, verhandelten gestern mit dem Gemenderat von Forest Park hinsichtlich der Wiederaufnahme des Betriebs in dem Vorort. Der Gemeinderat stellte mehrere Forderungen und verlangte unter Anderem Einstellung moderner Wagen, wie Chicago sie hat, und für den Tagesdienst einen Fahrplan, der vorsieht, daß alle Wagen alle acht Minuten laufen sollen. Eine weitere Konferenz wird morgen stattfinden.

Der Stadtrat von Evanston ermächtigte gestern die Northwestern Hochbahngesellschaft, der Straßenbahnlinie zwischen Evanston und dem Glen View Golf Klub, die seit dem 3. Juli außer Betrieb ist, Betriebskraft abzulassen. Der Verkehr auf der Linie wurde durch den Streik der Angestellten der County Traction Co. unterbunden.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Donnerstag, den 24. Juli.

Juli-Räumungsverkauf

Kleiderstoffe-Department—Main Floor.

Reinwollene Dreß Serges, in allen Farben, 36 Zoll breit; die 58c Qualität — speziell diesen Verkauf die Yard.... 48c

32 Zoll breite schottische Plaid Kleiderstoffe, in 10 verschiedenen Mustern, diesen Verkauf die Yard.... 18½c

Ladies Sackings, in allen Farben, 68c Werte, die Yard.... 48c

„Ready-to-Wear"-Dept. — 2. Floor.

Lawn Waists für Damen, ganz mit Stickerei versehen — reguläre $1.50 Werte — speziell offerirt für nur.... 95c

Weiße chinesische seidene Waists für Damen, Robespierre Kragen und doppelte Manschetten — $2.00 Werte, für.... $1.25

Schuh-Dept. — 2. Floor.

Carpet Slippers für Damen u. Männer, in allen Größen von 3 bis 11 — regulär 25c — speziell für nur.... 15c

3-Point lederne Haus-Slippers für Damen — alle Größen bis zu 8 — regulär 69c wert — das Paar nur.... 45c

Farben-Dept.—3. Floor

Fertig gemischte Hausfarbe, per Gallone zu.... 89c

Firniß, für jeden Zweck passend — in ½ Gall. Kannen, speziell.... 69c

Gold Bronz für Gas-Firtures, oder Bilderrahmen, speziell, Schachtel.... 7½c

Drug-Dept. — Hauptfl.

50c Caldwell Pepsin Syrup.... 29c

20c Persian Insektenpulver.... 10c

25c Hills oder Laxation Bromo Chinin Tablets.... 13c

$1.00 Lenbers Beef Iron and Wine; — für.... 49c

Eisenwaaren - Dept. — 4. Floor.

Blau emaillirte weiß gefütterte Wasserkessel, mit kleinen Fehlern, $1.00, 90c und 80c Werte, für 73c, 67c und.... 57c

Rapid Cake Mixture, ein Bedarfsartikel für jede Küche; $2 Wert, um damit zu räumen, für.... 75c

Grocery-Dept. — 4. Fl.

Washburn oder New Century Mehl, ⅛, 67c; ¼, $1.30; ½ Faß.... $2.60

5 Pfd. granulirter Zucker.... 23c

10 Pfd. granulirter Zucker.... 45c

10 Stück Santa Claus Seife.... 31c

Großes Pak. Gold Dust 17c

2 11c Büchsen Erbsen 19c

3 Packete Quaker od. Maple Corn Flakes.. 20c

1 Sack Geflügelfutter $1.70

Feiner Santos Kaffee..24c

3 Pfund für....65c

3 Packete Ideale Biscuits 10c

3 Büchsen Oelsardinen 11c

Likör-Dept. — 4. Floor.

3 Büchsen Oelsardinen 11c

Feiner alter California Portwein, per ½ Gallone.... 38c

$1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon, volles Quart.... 59c

Feiner Doppel Getreide-Kümmel, Quart-Flasche.... 51c

1 volle Qt. Flasche Kentucky Club Whiskey, wert $1.00, 1 Flasche Blackberry, 50c wt., Gesammtwert 1.50, diese zwei Artikel für.... 69c

Tafel Bier; 2 Dtz. in der Kiste.... 65c

Fleischmarkt. — 4. Floor

Vorderviertel Veal oder Stew.... 14½c

Prima Chuck Roast.... 13½c

Vorderviertel Lamm.... 14c

Mageres frisches Lamm Stew.... 12½c

Mageres Rippen-Suppenfleisch.... 10½c

Frisch gemachter Hamburger.... 11c

Magerer sugar cured Frühstückspeck, Pfund.... 24½c

California Schulter.... 14½c

Unser Laden schließt Dienstags um 6 Uhr Abends

Frauen entscheiden Wahl.

Frauen griffen gestern zum ersten Mal in einen Entscheidungskampf zwischen liberalen und trockenen Elementen ein und führten die Niederlage der Liberalen herbei. Sie setzten es durch, daß Wirtschaften auch in Zukunft in Carpentersville, einem Dorf sechs Meilen nördlich von Elgin, nicht eröffnet werden können. Die Mehrheit der trockenen Elemente betrug 17 Stimmen. 332 Stimmen wurden abgegeben, mehr als dort je in einer Dorf- oder Townshipwahl zu verzeichnen gewesen sind. 172 Stimmen wurden gegen die Zulassung von Wirtschaften abgegeben, 155 Stimmen dafür. 152 Frauen beteiligten sich an der Abstimmung. Fünf Stimmzettel wurden von den Wahlbeamten für ungiltig erklärt. Dorfschreiber Max Baldwin, der zugleich einer der Wahlbeamten ist, erklärte, daß die Frauen in der Frage der Zulassung von Wirtschaften geteilt gewesen seien, daß aber seiner Ansicht nach weibliche Stimmen den Trockenen zum Sieg verholfen hätten.

Carpentersville ist stets trocken gewesen. Kürzlich ersuchte ein Wirt aus Elgin um Ausstellung einer Schanklizens. Der Gemeinderat lehnte das Gesuch mit einer Stimme Mehrheit ab und ordnete eine Urabstimmung über die Frage an.

Das trockene Element unter den Frauen hatte seit vierzehn Tagen eine energische Kampagne in der Ortschaft geführt. Gestern wandten sie alle möglichen Mittel an, um Wählerinnen zur Wahlurne zu schleppen, und benutzten unter anderem mehrere Kraftwagen.

Wahl in Benton.

Auch in Benton, Jll., fand gestern eine Wahl statt, in der sich Trockene und Liberale gegenüberstanden. Die trockenen Elemente blieben ebenfalls Sieger. Von 700 Frauen stimmten mehr als 500. Die liberalen Elemente wurden mit 526 Stimmen geschlagen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Tränen und Ohnmacht.

Ergebnisse eines freisprechenden Urteils für „Gräfin" De Rogal Allen.

Gestern Nachmittag hatte sich vor Stadtrichter Robinson „Gräfin" Adelaide De Rogal Allen gegen eine auf böswillige Eigentumszerstörung lautende Anklage zu verantworten. Kläger war Onophrion Bock, Nr. 4200 Drexel Boulevard. Das Beweismaterial war aber so ungenügend und die Identifizirung der Angeklagten Seitens der Zeugen so ungenau, daß der Richter keine Veranlassung finden konnte, die angeblich blaublütige Dame den Großgeschworenen zu überweisen. Als er sein freisprechendes Urteil aussprach, brach die „Gräfin" zuerst in Tränen aus, und dann leistete sie sich zur Abwechslung eine kleine Ohnmacht. Sie war übrigens selbst vernommen worden und hatte die gegen sie erhobenen Beschuldigungen für gänzlich aus der Luft gegriffen erklärt.

Damenklub Kolumbia.

Auf den Veranden des Kasino im Lincoln Park hielten die Mitglieder des „Damenklub Kolumbia" gestern Nachmittag bei prächtigem Wetter eine Kaffeegesellschaft ab. Mit Vorträgen erfreuten die Frauen Liftemann, Dr. Harnisch, Max Stern und Justine Wegener. Im September plant der Klub einen Ausflug oder eine weitere gesellige Zusammenkunft.

Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfd. 28c; Juli-Preis.... 24c

30c Santos Kaffee, Juli-Preis, Pfd.... 21c

25c Santos-Kaffee, Juli-Preis, Pfd.... 18c

Guter Rio Kaaffee, ganze Bohnen, Juli-Preis, Pfd.... 16c

Westseite Laden:

1644 W. Chicago Ave.
1367 W. Chicago Ave.
2054 Milwaukee Ave.
1024 Milwaukee Ave.
2710 W. North Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1836 Blue Island Av.
1818 W. 12. Straße.
3102 W. 22. Straße.
2830 W. Madison Str.
1510 W. Madison Str.

Südseite:

3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:

406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

mido

Ist geständig.

Frau Fannie Korshak gesteht ein, daß sie zum Brandstiftertrust gehörte.

Gestern in später Nachmittagstunde legte Frau Fannie Korshak, Gattin des in den Brandstifterprozeß verwickelten Justizflüchtlings David Korshak, früher Nr. 3520 Grand Boulevard wohnhaft, ein Geständniß ab. Sie bekannte den Großgeschworenen, daß sie gleichfalls ein Mitglied des sogenannten Brandstiftertrusts gewesen sei, und es wird erwartet, daß ihr Bekenntniß, das sie übrigens nur auf Anraten ihrer Freunde ablegte, gegen ein Dutzend anderer Personen, mehrere davon in Versicherungskreisen wohlbekannt, in den Prozeß hineinziehen wird.

Von Korshak heißt es, daß er sich gegenwärtig in Kanton in China befindet und dort eine Wirtschaft betreibt. Er kann nicht ausgeliefert werden, da das Verbrechen der Brandstiftung nicht in dem diesbezüglichen Vertrage erwähnt ist.

Das Geständniß, welches Frau Korshak machte, nachdem sie drei Stunden im Verhör gewesen war, kam als vollständige Ueberraschung für die Untersuchungsbehörden. Die Frau wird heute Nachmittag noch einmal vernommen werden, um weitere Aufschlüsse zu machen.

Sagt, Dinge haben sich geändert. „Es schien," sagt Herr Joseph Patsche von Bridgeport, Ohio, „als ob stets der eine oder andere in unserer Familie krank war, ehe wir den Alpenkräuter im Hause hatten. Doch jetzt sind wir alle wohl und bleiben gesund. Er ist hier von wunderbarem Nutzen gewesen."

Forni's Alpenkräuter ist keine abgelagerte Apotheker-Medizin, sondern ein frisches, wirksames Kräuter-Heilmittel, welches nichts enthält, was dem System nicht gut tut. Spezial-Agenten liefern ihn dem Publikum. Falls Sie keinen Agenten in Ihrer Nähe kennen, so schreiben Sie an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Jll.

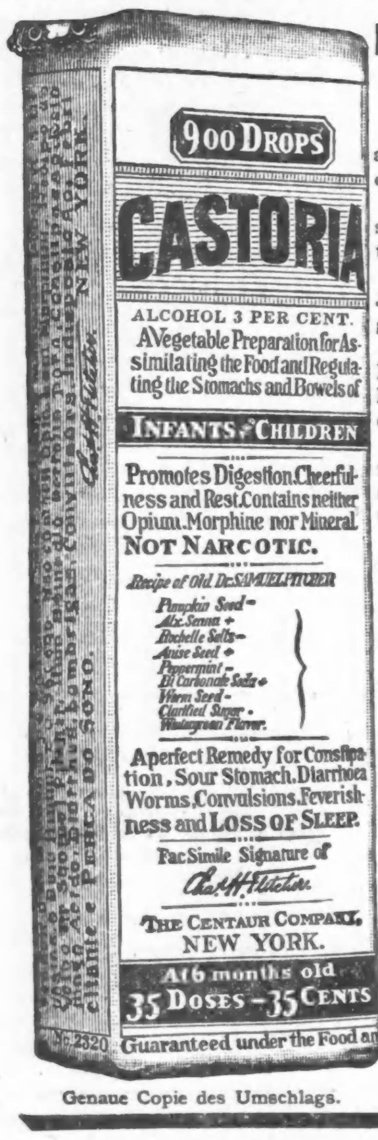
Plohrs neue Weinstube.

Harry Plohr, der schon seit 25 Jahren erfolgreich geschäftlich hier tätig ist, hat im Gebäude 7 West Monroe Straße seine neue Weinstube eröffnet, die auch ausschließlich für Damen und Kinder bestimmte Räumlichkeiten enthält. Es wird dort nicht nur Wein und Bier, sondern auch Kaffee und Tee servirt, auch macht Herr Plohr eine Spezialität aus einem vorzüglichen Imbiß zu sehr mäßigem Preis.

Kinder Schreien Nach

Fletcher's

CASTORIA



Genaue Copie des Umschlags.

Briefe von hervorragenden Apothekern an Chas. H, Fletcher.

Central Drug Co. in Detroit, Mich., sagt: "Wir erachten Ihr Castoria als eine von den Patentmedicinen durchaus verschiedene Art und empfehlen es."

S. J. Briggs & Co. in Providence, R. I., sagen: "Wir haben in unseren drei Stores Fletcher's Castoria zwanzig Jahre lang verkauft und halten es für eins der besten Präparate im Markt."

E. W. Stucky in Indianapolis, Ind., sagt: "Dass wir Ihr Castoria seit Jahren verkauft haben, ist die beste Empfehlung, die wir einem Präparat geben können. Sein Werth rechtfertigt diese Empfehlung."

Henry R. Gray in Montreal, Que., sagt: "Ich bestätige gern die grosse Nachfrage nach Ihrem Castoria, und dass es durchaus befriedigt. Da es kein Geheimmittel ist, wird es von vielen Ærzten verordnet, wenn Umstände diese Wahl rechtfertigen."

W. G. Marshall in Cleveland, O., sagt: "Wir kennen in Ihrem Castoria nicht nur einen der best verkäuflichen medicinischen Artikel im Markt, sondern ein Präparat, das ausnahmslos zufrieden stellt; thatsächlich haben unsere Kunden sich nie in anderm Sinne geäussert.

Brannen & Anthony in Atlanta, Ga., sagen: "Wenn man uns fragen würde, welche Medicin wir unbedingt am längsten, in den grössten Quantitäten und zur völligen Befriedigung der Kundschaft wie unserer selbst verkauft hätten, so könnten wir unbedenklich und mit gutem Gewissen antworten: Fletcher's Castoria."

Owens & Minor Drug Co. in Richmond, Va., sagt: "Mit Vergnügen reden wir zu Gunsten Ihres Castoria als eines Präparats von wirklichem Verdienst. Bei unserer langen Erfahrung im Droguengeschäft haben wir überreiche Gelegenheit gehabt, die Popularität des echten Fletcher's Castoria, das wir ohne zögern empfehlen, zu beobachten."

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Schwerer Ernteschaden.

Durch Fluten und Kälte in einem großen Teile Deutschlands. — Mutter und Tochter bezichtigen einander des Doppelmordes. — Tat eines toll gewordenen Bahnpassagiers. — Landesverratsprozeß in Thorn.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 23. Juli. Der andauernde Regen und die seit Menschengedenken nicht dagewesene strenge Kälte haben die Ernteaussichten in einem großen Teil Deutschlands in bedenklichster Weise verschlechtert, namentlich im Osten und Westen. Am ärgsten ist die Heimsuchung in Westfalen fühlbar geworden. Dort gilt die gesammte Ernte als verloren. Ungezählte Landwirte sehen sich ruinirt, und eine Kalamität ist unausbleiblich.

In den Kirchen sind Bittgebete angeordnet. Vielfach finden Prozessionen statt, denen Tausende von Gläubigen sich anschließen.

Ueberall herrscht Hochwassernot, und die Bevölkerung ist den schlimmsten Unbilden ausgesetzt. In den Alpengegenden gehen noch immer gewaltige Schneemassen nieder. Stellenweise ist der Bahnverkehr unterbrochen, was die allgemeine Misere noch erheblich steigert.

Die Sommerfrischler kehren schaarenweise heim.

In Posen wäre es anläßlich einer polnischen Kundgebung vor dem Denkmal des Dichters Adam Mickiewicz beinahe zu ernsten Ausschreitungen gekommen. Es wurden nicht weniger als 60 Schutzleute aufgeboten, um die polnischen Hitzköpfe im Schach zu halten. Erst nachdem 10 der lautesten Demonstranten von den Sicherheitsmannschaften inHaft genommen worden waren, konnten die Volksmassen zerstreut werden.

Im Hamburg ist auf Veranlassung der Insterburger Polizei Frau Rose Mars in Haft genommen. Sie wurde von ihrer Mutter in Insterburg beschuldigt, ihren Vater vor zwölf Jahren vergiftet zu haben und den Stiefvater Kernlies im vorigen Jahre. Die Tochter beschuldigt die Mutter in der gleichen Weise.

Das Kriegsgericht in Thorn, Westpreußen, prozessirt gegenwärtig den Unteroffizier Tietz vom dortigen 21. Infanterie-Regiment auf die Anklage der Fahnenflucht, des Landesverrats und der Unterschlagung. Der Unteroffizier wird insbesonders beschuldigt, militärische Geheimnisse an Rußland ausgeliefert zu haben. Die Oeffentlichkeit ist vom Verfahren ausgeschlossen.

Ein blutiges Vorkommniß hat sich auf einem Personenzug zwischen Lissa und Posen abgespielt. Einer der Passagiere war der Viehhändler Franz Urbanik, ein Oesterreicher. Dieser vermißte plötzlich seine Brieftasche. In seiner Aufgeregtheit über den Verlust zog er ein Messer und stach blindlings um sich her. Sechs Personen wurden von dem desperaten Menschen schwer verletzt, welcher dann die Nothleine zog und, als der Zug anhielt, heraussprang. Urbanik wurde von anderen Passagieren verfolgt und eingeholt. Nachdem er weidlich verprügelt war, erfolgte seine Verhaftung.

In Dresden ereignete sich eine verhängnißvolle Kollision zwischen einem, von Leipzig gekommenen Autobus und einem Straßenbahnwagen.

Die beiden Gefährte waren in schneller Bewegung und sausten mit voller Wucht gegen einander. Drei Personen wurden schwer verletzt. Sieben trugen leichte Verwundungen davon.

In Hamburg, Stettin und Bremen hat sich der angekündigte Ausstand aller Werftarbeiter, im Gefolge des Metallarbeiterstreikes in vollkommener Ruhe vollzogen.

Die Leiter der Gewerkschaften halten aber an ihrem alten Standpunkt fest und behaupten,daß das Vorgehen der Arbeiter unrechtmäßig sei. Unterstützung an die Ausständigen zahlen deshalb nur die Lokalkassen.

In Köln ist die Jahrhundertfeier der Geburt des Begründers der katholischen Gesellenvereine, des Domvikars Adolf Kolping, festlich begangen worden.

Das, zum Andenken des Stifters errichtete Kolpinghaus wurde im Beisein einer riesigen Menschenmenge geweiht.

Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß der Hauslehrer Dippel, welcher im Jahre 1902 wegen Mißhandlung der Söhne des, inzwischen verstorbenen Berliner Bankpräsidenten Koch zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, in Chile gestorben sei.

Die Aufdeckung der unerhörten Brutalitäten des Sadisten Dippel gegen die unglücklichen Koch'schen Söhne wirbelte seinerzeit gewaltigen Staub auf und beschäftigte die Presse der gesamten Welt monatelang.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Fuhrleutestreik in Cincinnati.

— „Bombe", welche an das Büro der Carnegie Korporation in New York gesandt wurde und angeblich für Carnegie selbst bestimmt war, stellte sich als ein Stück schottischer — Käse in geruchsicherem Zinkverschluß heraus.

— Wegen des chinesischen Aufstands und Gefährdung einer Anzahl Amerikaner ersuchte der amerikanische Geschäftsträger Williams in Peking den Kontreadmiral Nicholson, eine Seesoldatenwache nach Kuling, Provinz Kiangsi, zu senden.

— Kit Carson, Sohn des berühmten verstorbenen Spähers, wurde zu La Junta, Kolo., wegen Verlassens seiner Gattin und seiner fünf Kinder verhaftet. Vor 10 Jahren hatte er seine Schwiegermutter erschossen und seinen Schwiegervater verwundet; doch wurde sein Prozeß schließlich niedergeschlagen.

— Peter Breen, 60jähriger Farmer von Huntley, Ill., wurde von einem wütenden Stier angegriffen und dadurch gerettet, daß ein Auto unter lautem Getute direkt auf den Stier losfuhr, der sich vor dem unbekannten Gegner schleunigst zurückzog. Breen erlitt drei Rippenbrüche, wird jedoch aufkommen.

— In Albany, N. Y., traf die Nachricht ein, daß der bekannte New Yorker Finanzmann Anthony Nicholas Brady, welcher auch in Chicagoer Korporationen ausgedehnte Interessen hatte, im Hotel Carlton zu London gestern Abend an Verdauungsbeschwerden gestorben ist, 70 Jahre alt.

— Der 53jährige Henry Winneke stürzte in Peoria, Ill., aus einem Fenster vom 7. Stock des Jeffersongebäudes und blieb tot liegen. Nächst der Unfallstätte fand man die 63jährige Frau Annie C. M. Haenig als Leiche, — und es scheint, daß sie durch den Schrecken beim Anblick des Unfalles einen Herzschlag erlitt.

— In einem Keller in der Baltimorer Vorstadt Hampden, unter der Wohnung des griechischen Zuckerbäckers Nemphos, fand man eine, vor fünfzehn Jahren aus der griechischen Hauptstadt Athen gestohlene, angeblich 3000 Jahre alte Marmorbüste, welche einen Knaben von etwa fünf Jahren darstellt. Der griechische Geschäftsträger in Washington brachte die Büste einstweilen dorthin.

— Gestrige Baseballspiele: „American League"—Chicago 6, Washington 5; St. Louis 4, Philadelphia 0; Detroit 2, New York 0; Cleveland 8, Boston 5. „National League"—Philadelphia 6, Chicago 5; Philadelphia 8, Chicago 6 (2. Spiel); New York 8, Pittsburg 3; New York 2, Pittsburg 1 (2. Spiel); Boston 3, Cincinnati 4; Boston 2, Cincinnati 3 (2. Spiel); Brooklyn 1, St. Louis 8.

— Das Dorf Carpentersville bei Elgin, Ill., entschied sich bei einer Lokalwahl mit 172 gegen 155 Stimmen gegen Wirtschaftslizensen, wie übrigens schon früher. Die meisten Frauen stimmten „trocken." Auch bei einer Lokalwahl in Benton, Ill., wurden die Wirtschaftsinteressen mit einer Mehrheit von 526 Stimmen geschlagen; Stimmgeber beider Geschlechter gaben eine Mehrheit gegen sie, die Frauen aber die größere.

Ausland.

— Die japanische Regierung bestreitet entschieden, daß sie insgeheim die südchinesischen Rebellen begünstige.

— Fünfzehn Grubenleute zu Gelsenkirchen, Westfalen, durch einen Kohleneinsturz verschüttet. Wenig Hoffnung auf Rettung.

— Gelehrte in Turin, Italien, stellten Versuche mit einer neuen „Perpetuum Mobile"-Maschine an. In diesem Fall soll die ewige Bewegung auf der Ausdehnung und Zusammenziehung von Gas beruhen.

— Wie aus Brüssel gemeldet, glaubt man, daß Prinzeß Louise von Belgien, die älteste Tochter des dahingeschiedenen Königs Leopold, „Außerterritorialrechte" gegen ihre Gläubiger anruft. Ihre Schulden sollen 16 Mill. Franken betragen, ihr Vermögen wird auf 5 Millionen Franken geschätzt.

— Das britische Oberhaus behandelt die Vorlage, welche der Anglikanischen Kirche in Wales ihreSonderrechte entzieht, ebenso wie die Irische Selbstverwaltungsbill; es weigerte sich mit 242 gegen 48 Stimmen, ihr eine zweite Lesung zu gewähren oder sie überhaupt weiter zu erörtern, bis sie „dem Urteil des Landes unterbreitet sei."

Lokalbericht.

Säugling im Bett erstickt.

Frau durch Gasolinexplosion verbrannt. — Das tägliche Kraftwagenopfer.

Frau Adeline Feltes, Nr. 1123 Monroe Str., Evanston, fand heute früh ihr fünf Monate altes Kind, Muriel, erstickt unter der Bettdecke. Wiederbelebungsversuche mit einem Pulmotor waren erfolglos.

Der gefährliche Gasolinofen.

Bei der Explosion eines Gasolinofens, auf dem heute Morgen die 50 Jahre alte Frau Polcala Santwell, Nr. 745 Forquer Straße, das Frühstück bereitete, gerieten die Kleider der Unglücklichen in Brand. Frau Santwell erstickte zwar, indem sie sich auf einem Bett rollte, die Flammen, erlitt aber doch so schwere Verletzungen, daß sie kaum davonkommen dürfte. Sie wurde ins Countyhospital gebracht.

Vom Kraftwagen getötet.

Im Garfield Park wurde gestern Abend ein Unbekannter von einem von George Kummerow, Sohn des Leichenbestatters Fred M. Kummerow, Nr. 1718 West Chicago Ave., gelenkten Kraftwagen überfahren. Kummerow brachte den etwa 45 Jahre alten und 150 Pfund schweren, ärmlich gekleideten Mann ins Robert Burnshospital, wo der Verunglückte, ohne zu sich gekommen zu sein, drei Stunden später verschied. Kummerow meldete den Vorfall auf der Wache an der West Lake Straße. Seine Begleiter waren Henry Hendrickson, Nr. 922 N. Franzisko Str., Elmer Gaisley, Nr. 915 N. Sacramento Ave., John E. Hogan, Nr. 2941 Cornelia Str., und John Reynertson, Nr. 1937 N. 40. Ave.

Als Fred Sruczinski, Nr.1838 West North Ave., gestern Abend an der Ecke der Milwaukee Ave. und Wisner Str. von einem Straßenbahnwagen abstieg, wurde er von dem Motorfahrrad Fred Adams', Nr. 3228 Seminary Avenue, überfahren und lebensgefährlich verletzt. Adams wurde verhaftet.

Einem Fuhrwerk ausweichend, prallte gestern Abend der Motorradfahrer Charles Johnson, Nr. 1348 N. Maplewood Ave., an der N. Kedzie und West North Ave. gegen einen Straßenbahnwagen und erlitt Verletzungen, denen er voraussichtlich erliegen wird; sein Motorrad wurde zertrümmert. Johnson ist 22 Jahre alt.

Als unvermeidlich erklärten die Leichenschaugeschworenen gestern die Tötung der sechzehn Jahre alten Mildred Gloy, durch einen vom dreizehnjährigen George Prusenes gelenkten Kraftwagen; den Besitzer des letzteren, Byron T. Towne, tadelten sie aber, weil er einen Knaben fahren ließ.

Tötlicher Sturz in einer Brandwache.

John Caddock, ein 65 Jahre alter Mann, Nr. 4308 Gladys Ave., besuchte gestern Abend die Brandwache Nr. 10,214 Lomax Place und stürzte durch die Oeffnung, durch die an einer Stange die Feuerwehrleute aus dem zweiten und ersten Stockwerk gleiten, wenn ein Signal sie zum Dienst ruft. Caddock brach beide Handgelenke und den Schädel. Er ist heute früh im St. Lukashospital gestorben.

Banken erheben Einwand.

Versichern, daß die Einschätzung ihres Besitzes unbillig erhöht wurde.

Gegen die durchschnittlich um ein Zehntel höhere Einschätzung ihres Besitzes durch die Einschätzungsbehörde haben heute Nachmittag vor derSteuerrevisionsbehörde als unbillig im Namen aller hiesigen Banken Anwälte und andere Vertreter der First National Bank, der Illinois Trust and Savings Bank, der Merchants' Loan, Trust & Savings Bank, der Corn Exchange National Bank und der Northern Trust Co. Einwand erhoben und darauf hingewiesen, daß die Bestände jeder Bank bekannt seien, keine verheimlicht werden dürften und könnten, wie es bei anderen geschäftlichen Unternehmen gebräuchlich sei. Infolge dessen seien die Banken zum vollen Betrage ihres Besitzes eingeschätzt worden. Der Präsident der Revisionsbehörde, West, versicherte heute, daß dieAnwälte der Stadt- und Countyverwaltung den Sitzungen der Revisionsbehörde nicht als Aufpasser, sondern als Mitarbeiter beiwohnten, zu dem Zweck, Steuerhinterziehungen zu verhindern.

Unter denen, welche heute eineHerabsetzung der Einschätzung ihrerFahrhabe durchsetzten, waren: Hotel del Prado, den Erben von Jones M. Cleland gehörig, ganze Einschätzung von $10,000 gestrichen; Julius Gaus, 4936 VincennesAve., von $9500 auf $1800, und Harry E. Tinglen, 208 Süd State Str., von $4500 auf $750 herabgesetzt.

Leset die „Sonntagpost"

Aus reiner Mordlust.

Sam. Sowers, seit 14 Tagen Polizist, von Verbrechern niedergestreckt

Sind es auch Beilmanns Mörder?

An der Seepromenade an der Chicago Ave. ein anderer Mann, Jehial Jenner, von Räubern kalt gemacht. — Bertha Hoffmann verschwunden.

Vor vierzehn Tagen wurde Samuel W. Sowers Polizist. Heute ringt er, ein Opfer seiner Pflicht, in den Unterleib und den rechten Schenkel geschossen, im St. Elisabethhospital mit dem Tode. Er ist 31 Jahre alt und wohnt Nr. 2630 Süd 42. Court.

Polizist Walpole fielen heute Morgen um $2\frac{1}{3}$ Uhr an der Milwaukee Ave. und Noble Str. vier sich verdächtig benehmende Burschen auf. Er trat in einen Hauseingang, um sie zu beobachten, und sprang dann, als sie vorbeigingen, unter sie. Einen, der sich später als der 19 Jahre alte Adam Chlebanowski, Nr. 1510 Elston Ave., erwies, packte er, und dessen Begleiter liefen fort, kamen aber auf den Anruf des Gefangenen, welcher sich sofort zur Wehr gesetzt hatte, zurück. Einer der Drei, angeblich der Nr. 1618 McHenry Str. wohnende 18 Jahre alte George Smith, schoß auf den Beamten, traf aber nicht, und Walpole benutzte nun Chlebanowski als Schild. Polizist Sowers hatte den Kampf aus der Entfernung mitangesehen und eilte seinem Kameraden zu Hilfe. Auf dessen Ruf: „Töte die Halunken!" gab er vier Schüsse auf die sofort wieder entweichenden Genossen Chlebanowskis ab. Da drehte sich einer von diesen, Smith, wie Walpole erklärt, um und schoß zwei Mal auf Sowers; dieser brach bewußtlos zusammen. Die drei Schurken rissen aber aus. Walpole schleppte seinen Gefangenen nach einem Meldekasten, und schnell waren dann auch eine Polizeiambulanz und Geheimpolizisten zur Stelle.

Auf der Wache gab Chlebanowski an, daß seine Gefährten Smith, Walter Nowak und Frank Rozinski, 20 und 22 Jahre alte Männer, letztere Beide an der Cleaver Straße wohnhaft, gewesen, und daß sie wahrscheinlich in Rozinskis Wohnung, 1456 Cleaver Straße, seien. Sergeant Preston und die Geheimpolizisten Binder und Larson begaben sich dorthin, mußten, da ihnen der Zutritt verwehrt wurde, die Haustür einstoßen, konnten aber von den Burschen keine Spur finden. Da fiel ihnen die ungewöhnliche Dicke des Bettes auf, in dem Rozinskis 22 Jahre alte Frau, Mary, und siebzehnjährige Schwester Katherine lagen. Die Beamten lüfteten die Decken und sahen unter der Frauen Smith und Nowak liegen. Diese wurden trotz heftigen Sträubens gefesselt, auch die beiden Frauen und bald darauf ebenfalls Rozinski verhaftet. Hinter einem Bilde wurde ein geladener Revolver gefunden. Chlebanowski, der schon früher unter der Anklage des Einbruchs verhaftet worden war, gab zu, daß sie auf dem Wege gewesen seien, um in das Banks'sche Kaffee- und Teegeschäft, 1022 Milwaukee Ave., einzubrechen. Im Besitz der Gefangenen wurde eine Säge zum Durchschneiden der Eisengitter an Ladenfenstern und -Türen und eine Skizze aller Ladengeschäfte der Nachbarschaft gefunden. Smith und Nowak trugen aus Wohnungen in der gleichen Gegend von Einbrechern entwendete Kleidung. Der Straßenbahnschaffner Nicholas Downing, 1454 Cornell Straße, erkannte die Gefangenen später, als die Männer wieder, die ihm kurz vor dem blutigen Kampf in räuberischer Absicht eine Strecke weit gefolgt waren, ihn aber dann nicht belästigt hatten. Einen Kumpan, welchen die Verbrecher nur unter dem Namen „Blue Jay" kennen, fahndeten die Beamten.

Bei Nowak wurden $100 gefunden, sein Anteil, wie er zugegeben haben soll, an der Beute bei dem Einbruch im Materialwaarenladen Nr. 1228 West Randolph Straße. Die Gefangenen sind geständig, über zwanzig Einbrüche und Raubanfälle, hauptsächlich auf der Nordwestseite, in den letzten drei Monaten begangen zu haben.

Bruno Klanowski, der „Blue Jay", wurde heute Vormittag verhaftet. Er legte angeblich das Geständniß ab, die Schüsse auf Polizist Sowers abgegeben zu haben, und antwortete, nach dem Beweggrunde befragt: „Ich hatte gerade Lust, einen Polizisten tot zu machen."

Leutnant Duffy versichert, daß die Beschreibung der beiden Verbrecher, welche vor acht Tagen Henry J. Beilmann in seiner Wirtschaft, Nr. 2104 N. Western Ave., erschossen und $9 stahlen, auf Klanowsky und Nowak paßt, und hat die Hinterbliebenen Beilmanns eingeladen, sich die beiden Gefangenen anzusehen. Klanowski ist achtzehn Jahre alt und wohnt Nr.1521 West North Ave.

Raubmord im Park.

Von zwei Räubern wurde an der Seepromenade am Fuß der Chicago Ave. JehialJenner, ein frühererNachtwächter in Diensten der „Schaack Detecitive Agency", gestern Abend zwei Mal in die rechte Seite geschossen; er starb eine halbe Stunde später im Poliklinikhospital. Jenner, welcher 800 N. State Straße wohnte, hörte ein Mädchen um Hilfe schreien und sah gleich darauf, wie einer der Räuber sie auf den Mund schlug, während dessen Genosse von dem Begleiter des Mädchens, James Cleary, 932 LaSalle Ave., durch einen Faustschlag niedergestreckt wurde. Nun stach der erste Räuber Cleary mit einem langen Messer in's Gesicht, Jenner packte diesen Halunken und wurde von dem zweiten, der inzwischen wieder aufgesprungen war, geschossen. Der andere versetzte mit einem Revolver dem zu Boden gesunkenen Cleary mehrere wuchtige Hiebe, dann liefen die Schurken davon. Obwohl Feuerwehrchef Seyferlich und eine Anzahl Leute aus der nahen Brandwache sofort Jagd auf sie machten und auch die ganze Gegend von Geheimpolizisten abgesucht wurde, sind die Flüchtlinge doch entkommen. Das junge Mädchen, Virginia Markham, 17 W. Huron Str., lag ohnmächtig neben den beiden Verwundeten, als die Beamten an die Stelle des Ueberfalls kamen.

Im St. Bernhardhospital ist gestern Abend Charles Kane, 524 W. 57. Str., den Schußwunden erlegen, die ihm, wie berichtet, am Montag der Schankwärter Anthony Carney, 5005 S. Halsted Str., in der Wirtschaft von Boyle & Fallon, 5443 Shields Ave., beigebracht hatte, als Kane und drei Genossen angeblich die Kasse zu plündern versuchten. Carney ist in Untersuchungshaft.

Deutsches Mädchen vermißt.

Die Geschwister John und Bertha Hoffmann trafen gestern Nachmittag in South Chicago auf der Reise zu ihrem Onkel, John Magoode, 10,808 Ave. N., aus Deutschland ein und verloren sich in dem Gedränge. Die achtzehn Jahre alte Bertha wird auf Wunsch ihrer Verwandten jetzt von der Polizei gesucht. Ihr Bruder fand des Onkels Haus.

Die Kokainsucht.

Solomon Dietz, 1331 Claremont Ave., klagte der Polizei gestern Abend, daß er von drei Männern im Humboldt Park gezwungen worden sei, sie nach ihrem Zeltlager am Desplaines in der Nähe von Forest Park zu begleiten. Die Beamten fanden an der bezeichneten Stelle Joseph Pepper, 636 Miller Straße, John Banks und Wm. Cardinella, beide 921 West Harrison Straße, wohnhaft, auch mehrere Flaschen Kokain, dem die Burschen ergeben sein sollen; sie wurden verhaftet.

Frachtwagen geplündert.

An der 48. Straße wurde gestern Abend Fleisch im Werte von $3000 bis $4000 aus einem Frachtwagen der Rock Islandbahn gestohlen und fortgekarrt. Die Diebe zerstörten die Adressen der einzelnen Pakete, so daß sich nicht ermitteln läßt, an wen die Waare gesandt worden war.

Seidenstoffe im Werte von $500, welche zwischen Cincinnati und Chicago aus einem Frachtwagen der Pennsylvaniabahn gestohlen worden waren, wurden gestern Abend von Geheimpolizisten in einem Stall des Fuhrherrn Clarence White, 17 und 19 Nord May Straße, gefunden. White war vor einem Jahre unter der Anklage verhaftet worden, den Stall eines Mitbewerbers, P. J. Flaherty, 1146 West Adams Straße, mit Dynamit zerstört zu haben; die Großgeschworenen hielten das Beweismaterial aber für ungenügend und wiesen die Anklage ab.

— Man muß die Dinge nehmen wie sie sind, ausgenommen den Igel.

Anzeige-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. N. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Baccarat Co., 534 N. Clark Str., nahe Chestnut Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln ve., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
F. C. Aumann, 301 W. North Avenue, Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Kruger Pharmacy, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Wm. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leyton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. F Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
G. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kanyabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Diversey Parkway, 1557 Diversey Parkway nahe Ashland Ave.
Warner & Schrips, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Adolph Umenhoefer, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Ave.
W. H. Benz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Bvd., nahe Whipple Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Aron Kogon, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
The Witte-Christiansen Pharmacy, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Roy Stewart, 4650 N. Kedzie Ave., nahe Eastwood Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke BelmontAve.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
Bradley Pharmacy, 3733 N. Robey Str., Ecke Bradley Place.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Weireter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Karafick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Str.
E. E. Frohn, 2857 Belmont Ave., nahe Elston Ave.
H. W. Ludolph, 3009 Belmont Ave., Ecke Sacramento Ave.
Geo. F. Knick, 3058 Belmont Ave., nahe Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Jas. Hirchfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
H. C. Lenish, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
J. R. Shure, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
C. F. Herdlicka, 2835 Division Str., Ecke Mozart Str.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
J. Brunner, 2565 Fullerton Ave., Ecke Rockwell Str.
Frank Kremer Jr., 3534 Fullerton Ave., Ecke Drake Ave.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
Lincoln Pharmacy 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
C. Tonnessen, 1159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Slatter Drug Co., 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Xelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Louis Jacobs, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2312 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Max Lebstein, 3428 Milwaukee Ave., nahe 41. Court.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
NorthAve. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
Wicker Park Drug Store, 2013 W. North Ave., Ecke Robey Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Dickelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Geo. B. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Graßly, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
S. B. Kay, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
Edmund J. Wolin, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne ve.
Victor H. Prominski, 2158 W. 21.Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Lukasek, 2060 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
F. F. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ee California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
F. C. Hermanek, 4016 W. 26. Str., nahe 40. Str.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ee Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 953 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroer Str.
Huebner & Van Dolden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Marcs, 2876 Archer Ave., Ecke Bofield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
H. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
H. E. Wilson, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
E. A. Edlund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
S. Mathiesen, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleshy, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
E. Steinhauser, 7948 Normal Ave., nahe 79. Str.
W. Knoche, 1600 W. 63. Str., Ecke AshlandAve.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Devlin & Krizan, 2001 W. 69. Str., Ecke Robey Str.
Alfordt & Caldwell, 7118 South Chicago Ave., nahe 71. Str.
John Dietz, 4464 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Kreysler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
T. F. Heffernan, 1701 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Tervehn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
F. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island Ill.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. Browne, Fith Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7437 Madison Str., Forest Park, Ill.
Phil. Frederick, North Crystal Lake, Ill.
L. M. Adams, 10855 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowec, 114 E. 114.Place, Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Frv. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen. Die Vorausbezahlung beträgt für die „Abendpost" allein 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" 35 Cents den Monat.

The Abendpost Co., 101 S. Fifth Avenue.

Noch zu viel „Bryan".

Die demokratischen Mitglieder des Hausausschusses für Bankwesen und Umlaufsgeld sind fleißig gewesen, und hatten bis gestern Abend, so wird gemeldet, bis auf zwei, alle Abschnitte der Owen-Glaß'schen Währungsvorlage durchberaten. Als der Vorsitzende Glaß, einer der Urheber und Paten der Bill, aber am Schluß der gestrigen Sitzung befragt wurde, wann man wohl die Einberichtung der Bill erwarten dürfe, da erklärte er, es sei ihm unmöglich, zu sagen, wann die Demokraten mit ihren Beratungen zu Ende sein würden, und es würde wohl noch eine recht hartnäckige Opposition zu bekämpfen sein, ehe man eine Einigung würde erzielen können.

Die Opposition, die Herr Glaß dabei im Auge hatte, scheint von demokratischer Seite zu drohen. Es wird gemeldet, daß mehrere demokratische Mitglieder des Ausschusses gegen die „konservative" Haltung der Mehrheit rebellirten, und der als Führer des „Bryan-Elements" im Hause bekannte Repräsentant Henry von Texas gestern persönlich beim Präsidenten vorsprach, ihm die von ihm und jenen „Rebellen" gewünschten „Amendements„ zu überreichen. Dann will es aber scheinen, als habe Herr Glaß der Opposition zu viel Ehre angetan, sie zu hoch bewertet, wenn er zu verstehen gab, daß ihre Niederkämpfung schwer fallen würde. Denn man sollte doch meinen, daß ein Wort vom Präsidenten genügen müßte, die Annahme noch „radikalerer" Zusätze seitens der demokratischen Mehrheit zu verhindern und die „Amendements" der „Rebellen" dem Papierkorb zu überweisen. Auch dann, wenn sie die Unterstützung Bryans selbst haben, ja dann **erst recht**! Denn wenn die erdrückende Mehrheit des Volkes etwas **nicht** will, nicht dulden würde, so ist es das, daß Herr William Jennings Bryan Einfluß auf die Finanzgesetzgebung des Landes gewinne, daß es ihm gestattet werde, seine finanziellen Ansichten und Irrlehren, die das Volk dreimal ablehnte, nunmehr als Angestellter dem Lande aufzuzwingen. Schon der Verdacht, daß Bryan'scher Einfluß in der Gestaltung der Währungsvorlage irgendwie maßgebend war, würde genügen, sie von vorn herein um jegliches Vertrauen zu bringen und für die große Mehrheit unannehmbar zu machen; die Wilsonsche Administration in Verruf zu bringen und der ganzen demokratischen Herrschaft in Washington ein schnelles Ende zu sichern. Und der Präsident sollte und wird das wissen. Was der Währungsvorlage nottut, ist nicht **mehr** von dem Bryan'schen Geiste, sondern die Austilgung auch des letzten Restes davon, der ihr noch anhaftet und die Sicherstellung der zu schaffenden obersten Kontrolbehörde vor etwaiger Beeinflussung durch Bryan und Seinesgleichen.

Die Demokraten des Hausausschusses haben die Währungsvorlage in verschiedenen Punkten verbessert. Die wichtigste Aenderung ist die, welche bestimmt, daß die Mindestreserve von 33⅓ Prozent, welche den Bundesreservebanken zur Pflicht gemacht wird, aus **Gold** bestehen muß und nicht, wie in der Vorlage ursprünglich vorgesehen war, aus „Gold **oder** gesetzlichem Gelde", wodurch es einer Bank möglich gemacht worden wäre, gegen eine wirkliche Goldreserve von, angenommen, $10,000,000, Banknoten zu diesem Betrage auszustellen und dann diese Banknoten wiederum zur Reserve für eine weitere Notenausgabe in gleicher Höhe zu machen; was wieder zu einer Art „endlosen Kette" hätte führen können, ähnlich der, die in 1893 den Verkauf von Bonds zur Aufrechterhaltung der Goldreserve im Bundesschatzamt notwendig machte.

Der Ausschuß hat aber bisher noch nichts getan, was darauf schließen ließe, daß er auch den Hauptfehler der Vorlage auszumerzen gedenkt! In dem Abschnitt, welcher die Zusammensetzung der obersten Kontrolbehörde bestimmt, sind noch keine Aenderungen getroffen worden und so lange diese Kontrolbehörde vornehmlich aus Politikern — aus politischen Angestellten und Freunden des jeweiligen Präsidenten, bezw. Leuten, denen gegenüber er, oder seine Partei, politische Verpflichtungen hat — zusammengesetzt sein soll, so lange muß die Vorlage als unannehmbar erscheinen.

Eben jene „Rebellion" unter den demokratischen Ausschußmitgliedern und das Verlangen des „Bryan Elements" im Hause nach noch radikaleren Bestimmungen zeigen, wie unbedingt notwendig es ist, die oberste Kontrolbehörde vor politischer Beherrschung zu sichern.

Sittlichkeitswächter.

Es gibt deren vier Kategorien. Kluge und törichte, echte und falsche. Sie sind im allgemeinen leicht auseinander zu halten, wenn auch hie und da gewisse Mischungen auftreten. So kann der Unechte gern einmal klug sein, der Törichte echt und umgedreht. Der großen Masse allerdings geht meist die nötige Urteilskraft ab, um selbst entscheiden zu können, welcher Rubrik der oder jener zuzuteilen sei. Oft auch wendet man gar kein Urteil an, indem die guten Menschen ohne weiteres den Sittlichkeitswächter für echt und klug halten, und die ganz schlechten ihn immer als töricht und unwahren Heuchler verschreien. Die einen beglückwünschen sich also zu diesen edlen Hütern des öffentlichen Wohle, die anderen wünschen sie inbrünstig zum — Ende der Welt. Und doch sind die klugen von ihnen und die echten von großem Nutzen, können es wenigstens sein, und die anderen sollten, als unecht und töricht erkannt, durch ihr abschreckendes Beispiel allein Gutes stiften.

Lehrreich ist es immerhin, die echten und klugen von den anderen unterscheiden zu lernen, schon damit man nicht Anerkennung und Lob den Unwürdigen zukommen läßt. Gerade unsere liebe, stille Stadt ist ja, wie man täglich hören kann, ein Sündenpfuhl so recht nach dem Herzen der Unterweltler und Sittlichkeitswächter. Und darum haben wir der letzteren eine erfreuliche Fülle. Es sind wahre Menschenfreunde, die Zeit und Geld gern der guten Sache zur Verfügung stellen. Viele tun es aus dem Bedürfniß heraus, sich einen wohlklingenden Namen zu machen; und da auf anderen Gebieten der Andrang schier zu groß ist, wählen sie das Gebiet der guten Sitten, auch vielleicht, weil sie da die besten und gründlichsten Kenntnisse besitzen. Einige tun es aus überzeugter und echter Liebe zum Volk.

Wenn zum Beispiel die einen dieser Sittlichkeitswächter an dem Bilde „Septembermorgen" Anstoß nehmen, so sind sie entweder der Kategorie der Törichten zuzuzählen. Sie meinen, die Darstellung und Ausstellung einer bloßen Nacktheit sei an und für sich gegen die guten Sitten, und vergessen, daß die wahre Kunst zunächst menschlich, natürlich sein soll. Oder aber sie gehören zu den Unechten, d. h. sie erfreuen sich im geheimen daran, — das ist dann keine der **reinen** Freuden, — müssen aber im Interesse der schwer bedrohten „öffentlichen Sittlichkeit" und dem ihres herrlichen Renommes dagegen erbittert zu Felde ziehen. Wenn in einem kleinen Städtchen, sagen wir „Provinzstädtchen", die Damen und Hausfrauen gegen die Ausstellung von Korsets in Schaufenstern Protest einlegen, so ist das schon eine Prüderie, der man es deutlich anmerkt, wo sie ihren Ursprung hat, nämlich im geraden Gegenteil, der inneren Verderbtheit. Wenn in einem anderen dieser „Provinzstädtchen" eine Dame mit $25 Strafe belegt wird, weil sie einen, ach, so modernen Schlitzrock zu tragen wagt, so ist das ausgesprochen die dumme Sittlichkeitswacht. Denn dieselben Leutchen gehen, wahrscheinlich und — hoffentlich, hie und da einmal in das öffentliche Bad und sehen da mehr, als was ihnen der weitherzigste Schlitzrock darbieten kann. Da aber rührt sich die feine, sittliche Faser ihres zarten Nervensystems nicht. Warum nicht, ist nicht einzusehen. Darum müssen sichs diese Leute schon gefallen lassen, daß man sie höflich, aber entschieden, zu den dummen Sittlichkeitswächtern rechnet. Und wenn man mit nicht irrezumachender Bestimmtheit behauptet, daß ein Mädchen mit einem Wochengehalt von $5 unbedingt gezwungen ist, auf Abwege zu geraten, so wird die Dummheit schon eklich gemeingefährlich. — All diesen Leuten könnte man noch nicht ernstlich böse sein, wenn sie blos dumm wären. Aber leider nur zu oft sind sie nicht das allein. Sie sind auch falsch. D. h., in ihren „reinen" Seelen malt sich die Welt ganz anders, als wie sie die große Masse glauben machen möchten. Sie wühlen im Schmutz, weil sie sich da nur wohl fühlen und weil es ihnen Spaß macht. Vor den Augen der anderen sind sie die heiligen Wächter der heiligen und volkskraftschützenden Moral. Wie es in ihren eigenen vier Pfählen aussieht, weiß niemand; man kennt aber Beispiele von Geschichten, daß sie es da mit ihrer Mission nicht so ernst nehmen als draußen. Und weil diese scheinheiligen Heuchler gewöhnlich noch klug sind, sind sie weit mehr gefährlich als ihre blos dummen Kollegen. Sie sind schwerer zu entlarven und schwerer zu bekämpfen. — Mit Vertretern dieser beiden Kategorien sind wir überreich gesegnet, das lehren die wenigen Beispiele, das lehrt jeden, der sich ein offenes und unverbildetes Urteil bewahrte, die tägliche Erfahrung.

Wenn dagegen Leute, die sich die Hebung der öffentlichen Sittlichkeit zur Aufgabe gemacht haben, mit ernstem Bemühen in die Abgründe steigen, nach den Ursachen, den wahren, forschen und dabei nicht Ursache mit Folge verwechseln, auf natürliche und logische Abhilfe bedacht und sich des hohen menschlichen Ziels bewußt sind, dem sie nachstreben, so sind das die, die man die echten und klugen nennen soll. Die Klugen vergessen nicht, daß ein gut Teil der Schuld an unserer betrüblich tiefstehenden allgemeinen Moral unserer eigenen Zeit, in der wir selbst leben, zu geben ist, daß unsere hohe, vielgepriesene Kultur uns diese unschöne Beigabe beschert hat. Sie bedenken aber auch, daß die alten, guten Zeiten, vor Jahrhunderten und Jahrtausenden, nicht besser, eher schlimmer waren. Sie halten bei ihren Bemühungen die gegebenen, natürlichen, von den Dummen und Unechten mit Willen oder ohne Willen übersehenen Grenzen ein. Von solchen klugen Männern der Sittlichkeitswacht haben wir hier in unserer gesegneten Stadt noch wenig, ja, gar nichts verspürt. Sie existieren nicht. Sie müssen erst geboren werden.

Man kann sich in Gedanken wohl Leute vorstellen, denen es bitter schwer auf dem Herzen liegt, wenn sie die sittliche Degeneration mit ansehen müssen. Die in ihrem tiefsten Herzen all das Leid mitempfinden, das daraus entsteht, junge Seelen vergiftet, Familien zerstört. Ihnen ist der Kampf etwas Heiliges, sie scheuen davor zurück, ihn vor die Oeffentlichkeit zu tragen, sie bemühen sich, im stillen zu bessern, zu bekehren und tun ein ehrlich Teil Arbeit, ohne den klingenden Lohn, nach dem die anderen lüstern schielen. Sie lassen dabei der Natur ihr Recht und erfreuen sich mit ruhigen Herzen an einer Kunst, die ihnen die Schönheit der Natur, des Menschen predigt. Das sind die Echten, die Wahren. Und die muß man bei uns mit der Laterne suchen. —

Die Symbolik der Farben.

Daß die Farben nicht nur von den Sinnen in ihrer Qualität empfunden werden können, sondern auch Gefühlstöne in unserem Innern erklingen lassen, ist ja eine bekannte Tatsache. Merkwürdig aber ist es, daß die Gefühle und die sich an sie knüpfenden Vorstellungsreihen der Bedeutung für eine bestimmte Farbe stets die gleichen sind. Die Farbensymbolik ist dieselbe vor Zehntausenden von Jahren, dieselbe bei primitiven wie bei kultivirten Menschen. Das zeigt eine interessante Zusammenstellung der Farbensymbole von Hans Berkusky in der „Zeitschrift für Volkskunde". — Wenn der Schatten der Nacht sich über die Erde senkt, nehmen alle Dinge ein gleichmäßig schwarzes Aussehen an. In dieser Dunkelheit wähnt die Phantasie des Primitiven allerlei unheimliche Gestalten wahrzunehmen, und er führt dies auf böse Geister zurück, die das Licht des Tages scheuen. So wird „schwarz" die Farbe des Bösen schlechthin. Schwarz sind die Elben und Zwerge, die Pest ist ein schwarzer Mann. Böse Geister verwandeln sich gern in schwarze Tiere, deswegen sind diese ihnen heilig, sie sind Teufelstiere und werden ihnen als Opfer dargebracht.

In dieser Idee wurzelt auch die Sitte, schwarze Tiere im Stalle zum Schutze der übrigen zu halten. Krankheit ist Hexerei, und man wehrt diese durch ein homöopathisches Prinzip ab. So zieht ein schwarzer Ziegenbock im Pferde- oder Kuhstalle alle Krankheiten an sich, in Schlesien sollen junge Eheleute, die von der Hochzeit nach Hause kommen, zuerst eine schwarze Henne ins Haus jagen. Auch die schwarze Farbe allein genügt als Mittel, um die Geister zu verjagen. So malt man in Japan zur Vertreibung der Pocken eine schwarze Hand oder einen schwarzen Hund an die Mitte des Hauses. Zum Schutze gegen die bösen Geister bemalt sich der brasilianische Indianer, bevor er sich für acht Tage nach der Niederkunft seiner Frau zum sogenannten Männerkindbett niederlegt, mit schwarzer Farbe. Gegen den bösen Blick hilft Bemalen der Augenwimpern mit Antimon.

Wie nun optisch Weiß der Gegensatz zu Schwarz ist, so steht es auch als Symbol in konträrem Gegensatz zu dem bösen Schwarz. Weiß ist das Symbol für das Reine und Seltene. Weiße Tiere gelten als die Feinde der bösen Geister. Weiße Hühner vertreiben durch ihr Krähen die Hexen, weiße Mäuse bringen Glück. Wer in Ostpreußen einen weißen Aal fängt, dem wird die Gabe des Weissagens zuteil. In Indien und Burma sind bekanntlich weiße Elephanten heilige Tiere. Menschliche Albinos wurden in Mexiko bei Sonnenfinsternissen geopfert.

Die weiße Farbe verleiht Schutz, sie ist eine Glücksfarbe und bezeichnet das Edle und Vornehme. Aus diesem Grunde tragen die Priester vieler Völkerschaften weiße Gewänder. Weiß ist ferner ein Zeichen des Friedens: die weiße Fahne bedeutet, daß die Feindseligkeiten eingestellt werden sollen. Beim Friedensschlusse schmücken sich im britischen Ostafrika die Krieger mit weißen Straußenfedern. Die weiße Farbe schützt auch die Hinterbliebenen gegen den Geist des Toten wie gegen die Dämonen des Todes überhaupt. Daher werden bei vielen Völkern weiße Trauergewänder getragen, die also gar nichts mit dem Ausdrucke der Trauer zu tun haben. Schließlich bekommt Weiß die Bedeutung der Totenfarbe. Wenn man sich mit weißer Farbe einreibt, erkennen einen die Totengeister nicht. Der Bedeutungswandel, der sich allmählich vollzogen hat, ist so beträchtlich, daß Weiß geradezu zu einer Unglücksfarbe wird.

Die Yachten der Herrscher.

Sowohl der Zar Nikolaus II. wie König Georg von England haben stets zwei Yachten zu ihrer Verfügung, von denen, bis auf eine, alle jünger sind als die deutsche Kaiseryacht „Hohenzollern". Der russische „Polarstern" von 4160 Tonnen Wasserverdrängung, gegen 4230 Tonnen der „Hohenzollern", ist 1890 abgelaufen, also zwei Jahre früher als die deutsche Dienstyacht vom Stapel gelassen, während der „Standart", der zu Kopenhagen am 10. März 1895 ablief, drei Jahre jünger ist. Von den Yachten des Königs von England ist die 4750 Tonnen große „Victoria and Albert" auf der Staatswerft zu Pembroke am 9. Mai 1899 abgelaufen, während die von König Eduard VII. in Glasgow am 30. Mai 1907 in Dienst gegebene „Alexandra" erst jetzt sechs Jahre alt geworden ist. . Die „Trinacria" des Königs von Italien ist 9207 Tonnen groß und jetzt 29 Jahre alt. Noch älter sind der dänische „Danebrog" mit 33 Jahren, die österreichische „Miramar" mit 1830 Tonnen 40 Jahre, die griechische „Amphitrit" 48 Jahre. Die Yacht des Khediven von Aegypten „Mahrußah" ist ebenfalls 48 Jahre, sie hat noch die Einweihung des Suezkanals mitgemacht. Die Einrichtung auf den genannten russischen und englischen Yachten ist viel prunkvoller als auf der „Hohenzollern", ja selbst die „Mahrußah" ist teurer. Die „Hohenzollern" kostete, etatsmäßig 1890 vom Reichstage bewilligt, 4.5 Millionen Mark. Die englische Königsyacht „Victoria and Albert" ist doppelt so teuer. Der russische „Polarstern" soll über 20 Millionen Mark gekostet haben, während in den deutschen Marineetat 1913 als erste Rate für den Bau einer neuen Kaiseryacht als Ersatz für die „Hohenzollern" 5 Millionen Mark eingestellt sind und der Bau 1915 abgeschlossen sein wird . . . . Auch der König Nikita von Montenegro hat eine Yacht, die „Rumija", ein Geschenk Rußlands, der Zar der Bulgaren verfügt über den Raddampfer „Alexander I." und der Präsident der Vereinigten Staaten benutzt die „Mayflower" als Yacht, der Präsident von Frankreich hat keine zur Verfügung.

Badeleben im Mittelalter.

Die Sitte, den Sommer im Bade zu verbringen, läßt sich bis zu Anfang des 14. Jahrhunderts zurückverfolgen und galt damals ausschließlich als ein Privileg der Vornehmen und Reichen. Man ging damals nicht ins Bad, um sich zu erholen, vielmehr wollte derjenige, der im Mittelalter ein Bad aufsuchte, in der Hauptsache unterhalten sein und sich amüsiren. Und in der Tat, wenn wir die erhaltenen Chroniken aus jener Zeit durchblättern, kommen wir zu der Ueberzeugung, daß die Bäder des 14. und 15. Jahrhunderts alles andere eher, nur keine Erholungsstätten gewesen sein können; denn was dort in bezug auf „Vergnügungen" allgemein gepflegt wurde, spricht Bände für die Sittenverderbniß, von der weite Kreise des vornehmen Bürgertums zu jener Zeit ergriffen waren. Meist wurde in eigens dazu hergerichteten Räumen gebadet, die in der Regel den Gastwirten gehörten. Die Geschlechter sollen getrennt baden, jedoch herrschte vollkommene Bewegungsfreiheit, und jedermann war es gestattet, aus dem einen Bade in das andere zu gehen. Frauen und Männer kamen fast hüllenlos, selten mit leichtem Linnen bekleidet, zusammen, um gemeinschaftlich zu speisen. Es wurden zu dem Zwecke Tische mit den feinsten und seltensten Gerichten ins Wasser gestellt, und während die Damen schmausten, verschafften ihnen galante Herren mit großen Fächern angenehme Kühlung. Nach vollendetem Mahle wurde getrunken, gesungen, gescherzt, getanzt und gespielt. Frauen und Jungfrauen schlugen im Wasser die Laute und begleiteten ihr Spiel mit Gesang und Tanz; die Männer standen als Zuschauer auf der Gallerie, und es war Brauch, die schönen Sängerinnen scherzweise durch kleine Münzen zu belohnen, die von oben herabgeworfen wurden. Unten entstand eine förmliche Prügelei um das Geld; denn diejenige, die am Schluß die meisten Münzen gesammelt hatte, erhielt einen prachtvollen Kranz zugewiesen.

Wie die Russen auf Athos Schiedsrichter spielten.

Ueber die plötzliche Besetzung des Athosberges durch die Russen erfährt der römische „Secolo" aus Saloniki folgende interessante Einzelheiten: Zwischen den russischen und den griechischen Mönchen des berühmten Klosterberges herrschten schon seit geraumer Zeit ernste theologische Streitigkeiten. Die einen Mönche stellten nämlich die Behauptung auf, daß der Name Jesus identisch sei mit dem Begriff Gott; die anderen erklärten, daß der Name Jesus ein beliebiger Name Sterblicher gewesen sei. Der Name an sich habe gar nichts mit dem Begriff der Gottheit zu schaffen. Ueber dieses hochwichtige Problem kam es zu so heftigen Meinungsverschiedenheiten, daß die russischen und die griechischen Mönche, die ersteren dreitausend, die letzteren viertausend Mann stark, sich mit Stöcken und anderen Waffen versahen und sich im Namen Jesu täglich die Schädel einschlugen. Dieser Streit gab der russischen Regierung die willkommene Gelegenheit, zu interveniren. Plötzlich erschien vor dem Athosberg ein russisches Stationsschiff aus Konstantinopel mit einer russischen Regierungskommission zur Anstellung einer Untersuchung, und der Kommission folgte alsbald ein russischer Dampfer mit hundertundzwanzig Kosaken der Garnison Odessa, die trotz des Protestes des griechischen Platzkommandanten den Athos besetzten. Die griechischen Mönche entsendeten sofort Delegirte zu dem griechischen Justizminister nach Saloniki und zum Gouverneur von Mazedonien, um über den russischen Gewaltstreich Beschwerde zu führen. Die Griechen erklärten, das Eingreifen der Russen bedeute eine doppelte Vergewaltigung, einmal eine Vergewaltigung Griechenlands, das den Athos besetzt habe und eine Garnison dort halte, sodann eine Vergewaltigung des Patriarchen, der einzig und allein über alle theologischen Streitfragen zu entscheiden habe. Bisher treffen die Russen keinerlei Anstalten, ihre Beute wieder herauszugeben.

Alkoholismus bei Schulkindern.

Es ist noch streitig, in wieweit Alkoholgenuß den Organismus des erwachsenen Menschen schädigt, über seine Wirkung auf Kinder herrscht aber nur eine Stimme. Erzieher und Aerzte bringen darauf, dem Kinde jeden Alkoholgenuß zu versagen. Daß die Eltern diesen Warnungen nicht immer Gehör geben, zeigen Mitteilungen aus der preußischen Medizinalstatistik, worauf die „Hygienische Rundschau" hinweist. So wurden in den ostpreußischen Kreisen Lötzen, Neidenburg, Ortelsburg und Osterode zahlreiche Kinder gefunden, die täglich Schnaps trinken. In einer Schule des Kreises Sensburg führte der Lehrer den Schwachsinn eines Schülers auf Schnapsgenuß zurück. Der Kreisarzt von Ost-Sternberg bei Frankfurt an der Oder fand bei einem einer Trinkerfamilie entstammenden zwölfjährigen Mädchen bereits Zeichen des Alkoholismus. Ebenso wurde in einem Dorfe des Kreises Groß-Wartenberg bei Breslau regelmäßiger Alkoholgenuß bei Schulkindern festgestellt. Diese Kinder fielen nach Aussage des Lehrers durch Schwerfälligkeit auf. Im Regierungsbezirk Trier bekommen die Kinder überall, wenn auch nur in beschränktem Maße, Alkohol zu trinken, und zwar Most, bisweilen auch Bier und Wein. Auch an Orten, wo Brennereien sind, wie in Regenwalde (Pommern), sind die Kinder gefährdet. In Hofgeismar stellte der Kreisarzt fest, daß der größte Teil der Schulkinder, selbst der jüngste Jahrgang, sich bei den häuslichen Festen am Schnapsgenuß der Eltern beteiligt. Auf eine besondere versteckte Gefahr weist Landesrat Dr. Schellmann hin. Es sind das die Likörbonbons, deren Genuß zugleich Alkoholkonsum bedeutet. Die Eltern werden also gut tun, auch hierauf ihr Augenmerk zu lenken.

Von der neuesten Mode.

Seltsame Haarnetze, so schreibt man aus Paris, bringt die herrschende Mode. Aus ganz feinem Haargespinst werden sie über die ganze Frisur gezogen, und sie würden infolge ihrer zarten Arbeit vollständig unsichtbar sein, wenn sie nicht mit Steinchen, Flittern, Perlen oder dergleichen geschmückt wären. Diese sind dem weitmaschigen Haarnetz eingesetzt wie die weitstehenden Chenillepunkte in Gesichtsschleiern. Zu dunklem Haar liebt man sie hell, zu hellem wieder dunkel zu wählen. So sah ich zu einem schwarzen Haarnetz (die Netze werden immer genau in der Haarfarbe gewählt) als eingewobene Zierate ganz winzige echte weiße Perlchen. An einem andern waren es lichtrosa Korallen, an einem andern wieder ebenfalls sehr kleine, runde, geschliffene Bergkristalle von der lichtblauen Durchsichtigkeit des Aquamarin. Auch sehr helle, wie Wassertropfen wirkende grüne und lila Kristalle sehen in dunkelm Haar gut aus, und selbst lichtblaue Steine sah ich angewandt. Zu dunkelblondem Haar, von dem sich eigentlich nur ganz weiße oder fast schwarze Zierate wirklich abheben, liebt man es, weiße Perlen, weiße winzig kleine phantastisch geformte Flitter, Straßknöpfchen oder gar echte Brillanten in die Netze einzufügen. Zu blondem oder weißem Haar dagegen finden auch dunkelgrüne, dunkelviolette, tiefblaue, rote oder schwarze Steinchen und Flitter Anwendung. Diese Netze werden ohne Hut getragen und sind für den Seebadaufenthalt bestimmt, wo man bekanntlich seit mehreren Jahren schon den Hut, des stets vorhandenen Windes wegen, nicht gern aufsetzt und, während man zum Schutz gegen die Sonne sich eines Schirmes oder Knickers bedient, den Kopf bisher mit Schleiern umwand, um das Haar auf neue und eigenartige Weise vor dem Verwehen zu schützen. Für den Abend haben sie natürlich bereits Nachahmung gefunden: man hat da zierliche Netze aus Metallfäden oder auch aus Schnüren von verschwindend winzigen Perlchen aller Farben; aufgesetzte größere Perlen geben eine Art Muster.

Zwanzig Jahre Zuchthaus.

Zwanzig Jahre seines Lebens muß der Farbige William Stanley im Zuchthause zubringen, weil er sich am 23. März d. J. an der Ecke der S. Kedzie Ave. und der West 51. Str. an der 22 Jahre alten Anna Johnson gewaltsam vergriffen hat. Das Urteil gegen den 45 Jahre alten Neger wurde heute Vormittag von den Geschworenen im Saale des Richters Honore gefällt. Die Zeugenaussagen hatten ergeben, daß Anna Johnson sich tapfer gegen den Angreifer gewehrt hatte und bei dem Ringen mehrere schwere Wunden davontrug.

— Wörtlich befolgt. — Bedienter (zum Gutsbesitzer): Ihr Herr Bruder nebst Frau Gemahlin sind acht Tage auf dem Gut geblieben.—Gutsbesitzer: Das freut mich. Sje haben doch alle Bequemlichkeit gefunden, denn ich gab dir ja den Auftrag, dem jungen Ehepaare den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Hast du denn auch meinem Befehl gemäß gehorcht? — Bedienter: Jawohl, Herr! Den ganzen Tag habe ich mein Ohr am Schlüsselloch gehabt!

Todesanzeige.
Cleveland Frauenverein.
Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester
Henriette Wolfgram
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Juli 1913, Nachm. 1:30, vom Trauerhause, 1858 W. 12. Str., nach dem Graceland Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 30 Nachm. in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Teilnahme bitten:
Minna Lehman, Vizepräsidentin.
Louise Boß, Prot. Sekretärin,
2173 N. Rockwell Str.

Todesanzeige.
Fortuna Frauenverein.
Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester
Henrietta Wolfgram
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1852 W. 12. Str., nach dem Graceland Friedhof. — Die Mitglieder sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Elise Cramer, Präsidentin.
Anna Gutmann, Sekretärin.

Eine Woche Fahrt $40.00 nach **Georgian Bay** Mahlzeiten und Schlafstelle eingeschlossen.
Sieben Tage und Nächte einer angenehmen Kühle
Dampfer Arizona Samstags 2 Uhr Nachm.
5-tägige Fahrt nach The Soo" und zurück
mit vollem Tag Aufenthalt auf Mackinac Island. Dampfer „Georgia" fährt ab von Chicago Donnerstag, 2 Nm.; Rückkunft Dienstag, 3:30 Nachm., einschl. Mahlzeiten und Kabine.. **$25.00**
Abfahrt: Donnerstag, 10. Juli bis 28. August einschl., 2:00 Nachm.
3-tägige Fahrt nach Mackinac Island und zurück
auf dem Dampfer „Carolina", alle Häfen am Michigan-See u. in der Green Bay anlaufend — Rundfahrt, einschließlich Mahlzeiten und Kabine..... **$19.00**
Abfahrt: Dienstags, 1. Juli bis 26 Aug. einschl., 1:00 Nachm.
Wir erklären es Euch — Wie und warum die Goodrich-Fahrten andere Touren von irgend einer anderen Linie übertreffen. Mehr zu sehen—mehr Aufenthalt bei Tag.
Bitte fragen Sie nach dem illustrirten Sommer-Folder oder Georgian Bay Büchlein.
Loop Ticket Office, 58 West Adams Strasse
Offices und Docks, Fuss von Michigan Avenue.
dimi

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater
Gustav Becker
im Alter von 59 Jahren, 7 Monaten und 19 Tagen nach langem, schwerem Leiden am 22. Juli selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Juli, 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 1643 N. Lincoln Str., nach der evang. Bethlehemskirche, Paulina und McReynolds Str., von da nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Rosalie Becker, Gattin.
Arthur, Gustav und Paul, Söhne.
Selina Wendt, Martha Gehrke, Olga Wendt, Rosie, Clara und Edna Becker, Töchter.

Ruhe sanft nach schwerem Leiden,
Die du trugst geduldig hier:
Jetzt gehst du hin zu Gottes Freuden,
O, wie gönnen wir sie dir.
Viel hast du erdulden müssen,
Schmerz und Plag' in dieser Welt:
Wir geben dich in Gottes Hände,
Er macht es, wie es ihm gefällt.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater
August Schmult
nach kurzem Leiden am Montag, den 21. Juli, im Alter von 61 Jahren, 1 Monat und 8 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Juli, um 12:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2864 W. 23. Place, nach der evangel. luth. St. Markuskirche Ecke 23. Str. und California Ave., und von da nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Carolina Schmult, Gattin.
Paul Schmult, Amanda Schmult, Margaretha Schmult, Adelheid Rentner, Olga Paul, Rosa Schmult, Kinder.
William Reuter und August Paul, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern.
mcdimi

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater
Heinrich Meinheit
sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Juli, um 10 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 2929 Parnell Ave., nach der Dreieinigkeitskirche, 25. Pl. und S. Canal Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Louisa Meinheit geb. Duba, Gattin.
Wilhelm, Heinrich, Georg, Edward, Fred, Ida Meinheit, Frau Hermann Goritz, Frau Charles Turley, Frau George Covell, Frau Fred Kaup, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester
Hoette Lynn
am 22. Juli nach kurzer Krankheit gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Juli, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1933 Orchard Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Joseph A. Lynn, Gatte.
Beatrice und Rose Lynn, Töchter.
Joseph Zuber (verstorben) und Lena Zuber, Eltern.
Fred, Joseph, Mary, Alma, Grace und Maud, Geschwister. mdo

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter
Josephina Urban
am 20. Juli im Alter von 85 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1622 N. 40. Court, am Donnerstag, den 24. Juli, um 9:30 Vorm., nach der St. Philomenakirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
John Urban, Louis, Anna Schrezenmaier, Otto J. Urban, Kinder, nebst Enkeln und Urenkeln.
modimi

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater
J. N. Klapperich
(Vater der verstorbenen Frau A. Podrasnik) im Alter von 88 Jahren am 21. Juli 1913 gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung von N. J. Klapperich, 315 S. Lombard Ave., Oak Park, am Donnerstag, den 24. Juli, um 9:30 Vorm., nach der St. Catherines-Kirche, Austin von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Beerdigung privat. Die trauernden Hinterbliebenen:
Frank J. und Peter J. Klapperich, Söhne.
Milwaukee, Wi., Grand Rapids, Mich., Zeitungen bitte zu kopiren. dimi

Todesanzeige.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Gattin, Tochter und Schwester
Bertha Gefrois
am Dienstag, den 22. Juli, im Alter von 43 Jahren, 4 Monaten und 9 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3618 N. Hoyne Ave., nach dem St. Lukas Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Gottlieb Gefrois, Gatte.
Carolina Schebe, Mutter.
Ottilie Bulow, Schwester.

Todesanzeige.
Douglas Frauenverein.
Allen Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester
Henriette Wolfgram
gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1852 W. 12. Str., am Donnerstag, den 24. Juli 1 Uhr 30 Min., nach dem Graceland Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr im Vereinslokal, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:
Emma Sittinger, Präsidentin.
Hermine Frieske, Sekretärin,
2636 Flournoy Str.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter
Henrietta Wolfgram geb. Schönfeld
(Wittwe des verstorb. William Wolfgram)
am 22. Juli 1913 im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 24. Juli 1913, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1852 W. 12. Str., nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Frank E., Henry A., Frau J. G. Budde und Ollie, Kinder.
Henry und Franklin Wolfgram, Großkinder. dmi

Gestorben: Amalia Hertel, Lehrerin an der evangelisch-lutherischen St. Martini-Schule, Schwester von Pastor E. F. Hertel. Gestorben am 23. Juli. Begräbnißanzeige morgen.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Mans, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*J

Danksagung.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Teilnahme und die vielen Blumenspenden beim Begräbniß meiner geliebten Gattin und unserer lieben Mutter und Großmutter
Lena Kannenberg.
Besonderen Dank dem Martha Washington und dem Louisen Frauenverein für ihre Teilnahme und Unterstützung.
Familie Kannenberg.

Danksagung.
Allen Freunden und Verwandten sagen wir unseren innigsten Dank für die reichen Blumenspenden und die liebevolle Teilnahme bei dem Begräbniß meines lieben Gatten und unseres Vaters
Peter Mentgen
Nochmals Allen dankend:
Maria Mentgen geb. Koob, Gattin, nebst Kindern.
dimi

Amüsanter Lesestoff:
Schabernack und Lumpenpack
köstlich illustrirt — auch zum Kabaretvortrag geeignet. — Preis: 70 Cents.
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

RIVERVIEW
Das Wunderland im Walde.
Sechs neue Fahrten
Ein halbhundert neue Shows

Jenes Cabaret	Jener Tanzsaal
Nie gab es einen reizenderen Vergnügungsort im Freien.	Wo findet man etwas Ebenbürtiges in ganz Chicago?

Hört Webers berühmte Cincinnati-Kapelle in täglichen Konzerten.
Sie müssen es sehen! — Der Untergang der „Titanic". Das riesige $150,000 Schaustück. Es spottet der Natur in seinem Realismus. in16*

White City CHICAGO'S BRIGHTEST SPOT"
Nichts Aehnliches in Chicago!
Großes prachtvolles **BALLET**
Jeden Abend 5,000 freie Sitze.
Das Ballet wird jede Woche verändert.
Die Gesellschaft tanzt den Tango im Kasino. | Der große Raymond in neuen Illusionen.

Der Konzertgarten „par excellence".
BISMARCK GARTEN
ELLERY u. seine Kapelle. | ROEMHILDT Löwe des Berliner Kabarets Andere „Star"-Attraktionen.
Das Programm dauert täglich von 6 bis 1 Uhr. Spezielle Ellery Matinees Samstags u. Sonntags
jl9mifason*

Große Exkursion u. Piknik
veranstaltet vom
Gesangverein Frohsinn
Sonntag, den 27. Juli 1913, nach Palos Park, Ill., an der Wabash Eisenbahn. Der Zug verläßt Dearborn Station (Polk und Dearborn Str.) um 9 Uhr Vorm. und hält an folgenden Stationen: 47. und Stewart Ave., 63. und Wallace Str. und 75. und Halsted Str. Ferner Spezialwagen am regulären Zug um 1:15 Nachm. vom Polk Str. Depot. Rückfahrt um 7 Uhr Abds. —Musik, Tanz, Singen, Spiele und Preiskegeln Rundfahrt 50c die Person. Eisenbahnkarten von allen Mitgliedern zu haben. mison

Harry Plohr
Seit 25 Jahren etablirt,
Zeigt die Eröffnung seiner
Neuen Weinstube,
7 W. MONROE STR.,
an. Damen und Kinder sind speziell eingeladen. Ausschließlich für Damen und Kinder bestimmte Räumlichkeiten. Lunches, Tee, Kaffee, Bier und Wein wird servirt.
Dieser Koupon ist gut für 10c in Waaren bis zum 1. August.
mifason

Privat-Boarding-Haus
für Ausflügler und Sommerfrischler
$10 die Woche mit Boot. Dampferverbindung von Waukesha Beach.
John Jark, Pewaukee Lake, Wis.
mifaso

Sparsame Käufer
finden in unserem Geschäft eine gute Auswahl neuer und gebrauchter
Pianos
zu mäßigen Preisen und auf
Leichte Zahlungen!
Um diese Bargains nicht den ganzen Sommer auf Lager zu haben, markirten wir die Preise so niedrig, daß Jedermann ein Instrument findet, welches seinen Mitteln entspricht.
W. W. Kimball Co.
Südwestecke Wabash Avenue und Jackson Boulevard.
Geo. Schleiffahrt
Deutscher Verkäufer.

MARSHALL FIELD & Co
Great Basement Salesroom

Waschkleider und Waists bedeutend herabgesetzt.

Die große Auswahl von Facons und Modellen verhütet die Höhermarkirung über den gewöhnlichen Preis. Die Stoffe schließen die populärsten Gewebe, die für die Sommertrachten verwendet werden, ein. Basement.

Mädchen-Kleider, $1.75 bis $5.50.
Mädchen-Waists, $1.00 bis $2.50.
Damen-Kleider, $1.75 bis $5.00.
Damen-Waists, $1.00 bis $2.50.
Kinder-Kleider, 75c bis $2.50

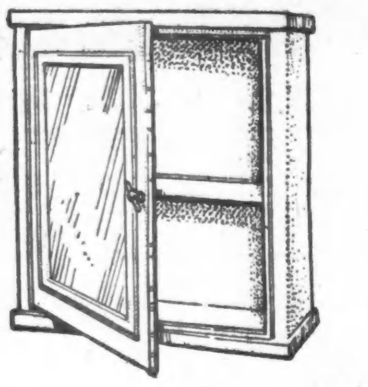
Juli-Räumungs-Verkauf von einfachen und fancy Weißwaarenstoffen.

Ein Assortiment von 20,000 Yards von Voiles, Ratines, Crepes, Flaxons und einfachen und fancy Lawns, bedeutend herabgesetzt um sie sofort zu räumen. Basement.

Tausende Yards von Restern von kurzen Längen, von den obigen Stoffen zu noch größeren Herabsetzungen um sie zu räumen.

Weiße, emaillirte stählerne Medizin-Schränke, $3.75.

Diese Medicine Cabinets — ein notwendiger Artikel im Haushalt — sind sanitär und bequem; sie sind eine große Hilfe für die geschäftige Hausfrau. Diese sind 16½x17½ Zoll groß, mit Spiegel, $3.75.



Bath Sprays, mit 5 Fuß gutem Gummischlauch und „Bulb", vollständig, speziell, 65c.

Badewannensitze aus Eichenholz, 35c. Basement.

Lokalbericht.

Kein Grund zur Furcht.

Kenwood Trust & Savings Bank hat genügend Baarmittel für alle Einleger.

„Wir haben genug Baarmittel an der Hand, um jeden unserer Einleger, welcher sein Geld haben will, in Voll auszuzahlen. Zugleich aber möchte ich sagen, daß es mir unerklärlich ist, wie die Gerüchte entstanden, die den Ansturm auf die Bank veranlaßten."

In dieser Weise sprach sich heute A. K. Brown, Präsident der Kenwood Trust & Savings Bank, aus, noch ehe die Bank ihre Türen öffnete. Gestern zu später Nachmittagsstunde waren nämlich Gerüchte in Umlauf gekommen, dahingehend, daß die Bank, welche ihre Geschäfte an Grand Boulevard und Ost 47. Straße betreibt, sich in Schwierigkeiten befinde. Natürlich gab es dann sofort einen Ansturm derer, welche ihre Gelder der Bank anvertraut hatten, obwohl sich bald genug herausstellte, daß auch nicht die geringste Grundlage für diese Gerüchte vorhanden sei.

Für heute Morgen hatte man bei der bekannten Aengstlichkeit des Publikums in solchen Fällen einen erneuten Ansturm und zwar in aller Morgenfrühe erwartet. Er blieb aber aus. Natürlich fanden sich einige Leute ein, welche ihr Geld haben wollten, aber im Allgemeinen schien das Vertrauen nicht erschüttert zu sein. sein.

Dazu trug wohl auch wesentlich die Erklärung bei, welche Bankprüfer C. G. Rutledge erließ, in der es heißt, daß die Bank Geldmittel zur Genüge an Hand habe und alle Einleger befriedigen könne.

Von den etwa 500 Personen, welche gestern Abend sich um die Bank drängten, waren viele nur Neugierige. Das Direktorium hielt während der Nacht eine Sitzung ab.

Fünf Minuten, ehe die Bankstunden begannen, kam ein Kraftwagen herangesaust, welcher von der Fort Dearborn National Bank die Kleinigkeit von $200,000 in Baar zur Befriedigung etwaniger Einleger, welche ihr Guthaben zurückziehen wollten, brachten. Ehe man aber damit anfing, erklärte Präsident Brown nochmals den Erschienenen, daß sie auf Heller und Pfennig bezahlt werden würden, und daß sie deshalb jedes unnütze Gedränge vermeiden möchten. Die Fort Dearborn Bank stehe hinter der Kenwood Bank. Um eine schnellere Auszahlung zu ermöglichen, waren vier besondere Kassenbeamte angestellt worden. Es waren etwa 200 Personen anwesend, als die Bank mit der Erledigung der Geschäfte begann.

White City.

In White City ist man jetzt beinahe auf der Höhe des Mittsommergeschäftes angekommen. Das Ballett hat sich durch seine prächtigen Vorstellungen eine gewaltige Beliebtheit errungen, und die Konzerte unter Leitung des Chevaliers Emanuel erfreuen sich der höchsten Gunst des gewaltigen und musikverständigen Publikums der Südseite, welches sich die Weiße Stadt zu seinem Sommerhauptquartier auserkoren hat. Eine riesige Anziehungskraft üben auch die Vorstellungen aus, welche der große Zauberkünstler Raymond in dem stattlichen neuen Gebäude gleich rechts vom Eingange gibt. — Ungemein beliebt sind die Abendmahlzeiten, welche man im Kasino und im Luxuspavillon zu sich nehmen kann. Die Küche dort ist so, daß auch der verwöhnteste Feinschmecker sich mit dem Gebotenen befriedigt erklären kann. Die zahlreichen Rutschbahnen und Schaubuden machen gleichfalls vorzügliche Geschäfte.

Erhält Zuwachs.

Ein junger Deutscher Namens Otto Goldfeld, der Sohn eines Hamburger Stadtbeamten, Leutnant der Reserve und Doktor der Philosophie zu sein behauptet, ließ sich gestern hier für die Bundeskavallerie anwerben, nachdem er im Bundesgericht die „ersten Papiere" erwirkt hatte. Wie Goldfeld behauptet, hat er ein großes Erbe, das ihm von seinem Großvater zufiel, in einem Jahre an den Mann gebracht, worauf ihn seine Familie nach der neuen Welt abschob.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1880

Trübe Kunde.

Henry H. Hachmeister erleidet eine wahrscheinlich tötliche Kugelwunde.

Eine trübe Botschaft, die namentlich in deutschen Kreisen das lebhafteste Bedauern hervorrief, durcheilte gestern Abend die Stadt, nachdem kurz nach 4½ Uhr Nachmittags Herr Henry H. Hachmeister, Präsident der Weinhandlung von H. Hachmeister & Co., 1336 Sedgwick Str., mit einer Schußwunde in der Nähe des Herzens in das Alexianerhospital eingeliefert worden war. Seine Familie, deren Heim Nr. 4512 N. Robey Str. ist, weilte schon seit einigen Wochen auf ihrem Landsitz in Powers Lake, eilte aber auf telegraphische Benachrichtigung mit dem nächsten Zuge hierher und weilte bis um 6½ Uhr heute Morgen im Hospital.

Ob unglücklicher Zufall vorliegt, oder ob Hachmeister seinem Leben vorsätzlich ein Ende zu machen versuchte, muß noch festgestellt werden. Einer seiner Angestellten, A. Dittmann, hörte den Schuß fallen und eilte in die Office der Weinhandlung, wo er Hachmeister, der aus einer Wunde in der Brust blutete, am Boden und neben ihm einen Revolver liegen fand. Auf dem Pult lag ein Zettel mit der Aufforderung, im Falle ihm etwas zustoßen sollte, Henry W. Huttmann und seinen Sohn Georg zu benachrichtigen. Der Verwundete wurde in einer Privatambulanz nach dem Hospital geschafft, wo die Aerzte wenig Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens geben, wenn heute Morgen die Nachrichten auch etwas günstiger lauteten.

Herr Henry W. Huttmann, der Rechtsbeistand des Herrn Hachmeister, sagte heute einem Vertreter der „Abendpost", daß sein Klient während der letzten Hitzeperiode einen Sonnenstich erlitten und seither über seinen Gesundheitszustand geklagt habe. Tatsächlich ließ dieser schon seit etwa Jahresfrist zu wünschen übrig, und Hachmeister, der früher namentlich in deutschen Krieger- und Maurerkreisen eine große Rolle gespielt hatte und ein lebensfrischer, humorvoller Gesellschafter war, sah sich gezwungen, seine Teilnahme an gesellschaftlichen Veranstaltungen bedeutend zu beschränken. Auf sein Wirken ist namentlich die Gründung des hiesigen Zentralverbandes deutscher Kriegervereine zurückzuführen, dessen erster Präsident er war, und wofür er durch die Verleihung des Roten Adlerordens IV. Klasse ausgezeichnet wurde. Hachmeister, der 62 Jahre alt ist und aus Hildesheim in Hannover stammt, ist schon länger als ein Vierteljahrhundert in Chicago ansässig und erwarb sich einen ausgedehnten Freundeskreis.

Aus Vereinskreisen.

Morgen Nachmittag 2½ Uhr veranstaltet der **Damenverein Harmonie** von Lake View eine Kaffeegesellschaft im Kasino im Lincoln Park. Die Mitglieder sind ersucht, zahlreich zu erscheinen und Freunde des Vereins dazu einzuladen.

Vom herrlichsten Wetter begünstigt, fand gestern der Ausflug des **Schwäbischen Frauenvereins** auf dem Dampfer „Roosevelt" nach Michigan City statt. An dem Ausfluge beteiligten sich über hundert Mitglieder des Vereins, sowie mehrere hundert seiner Freunde. Das Anordnungskomite hatte dafür gesorgt, daß die Teilnehmer auf dem Dampfer sowohl wie auch in Michigan City einige recht vergnügte Stunden in heiterer Gesellschaft verlebten; für Belustigungen aller Art war reichlich Sorge getragen.

Angeeifert durch den Erfolg, welchen der Gesangverein **Frohsinn** im letzten Jahre mit einer ähnlichen Veranstaltung gehabt hat, sieht er sich veranlaßt, auch in diesem Jahre einen Ausflug, verbunden mit Piknik, zu unternehmen. Und zwar soll es am nächsten Sonntag nach Palos Park gehen. Karten dazu, welche die Rundfahrt auf der Bahn und den Eintritt in den Park decken, kosten nur 50 Cents; Kinder zahlen die Hälfte. Abfahrt um 9 Uhr Vormittags vom Polk Str.-Bahnhof; gehalten wird an der 47. Straße und Stewart Ave., an der 63. und Wallace Straße und an der 75. und Halsted Straße. Ein Sonderwagen ist an den fahrplanmäßigen Zug, welcher von der Polk Straße um 1:35 Uhr Nachmittags abgeht, angehängt. Die Rückfahrt findet um halb 8 Uhr Abends statt. Der Ausschuß ist auf das Eifrigste bemüht, alle Vorkehrungen so zu treffen, daß die Besucher einen wirklich vergnügten Tag verleben können. Es findet eine ganze Reihe von Wettspielen mit Preisverteilung statt, und selbstverständlich fehlt es nicht an Gelegenheit zu einem flotten Tänzchen und zum Genusse von Erfrischungen fester und flüssiger Natur.

Riverview Exposition.

In Riverview sind alle Vergnügungsplätze in vollem Betriebe, und wenn nicht alle Anzeichen trügen, so werden die heurigen vier Monate die beste Saison bilden, welche die Geschichte des Parks bisher aufzuweisen hat. In der wundervollen Schaustellung des „Titanic"-Unglückes sind kaum jemals leere Sitze zu finden; der Ballsaal, wo Mittwochs Abends und Sonntags Nachmittags Preiskämpfe im Walzertanzen um goldene Medaillen abgehalten werden, ist auch an den wärmsten Abenden dicht besetzt, weil die Ventilation eine angenehme Kühle herbeiführt, und in dem hübschen Woodland Kabaret treten allabendlich Vaudevillekünstler auf, welche man während des Winters nur in den besten Theatern zu sehen bekommt. In dem durch elektrische Bogenlampen erhellten Motordrom bewerben sich jetzt die Teams von Chicago und St. Louis um die Meisterschaft im Kraftradfahren, und auf dem Flusse wird dem Rudersport eifrig obgelegen. Selbstverständlich ist auch, daß die „Schlacht von Gettysburg" noch immer ihre starke Anziehungskraft ausübt.

Leset die „Sonntagpost"

Personalnachrichten.

— Im Alter von 75 Jahren ist gestern in seiner Wohnung, Nr. 3725 Grand Boulevard, Martin Meyer, seit über vierzig Jahren ein Bürger von Chicago und die ganze Zeit hindurch im Hutgeschäfte tätig, gestorben. Er kam im Jahre 1859 von Hamburg nach Amerika. Er gehörte zu den Gründern des Germania Männerchors und hat mitgesungen, als Abraham Lincoln im Rathause von Chicago aufgebahrt lag. Es überleben ihn seine Wittwe und sechs Kinder: Frau Isaak Riegelmann; Frau Emil Friend, Frau Artur Hill, Frau C. M. Goldsmith und Fred und Oskar Meyer. Die Beerdigung ist auf morgen um halb zehn Uhr angesetzt.

Konzert im Grant Park.

Da ungünstige Witterung eintrat, konnte am Samstag Abend das im Grant Park angesagte Konzert der Chicagoer Kapelle nicht stattfinden; es soll nun aber heute Abend dort gegeben werden.

Die Apotheke der Schönheit.

Domenico Ghirlandajo, der in der Kirche Santa Maria Novella der schönen Florentinerin in seinen Fresken ein Denkmal gesetzt hat, stammte aus einer Künstlerfamilie. Schon sein Vater — nicht ein Gärtner, wie Mauclair in seinem geistvollen Buch aus dem Namen schließt, sondern ein Goldschmied, der mit reizenden, goldenen Kränzlein (Ghirlande) die blondhaarigen Jungfrauen schmückte — verstand sich auf den Liebreiz der toskanischen Jugend. Die aufrechten Gestalten, denen Polizian und Lorenzo so manches Lied widmen, sehen wir im Geist in der Pracht der Renaissancegewänder über den weiten Platz schreiten, an den Volksfesten tragen sie ihre schimmernden Krönlein — vorher aber hatten sie wohl mehr oder weniger geheim sich die so gern zugestandenen Mittel verschafft, die von altersher zu dem liebsten Besitz des weiblichen Geschlechts gehören.

In einer Seitenstraße, nahe der Kirche, in der Via della Scala, befindet sich seit dem sechzehnten Jahrhundert bis auf unsere Zeit die Officina Profumo Farmaceutica di Santa Maria Novella. Die Mönche, die einst noch mehr als heute das Vertrauen ihrer Beichtkinder besaßen, destillirten hier in ihren Retorten nicht allein die Liköre, den roten, nach Nelken duftenden Alkermes, die Acqua Antisterica, ein Allheilmittel gegen die kleinen Launen und Leiden, das Edinburgische Magenelixir, den Extrakt des langen Lebens oder die Oele, die zum Purgativ und anderen guten Zwecken dienen — sie stellten auch aus toskanischen Blumen und Kräutern köstliche Drogen her, deren Komposition bis auf die heutige Zeit als Geheimniß bewahrt wird und die der Apotheke der Schönheit durch die Jahrhunderte ihr Publikum sicherten und weiter erhalten.

Nur der Ausländer, der nicht ahnt, welche Bedeutung auch für das Leben der modernen Florentinerin diese Farmacia della bellezza hat, geht an dem Gebäude vorüber, das im Reiseführer nicht verzeichnet ist und doch eine Zierde unserer Zeit bildet, die sich ihrer Kultur rühmt, ohne äußerlich wenigstens dem Aeskulap bisher einen gleich imposanten Tempel errichtet zu haben. —

Durch eine Marmorhalle, die mit Säulen und Statuen geziert ist, gelangt man in einen Vorraum, die mit violettem Glas gedeckte Kuppel leitet ihr gedämpftes Licht auf ein Relief des sterbenden Thukydides. Der angrenzende, eigentliche Verkaufsraum zeigt in Renaissanceschränken die vielerlei Präparate, Pulver, Seifen, Parfüms, Liköre, denen viele Damen vor den Pariser neuen Erfindungen, wie es heißt, den Vorzug geben. Die weiteren Räume, einst zu gastlicher Aufnahme bestimmt, sind mit bequemen Sesseln, Stühlen und Sofas in grün-weißem Ton geschmückt. Urväter-Hausrat, wie er auch neuerdings wieder so sehr beliebt ist. Nur bunte Apothekervasen und einige Medikamentspinde erinnern uns daran, daß wir in einer Farmacia sind.

Das Andenken der Mönche aber erweckt eine kleine Kapelle mit wundervollen Fresken Spinello Aretinos, die ein wenig an den Stil Giottos erinnern. Wir sehen Christi Abendmahl, Kreuztragung, Geißelung und Kreuzigung, Bilder voller Gemütstiefe, voller Freude am wirklichen Leben und seiner Gestaltung. Durch ein gotisches, vergittertes Fenster fällt mattes Tageslicht in diese Sakristei, und in der Abgeschiedenheit des Gemachs, in das nur ein schwacher Duft der Köstlichkeiten aus dem Laboratorium dringt, wird der liebenswürdige Zauber der Vergangenheit wach, man meint den Zuspruch des Dominikaners zu hören, der ein duftendes Schönheitselixir seinem frommen Beichtkind zum Gotteslohn verabreicht.

Ein moderner Monte Christo.

Die Pariser Polizei hat den berüchtigten französischen Verbrecher Charles Boucher nach erbittertem Revolverkampf abermals gefangen. Boucher, der heute dreißig Jahre alt ist, hat eine abenteuerliche Laufbahn hinter sich. Schon mit zwölf Jahren war er Mitglied einer Verbrecherbande. Als er im Jahre 1905 zum Militärdienst in Algier einberufen wurde, meuterte er und wurde in das Militärgefängniß gesteckt. Er entfloh aber nach Paris und als man ihn dort wieder verhaftete und in das Gefängniß von Saint-Jean brachte, entsprang er wie der Dumas'sche Monte Christo. Das Gefängniß von Saint-Jean, eine aus dem Mittelalter stammende Festung bei Marseille, steht nämlich auf einem Felsen über dem Meer. Während nun die Gefangenen auf den Wällen unter militärischer Bewachung eines Tages frische Luft schöpften, sprang Boucher von dem ungefähr 35 Meter hohen Felsen in die See, wobei er haarscharf der Gefahr entrann, sich an den Klippen unten den Kopf zu zerschmettern. Um den ihm nachgesendeten Kugeln der Gefängnißwärter zu entgehen, schwamm er eine bedeutende Strecke unter Wasser und rettete sich. Seit der Zeit heißt er bei seinen Spießgesellen nur noch Monte Christo. Bald nach der Flucht wurde Boucher wieder verhaftet und nach Algier zurücktransportirt, und abermals gelang es ihm, zu entkommen: diesmal indem er Nachts ein Loch durch die Decke seiner Zelle brach. Drei Tage hindurch marschirte er ohne Proviant durch die Wüste, über die tripolitanische Grenze, nur einen Schlauch aus Tierhaut, in dem sich ein wenig Wasser befand, mit sich führend. Dann erreichte er, indem er sich als Schiffsarbeiter verdingte, Spanien und später Paris, wo er nun wieder der Polizei in die Hände fiel.

Ein kluger Porträtmaler.

Der Liebling unter den Porträtmalern in der englischen Hocharistokratie ist gegenwärtig Mr. Lavery, der kürzlich den Auftrag erhalten hat, ein großes Porträt der königlichen Familie anzufertigen. Das Talent dieses Künstlers ist nicht gerade sehr hervorragend; er bringt die Gesichter in einer gewissen idealisirten Aehnlichkeit heraus, allein seine ganze Konzeption hält sich immer nur in einem bescheidenen Mittelmaß. So fragt man sich denn in der englischen Gesellschaft, wieso es denn komme, daß Lavery bei den hohen Herrschaften zu solcher Gunst gelangt sei. Wie „Cri de Paris" erzählt, beruht die Beliebtheit dieses Malers einzig und allein auf seiner Geschicklichkeit, seine illustren Modelle während der sonst so ermüdenden Sitzungen auf angenehme Weise zu zerstreuen. Der Maler hat nämlich in seinem Atelier einen großen Spiegel aufgestellt, der derart plazirt ist, daß seine Klienten ihn bei der Arbeit beobachten können und so in der Lage sind, die Ausarbeitung ihres Porträts zu verfolgen. Da der Künstler ein ziemlich flinker Porträtist ist, der sich auf keine Retouchirungen und lange Beobachtungen einläßt, bietet es eine angenehme Zerstreuung, den schnellen Fortgang seiner Arbeit zu beobachten. Lavery selbst äußerte sich über seine Malweise zu einem Kollegen folgendermaßen: „Wenn das Modell nicht die Arbeit des Malers verfolgen kann, erwartet es gewöhnlich irgend ein ideales Porträt und ist dann am Ende der Sitzung enttäuscht, ein anderes Bild vorzufinden, als es sich erhofft hat. Wenn hingegen das Modell im Stande ist, die einzelnen Pinselstriche des Malers zu verfolgen, so kann es sich leicht in die Intuition des Porträtisten eingewöhnen und wird dann das Bild nach seiner Vollendung viel eher als gelungen betrachten, als wenn es plötzlich einem völlig fremden Kunstwerk gegenübersteht." Wie man sieht, muß ein tüchtiger Porträtist nicht nur gut malen können, sondern sich auch ein wenig auf Psychologie verstehen.

Betrifft: St. Bureaukratius.

Aus der „Köln. Ztg.": Ich schrieb aus dem Ausland an das Einwohneramt einer deutschen Großstadt eine Postkarte mit Rückantwort. Darin bat ich um Angabe der Adresse eines Herrn — heißen wir ihn Paul Niemann. Mit mäßiger Eile kam die Antwort: „P. P. Die erbetene Auskunft kann nur nach vorheriger Einsendung von 60 Pfennigen erteilt werden. Briefmarken werden nicht in Zahlung genommen. Das Einwohneramt ...." Ich rechnete nach: 20 Pfennig für die Karte mit Rückantwort, 60 Pfennig für die Auskunft, 20 Pfennig für die Postanweisungsgebühr ergibt rund eine Mark für die Angabe einer Straße und Hausnummer, die mit demselben Arbeitsaufwand auf der Antwortkarte hätte angegeben werden können. Nein, der Amtsschimmel war mir doch zu teuer. Natürlich fluchte ich auf ihn und gab die Karte meinem Freund, damit er mich im Fluchen unterstütze. Aber der fing auf einmal unmäßig zu lachen an und zeigte auf einen winzigen amtlichen Vermerk in der linken Ecke der Karte: „Betrifft: Paul Niemann, hier, Bahnhofstraße 98 III."

— Eine Schlaue. — Frau Schulze (zu einem Bekannten): „Ja, ich kann's machen, wie ich will, ich komme mit meinem Wochengelde nicht aus, und von meinem Alten krieg' ich nichts zu!" — „Ja, aber was beginnen Sie denn da?" — „Na, ich spare mir alle Tage vom Wochengelde ein paar Kröten ab, und die verbrauch' ich dann am Ende der Woche!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: — — — Tool Room Hilfe. Diemakers und Milling-Maschinen-Operators an feiner, genauer Arbeit. Zu erfragen bei der Western Electric Co., 48. Avenue und 24. Straße. 20jl1w&

Verlangt: — — — — — Screw Maschinen-Operators. Wir bedürfen der Dienste mehrerer erster Klasse Operators mit Erfahrung an Hand- und automatischen Maschinen. Zu erfragen bei der Western Electric Co., 48. Avenue und 24. Straße. 20jl1w&

Verlangt: Porter im Saloon. 1618 Milwaukee Ave. bmi

Verlangt: All around Bäcker, allein zu arbeiten. Steiger Platz für den rechten Mann. 920 W. 71. Str. bmi

Verlangt: Gute Fresko-Painter. 68 W. [illegible]ington Str. Thiel. bimi

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Des Großen Ladens Vor-Inventur-Verkauf

Laden offen Donnerstag Abends bis 9 Uhr; Samstag bis 10 Uhr Abends.

bietet noch mehr unvergleichliche Werte für Donnerstag

Laden offen bis 9 Uhr Abends.

Laden geschlossen Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abends um 6 Uhr.

Vor-Inventur-Bargains in unserer Droguen-Abteilung

25c Größe Kohler's Kopfwehpulver, 15c
Caldwell's Syrup Pepsin zu 29c
50c Größe Hay's Hair Health zu 29c
25c Flasche Electric Liniment zu 10c
1.00 Flasche L. & L. Sarsaparilla zu 59c

Kleiderstoffe herabgesetzt für Donnerstag

36zöll. schwarze und weiße Shepherd Checks, vom Stück ab, wert 29c, Donnerstag, Yard........ 19c

27zöll. Voiles, in allen populären Farben dieser Saison, 15c wert, Donnerstag, Yd.... 10½c

40zöll. Bulgarian Voiles, in reichen u. hübschen Farbenkombinationen, speziell, Yard..... 22½c

27zöll. seidegestreiftes Corduroy Pique, ein ausgezeichnetes Vor-Inventur Spezial, Yd... 39c

Rester von wollenen Serges. Eine ungewöhnliche Sammlung von Restern, 36 bis 54 Zoll breit, in Lohfarbe, Blau, Wines und Schwarz, alle wünschenswerten Längen, wert 1.25 die Yard. Partie No. 1, Yard, 45c; Partie No. 2, Yard, 55c; Partie No. 3, Yard, 65c

36zöll. Kleider Leinen, alle herrschenden Farben, gute 25c Werte, Donnerstag, Yard......... 35c

27zöll. Organdies, große Auswahl von hübschen Blumeneffekten, Donnerstag, Yard........ 9½c

36zöll. Kleider Percales, in hellem und dunklem Grund, alles echte Farben, wert 12½c, Donnerstag Yard zu........... 8½c

Partie fancy Weißwaaren, schöne Auswahl Checks und Streifen, barred und punktirte Effekte und einfach, reg. 15c Qual., Yard zu........... 10½c

32zöll. Scotch Zephyr Kleider Ginghams, wert 29c, speziell Yard.... 19c

Knaben-Hüte. Unvollständige Partien, bestehend aus Stroh- und Filzhüten, einschl. Werte bis zu 75c, herabgesetzt für Vor-Inventur auf..... 45c

Haus-Slippers. Bequeme Damen Haus Slippers, Armstuhl Facon, weiches Kid Oberteil, Ledersohlen und Counters, alle Größen bis zu 8, Paar.......... 79c

Handschuhe. Seidene Lisle Handschuhe für Damen, Eure Auswahl aus schwarzen oder weißen, zum Verkauf offerirt das Paar zum Preise von.......... 23c

Candies. Tuxedo Bars — das Pfund für nur 14c

Unterzeug
Geformte Damen Leibchen, für nur 19c
Feine gerippte geformte Leibchen für Damen, kurze Aermel oder ärmellos — ein feines 25c Kleidungsstück, für diesen Verkauf herab gesetzt auf.... 19c

Bestickte u. Spitzen besetzte Korset Schützer — 25c wert, zum Verk., Donners... 16c

Princeß Slips; — von feiner Qual. Nainsook hübsch mit Spitzen und Stickerei besetzt; mit od. ohne Staub Ruffle; — sehr guter 1.25 Wert, Donnerst. 89c

Muslin Beinkleider für Damen, off. u. geschloss. Facons, mit Spitzen od. Stickerei garnirt, alle Größen, 50c wert, Vo Inventur-Preis, Paar...... 39c

Muslin Gewänder für Kinder — hoher Hals und lange Aermel Facons, hübsch mit Stickerei besetzt, Größen 2 bis 12; Vorinventur-Spezialität, zu..................... 39c

Weiße Pique Skirts. Weiße waschb. Pique-Skirts für Damen — Extra-Größen für korpulente Damen — speziell zu.......... 1.48

Strumpfwaaren. Weiße baumw. Damenstrümpfe, dopp Fersen und Sohlen; Vorinvent Preis, Pa 12½c
Hochfeine baumwoll. schwarze Männerstrümpfe, doppelte Fersen und Sohlen, gute 15c Wert, Paar.. 10c

Gardinenstoffe. 36zöll. Gardinen-Swiß, schlichtweiße sortirte Muster, bis 14c wert, speziell, Yd. 9¾c
Fabrikrester von 36-zöll. Siltoline, beliebte Längen, gute Auswahl von Mustern und Farben, für Comforters passend; reg. 12½c Qual., Yd.. 6½c

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge mit Erfahrung auf der Farm, guter Lohn und Platz für den Winter. Philipp Bretz, Verona, Ill.

Verlangt: Sofort, deutscher Wurstmacher, der schlachten kann; Eingewanderter vorgezogen. $20 den Monat und freie Station. O. Brück, 713 North Broadway, Joliet, Ill. mido

Verlangt: Stetiger Dinner-Waiter. 75 Cents. 614 Sherman Str., Restaurant.

Verlangt: Erfahrener Mann, auf Fruchtfarm in Benton Harbor, Mich., zu arbeiten. 207 W. Division Str. mido

Verlangt: Verkäufer, junge Männer, erfahren in Linens und Domestics, müssen gute Referenzen liefern. Mäßiges Gehalt am Anfang.
Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Kräftiger Knabe mit Erfahrung, 18 oder 20 Jahre alt, um an Brot und Rolls zu helfen; Nachtarbeit. Nachzufragen in der Office des Supt., 4. Floor, südlich.
Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: Ein junger, frisch eingewanderter Butcher in Wurstküche zu helfen; kann sich im Store anlernen. Nachzufragen: 2937 Belmont Av.

Verlangt: Erfahrener Trockenreiniger und Helfer in Färberei. Nachzufragen: 166 West Division Str.

Verlangt: Deutscher Junge in Zigarrenfabrik. 1946 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes. — 233 W. 43. Str.

Verlangt: Junge an Cakes. 1741 Chicago Avenue.

Verlangt: Junge an Brot. 1741 Chicago Ave.

Verlangt: Ein Porter. Muß guter Bartender sein; einer der polnisch spricht, bevorzugt. Guter Lohn. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place. mido

Verlangt: Bäcker, der selbständig arbeiten kann, an Brot und Rolls; Tagarbeit; $22 die Woche. 656 W. 47. Str. mido

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 810 DesPlaines Ave., Forest Park, Ill.

Verlangt: Männer mit Schaufeln. 64. Str. und Lexington Ave.

Verlangt: Silberleger und Polirer auf Bilderrahmen-Mouldings. August F. Richter Co., 455 W. Huron Str. mido

Verlangt: Gut gelernter Schuhmacher für neue und Reparaturarbeit. 1506 Clybourn Ave.

Verlangt: Starker Mann, um im Laden zu arbeiten. Spangenberg & Co., 48 West Kinzie Straße. bimi

Verlangt: Guter Junge, mit Erfahrung an Cakes. 5529 S. Ashland Ave. modimi

Verlangt: Buchbinder. 1540 School Str., nahe Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Junger, deutscher Barbier, frisch eingewanderter bevorzugt. 3702 Ogden Ave. modimi

Verlangt: Erfahrener Bicyclemann. 2729 Ogden Ave. jl17,1w&

Verlangt: Erster Klasse Rasirmesser-Schleifer. Vorzusprechen bei Kolen Barbers Supply, 56 E. Randolph Str. 16jl2w&

Verlangt: Starke Arbeiter zum Grundschaufeln auf Farm; guter Lohn für willige Arbeiter, die stetig dabei aushalten. Ed. Reichenbach, Juneau, Wisconsin. 17jl1w&

Verlangt: Erfahrener Junge für Grocery und Market. 3021 Colorado Ave. modimi

Verlangt: Granitsteinhauer. Jos. S. Goff, 4806 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Gesunde, kräftige Männer, welche billig herumreisen und auf Schnelldampfern arbeiten wollen, können sich Geld ersparen. Nähere Auskunft bei J. B. Zimmer & Co., 140 N. Dearborn Str., oder 619 W. North Ave. 20jl1w&

Verlangt: Zwei Männer, die schon auf einer Farm gearbeitet haben. Nachzufragen: 2745 Cottage Grove Ave. dimi

Verlangt: Eisenarbeiter und Helfer, ferner gute Jungen über 16, das Geschäft zu erlernen. 1121 N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Küfer um Barrels und Kegs zu reparieren und zu dichten. D. R. Ryan Cooperage Co., 1620 Besly Court, nahe Elston und North Ave. bimido

Verlangt: Ein Schneider. 613 N. 48. Ave. dimi

Verlangt: Erfahrener Junge für Bäckerei. 3911 Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Tüchtiger Mann für Shipping Dept., muß Referenzen haben. 238 E. Market Str., 1. Floor. dimi

Verlangt: Guter Wurstmacher, sofort. 3451 Forest Ave. dimi

Verlangt: Junge, 15 Jahre alt, das Lithographiren und Graviren zu erlernen. Kleiner Lohn zum Anfang. Adr.: M 744 Abendpost. dimi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schuhmacher. 2483 Archer Avenue.

Verlangt: 3. Hand an Brot, $8. Board und Zimmer. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Barbier, stetig. 1950 Belmont Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Teamster für Sash und Door Wagen — muß in der Stadt bekannt sein. Christiansen, 2011 Wabansia Ave. Sprecht vor nach 6 Uhr.

Verlangt: Bäcker, zweite oder dritte Hand an Brot und Cakes. 2625 West 43. Str.

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmaker für allgemeine Reparaturarbeiten und Couches zu machen, ebenso ein starker Junge, um das Geschäft zu erlernen. 831 N. Wood Str. mido

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. Nachzufragen bei Aug. Ruschel, 3943 W. 12. Str.

Verlangt: Deutscher Barbier; Kost und Zimmer. 4311 W. 12. Str. mido

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen; Tagarbeit. 5410 S. Ashland Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit in Saloon. 1766 Carroll Ave. mido

Verlangt: Porters, müssen englisch lesen und schreiben können und Empfehlungen haben. Nachzufragen in der Employment Office auf dem 14. Floor von 8 bis 11 Uhr Vormittags.
Mandel Bros.,
State und Madison Straße.

Verlangt: 10 ältere Männer für leichte Stückarbeit in Fabrik. U. S. Wood & Coal Co., 1321 Greenwood Terrace.

Verlangt: Sofort, zwei gute Schuhmacher; müssen Erfahrung haben. 3043 Belmont Ave. Telephon Humboldt 8148.

Verlangt: Junger Mann, etwa 25 Jahre alt, um Porterarbeit zu verrichten und sich allgemein nützlich zu machen.
Banner Waist Co., 208 S. Clinton Str.

Verlangt: Saloon-Porter, gutes Heim für älteren Mann. 3948 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Tinner. Nachzufragen 2163 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter für Saloon, $30 den Monat, Zimmer und Board. 5956 N. Clark Str.

Verlangt: Selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits. Kein Basement. 1800 Cleveland Ave.

Verlangt: Starker Junge, die Bäckerei zu erlernen. 2445 W. North Ave.

Verlangt: Ein Junge, die Cakebäckerei zu erlernen. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erste Hand Cakebäcker sucht leichten Platz; sieht nicht auf hohen Lohn. Nachzufragen: M 720, Abendpost.

Verlangt: Ein junger Mann als Aufwärter im Restaurant. 222 W. Chicago Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Carpenter, der Bauunternehmungen für Cottage und 2 Flat Brickhäuser gründlich versteht und leiten kann. Wm. Krueger, 1948 West 59. Str., nahe Robey. Tel. Englewood 9685.

Verlangt: Junge für allgemeine Officearbeit; 16 Jahre alt; gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten; Deutscher vorgezogen. Winterburn Printing Co., 2334 Wabash Ave. mido

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str.

Verlangt: Stallmann, zwischen 8 und 10 Uhr Vormittags. 165 N. Peoria Str.

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten. Muß englisch sprechen. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard.

Verlangt: Männer, Kisten zu handhaben. Nachzufragen bei der W. Shufe Co., 237 W. Madison Str., 4. Floor.

Verlangt: Porter in Saloon, einer der am Tisch aufwarten kann, Inside Zimmer. Muß englisch sprechen. Lohn $30 per Monat mit Zimmer und Wäsche sowie „Tips", auch Privilegium für Stiefelwichser-Platz. Box 164, Fox Lake, Ill.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Brotbäcker sucht stetige Stelle, kann auch allein arbeiten. A. Bauer, 5215 S. State Straße. bimi

Gesucht: Ein junger, verheirateter Bartender sucht stetige Stelle, gute Empfehlungen. 1612 Mohawk Str. M. D.

Gesucht: Deutsch u. englisch sprechender Mann sucht Stelle als Chauffeur, hat drei Jahre Erfahrung im Fahren. Adr.: P 493 Abendpost. modimi

Gesucht: Stellung sucht Bartender, spricht deutsch und englisch, verheiratet, beste Zeugnisse. Phone: Lincoln 5645.

Gesucht: Junger Mann sucht leichte Hausarbeit. M. Roß, 1612 Cleveland Ave.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

McVickers. — „The Blindneß of Virtue."
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „The Lil Tot Man of Oz."
Imperial. — „Quo Vadis."
Victoria. — „Quo Vadis."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarckgarten. — Konzert und Kabarett jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutscher, 23 Jahre alter Bursche sucht Stellung in einem Hotel oder Buchbindergeschäft, hat draußen schon gebunden, kann deutsch lesen, schreiben und auch etwas polnisch sprechen. G. Schulz, 3814 S. Honore Str.

Gesucht: Junger Deutscher, gelernter Feinmechaniker, sucht Stelle. Hans Krauer, 2258 Cleveland Ave. mido

Gesucht: Guter Anstreicher und Maler sucht gute Stellung. 1711 N. Harding Ave. —sonn

Gesucht: Ein deutscher Carpenter sucht Hausreparaturen. 4833 Justine Str. midofr

Gesucht: Junger Mann sucht guten Platz für Porter- und Bartender-Arbeit. 1711 Hudson Avenue.

Gesucht: Deutscher Barbier, spricht englisch und mehrere andere Sprachen, sucht stetigen Platz oder Samstag und Sonntag auszuhelfen. 1727 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle für stetige Arbeit. Spricht deutsch und englisch.— 1520 Larrabee Str.

Gesucht: Junger Maschinist sucht Stellung; auch Drehbankarbeit. 613 Hinsche Str.

Gesucht: Ein verheirateter Mann, Frau und ein erwachsener Junge suchen Stellung als Janitorgehilfe. Adr.: Joe Rosinger, 8040 Parnell Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutscher, erfahren im chemischen Laboratorium und Maschinen, sucht Stellung. — Schucht, 1136 Lill Ave.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung, ist arbeitswillig, kann englisch lesen und schreiben. Adr.: E. Müller, 110 S. Desplaines Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung in gutem deutschem Saloon. 3716 Bernard Str.

Gesucht: Deutscher in mittleren Jahren sucht Arbeit als Porter. Spricht russisch und polnisch. 647 N. Lincoln Str. O. Andul.

Gesucht: Barbier sucht Stelle, wo er sich gut einarbeiten kann. Adr.: P. 447 Abendpost.

Gesucht: Mann, 40, tüchtig im Saloon und Restaurant, kautionsfähig, sucht Stellung. Adr.: M. 742 Abendpost. mido

Gesucht: Bartender, ledig, in mittleren Jahren, sauber und zuverlässig, spricht englisch, macht auch Morgens rein, wünscht stetige Stellung, Stadt oder Land. Adr.: B. 193 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, 19 Jahre alt, wünscht in einer Brauerei unterzukommen oder eine andere stetige Arbeit. Emil Mart, 1721 Vine Str.

Gesucht: Junger deutscher Barbier sucht Stelle am liebsten in deutscher Nachbarschaft, da ich der englischen Sprache noch nicht mächtig bin. Foidl, 226 Florimond Str.

Gesucht: Plasterer, Bricklayer, Zement-Finisher wünscht Privatarbeit, billig. Schwarzmann, 1013 Winchester Ave.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Porter, kann auch Bartenden. 1717 Clybourn Avenue.

Gesucht: Intelligenter deutscher Mann mittleren Alters sucht Stelle als Porter oder Hausmann. 1717 Clybourn Ave.

Gesucht: Arbeit mit Ton Motor Truck. 1538 Tell Place. mi—sa

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stelle als Porter, Bartender, Lunchmann und am Tisch aufzuwarten. 2042 Lincoln Ave. Graf.

Gesucht: Junger deutscher Bartender sucht Stelle, 3 Jahre an einem Platz gearbeitet. 852 W. North Ave. Flat 13.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Porter für Store oder für anderes Geschäft, macht auch Carpenterarbeit. B. A., 3117 Prairie Ave. midofsa

Gesucht: Deutscher Chauffeur, 25 Jahre, frisch eingewandert, sucht Stellung in einer Automobil-Werkstatt oder an Reparaturarbeiten. Adr.: M 712 Abendpost.

Gesucht: Dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht Stellung. Adr.: M 713 Abendpost. mido

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand, sucht stetige Arbeit an Brot und Rolls. Adr.: 157 Oak Str. Tel.: North 875.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Rolls, Biscuits und Cakes sucht Stelle. Breitkopf, 821 Webster Ave. midofr

Gesucht: Bartender (25), verrichtet Porterarbeit, spricht englisch, sucht Stelle. Referenzen. Adr.: M 719 Abendpost. mdo

Gesucht: Junger, nüchterner Bäcker, noch nicht lange im Lande, sucht Stellung als dritte Hand. L. Pastzemski, 849 Willow Str. momifr

Gesucht: Zwei Männer suchen gute und stetige Stelle zum Pferde putzen und Harneß reinigen. 1705 S. Dearborn Str. dimi

Gesucht: Jung verheirateter Mann sucht Stelle für Janitor- oder irgendwelche andere Arbeit, geschickt mit Werkzeug. Long, 1845 Clybourn Avenue. dimi

Gesucht: Junger, verheirateter Mann sucht stetige Arbeit, hat auch Erfahrung im Whiskey- und Weingeschäft. 1708 Hudson Ave., hinten. dimi

Gesucht: Maurer sucht Arbeit auf dem Lande, versteht alle Arbeiten. August Bahrs, 3252 W. Congreß Straße. dimi

Gesucht: Junger Mann, kann mit Werkzeug und Painten umgehen, sucht Stelle als Janitor in großem Flatgebäude. Adr.: M 746 Abdpost. dimi

Gesucht: Guter deutscher Schlosser, 21 Jahre alt, sucht sofort Arbeit. Zu erfragen: Hallmann, 528 W. North Ave. dimi

Gesucht: Cake- und Brotbäcker, erste oder zweite Hand, sucht Arbeit. Braun, 1528 W. 12. Straße. dimi

Gesucht: Im Saloongeschäft erfahrener Mann mit besten Referenzen sucht Arbeit als Bartender oder Manager. J. M. Hafner, 811 Caß Str., Flat 33. dmd

Gesucht: Intelligenter Mann, geschäftsfähig, gut auftretend, spricht deutsch, französisch, englisch und rumänisch, wünscht Stellung in aufblühendem Geschäft, wo sich Gelegenheit zum Emporkommen bietet. Kann $1000 Baarkaution liefern und hat einen unbescholtenen Ruf. Zacharias, 2052 Dayton Str. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Maschinennäherinnen und Finishers an Damenkleider; guter Lohn, stetige Arbeit. Max Heller & Co., 12 Nord Market Str. dimido

Verlangt: Gutes Store-Mädchen in Bäckerei. 1801 Wells Str.

Verlangt: Erfahrene Nähmaschinen-Operators. Stetige Arbeit. Bauer & Black, 41 W. 25. Str. midofr

Verlangt: Finishers an Sweaters; auch Damen, um Arbeit nach Hause zu nehmen. 3321 W. Madison Str. midofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für einfaches Nähen an Maschinen. Erfahrung nicht nötig. 831 N. Wood Str. mdfr

Verlangt: Nahtnäherinnen an Hosen, sowie Mädchen von 16 Jahren, welche Kraftmaschinen bedienen können; stetige Arbeit; beste Löhne. The Royal Tailors, 731 S. Fifth Ave. —28jl

Verlangt: Frau um zu Hause Männer-Hosenträger und Strumpfsbänder zu nähen. Hill Suspender Co., 125 Market Str.

Verlangt: Agentinnen. Lohn und Kommission. Adr.: S 513, Abendpost. 23jl1mX

Verlangt: Kleine Mädchen, in Pappschachtelfabrik zu arbeiten. Geo. A. Kroeck & Co., 1319 W. Lake Str., 4. Floor. dimi

Verlangt: Erster Klasse Damenkleider-Büglerin, guter Lohn. 2026 Austin Ave. 21jl1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an Custom-Hosen. 226 W. Madison Str., 3. Floor. Lietz. 21jl1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 100 Mädchen, um in Gas Mantle Fabrik zu arbeiten. Müssen über 16 Jahre alt sein, Lohn $6 die Woche zum Anfang. Schnelles Emporarbeiten. Lindsay Light Co., 161 E. Indiana Str. midofr

Hausarbeit.

Verlangt: Böhmisches oder deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. Pasterkit, 5153 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Mrs. Conheim, 5435 Indiana Ave.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit. Lunchroom. 4805 Evanston Ave. mido

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für Küchenarbeit. 1128 Granville Ave., Tel. Ravenswood 7559.

Verlangt: Achtbare Frau für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen. Stetige Stelle, Lohn $7 die Woche, gutes Heim. Vorzusprechen bei Navid, 2740 Jackson Blvd. mido

Verlangt: Eine anständige deutsche Frau oder Fräulein in mittleren Jahren für Hausarbeit in kleinem Heim, mit Dampfheizung, $6 die Woche. Jacob A. Narin, 3520 Evanston Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Waschen, 3 Erwachsene, $6. 4866 Sheridan Road, Tel. Ravenswood 280.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Laden mitzuhelfen. 3303 Hirsch Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1612 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nur einfaches Kochen; kleines 6 Zimmer Flat, leicht in Ordnung zu halten; bezahle $7 die Woche. Telephonirt oder sprecht vor bei Mrs. R. C. Johnson, 1061 Balmoral Ave. Telephon Edgewater 3204.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4516 Calumet Ave., 3. Apt. mido

Verlangt: Erfahrene Scheuerfrau. Peerleß Laundry, 4432 S. State Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1700 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine alte, ehrliche, reinliche deutsche Frau für leichte Hausarbeit. Gutes Heim für die richtige Person. 1829 W. Superior Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 7 Zimmer-Haus, mit modernen Verbesserungen, Gaskochofen, elektrisches Licht usw., auf 6 Acker Platz, 45 Minuten Fahrt von der Mitte Chicagos; amerikanische, deutschsprechende Familie, bestehend aus Mann, Frau, 3 Kindern und männlichem Dienstboten; Sonntag und Donnerstag Nachmittags frei; Lohn $6 bis $9 die Woche, je nach Fähigkeit. Telephonirt oder schreibt mit Erfahrungsangabe an Mrs. W. R. Rummler, Shermerville, Ill.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1048 Berwyn Ave. Telephon: Edgewater 5651, 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 1961 Montrose Blvd. Telephon: Grace 573. midofr

Verlangt: Englisch sprechende Frau für Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 1758 West Ohio Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5222 Michigan Ave., 1. Apartment. mdo

Verlangt: Eine Wäscherin für Mittwochs. Erstes Flat. 6016 Jackson Park Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. Kuchl, 4149 Sheridan Road, nahe Buena Station, an der Northwestern-Hochbahn.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3929 Grand Ave.

Verlangt: Reinliches, älteres Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. A. Rindler, 858 Oakdale Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und einfaches Kochen. Kleine Familie, 7 Zimmer Flat. Guter Lohn und Heim. Nachzufragen Donnerstag bis Sonntag. 1930 W. 102. Str.

Verlangt: Waschfrau, Wäsche nach Hause zu nehmen. 4007 Perry Str., 2. Flat, nahe Irving Park Blvd.

Verlangt: Frau, um Geschirr zu waschen. 807 W. North Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen, kein Waschen, Lohn $6. 3200 Sheffield Ave., Eingang an School Str.

Verlangt: Saubere Frau für Waschen und Hausreinigen, wöchentlich. 1857 Humboldt Blvd., Ecke Cortland, Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Blankenberg, 4922 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 3501 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5—$5½. 1532 York Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und am Tisch aufzuwarten. 442 St. James Pl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3517 Douglas Blvd., 2. Flat. Telephon: Lawndale 9180. mido

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen, auf kleine Kinder aufzupassen. Vorzusprechen 3539 W. 16. Str. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen, Köchin, zweite Mädchen, Kindermädchen, Mädchen für Hausarbeit; Referenzen. E. P. Kracz, 3104 S. Michigan Ave. dimi

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1524 N. Leavitt Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1937 Fowler Str. Leviton. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5218 Winthrop Avenue. dmdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 6050 Vernon Ave. dimi

Verlangt; älteres Mädchen oder Frau für allgemeine Arbeit und Kinder aufwarten. Saloon. 1557 S. Clark Str., Ecke 16. Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. K. Mueller, 923 W. 55. Str., 2 Blocks westlich von Halsted Str. dimi

Verlangt; Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1511 W. 69. Str. dimido

Verlangt: Sofort, gute erfahrene Köchin für einfache Küche, stetige Stellung. Gehalt $10 die Woche. Goodrich Schiffe direkt, Fahrt wird vergütet. Alex Gloedner, Whitehall, Mich. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5220 Southport Ave. Tel.: Edgewater 4439. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5—$7. 513 S. Robey Str. 18jl1wX

Verlangt: Köchin und Helferin für Hospital-Küche. Referenzen. Nachzufragen: 235 W. Washington Str. 18jl1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; halbe Stunde von Chicago, kann auch Frau mit Kind sein. Englische Sprachkenntnisse nicht nötig. Zu erfragen: M. Bendel, 1200 Michigan Ave., Zimmer 303. —mi

Verlangt: Zwei Küchenmädchen. 1529 N. Clark Straße. Schmidts Restaurant. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 525 Melrose Str., 1. Flat. mdimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, erfahrene Köchin, keine Wäsche. 1613 N. Leavitt Straße. modimi

Verlangt: Ein junges, frisch eingewandertes deutsches Mädchen in Familie von Zweien; gutes Heim für die richtige Person. 4801 Calumet Avenue. modimi

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon. 4035 W. Fullerton Ave. 19jl1wX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Lath-, Screw-, Drill-, Punch Preß-Hands; Feuerleute; Carpenters; Schreiner, Wagenwascher, Wächter, Elevator-, Barman; Janitors, Köche, Porters, Lunchmen, etc. Cent. Empt., Zim. 201, 184 Washington Str.

Stellen jeder Art offen.
—Sofort plazirt.—
Wir sprechen Deutsch.
La Salle Agency, 166 N. La Salle Str. son—frt

Verlangt: 100 Männer für Wiskonsin, Michigan und Iowa; Lohn $2; freie Fahrt. Odelius, 172 W. Van Buren Str. dimido

Oesterr.-ungar. Vermittlungsbüro verlangt 50 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant, Hotels 1624 S. Halsted Str. Telephon Canal 3674. 14jlmodimi1m

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 8—31jlX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 402 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2638 Ward Str.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; gute Empfehlungen. 1366 Hudson Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht ein gutes Heim bei zwei alten Leuten. Mrs. Sabo, 2030 Crystal Straße.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2039 Emerson Ave.

Gesucht: Zwei deutsche, frisch eingewanderte Mädchen suchen Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 5042 Justine Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 5239 Justine Straße. midofr

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1118 W. 51. Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2330 West Rice Str., 1. Floor.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. — Bitte nachzufragen. 1537 Larrabee Str.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit, wenn möglich auf einem Platz. 640 Willow Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 5043 S. Marshfield Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 736 Gardner Str., nahe Halsted Str.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Saloon, an Business-Lunch. Keine Sonntagsarbeit. 720 Wells Str., 2. Floor.

Gesucht: Junge Frau sucht Stellung als Haushälterin in guter deutscher Familie, 3 oder 4 Tage in der Woche. 3716 Bernard Str.

Gesucht: Charaktervolle Frau katholischen Glaubens wünscht Stelle als Haushälterin in anständiger Wittwersfamilie. Gute Kleidermacherin. Gute Empfehlungen. Süd- oder Westseite. 3728 Janssen Ave. Tel. Graceland 8031.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 617 Hinsche Str., vorne, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4400 LaSalle Str., hinten, unten.

Gesucht: Nettes deutsches Mädchen sucht Stelle zum Geschirrwaschen oder für Hausarbeit, zu Hause schlafen. 4432 5. Ave.

Gesucht: Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie, kann kochen. 5431 Seeley Ave.

Gesucht: Wasch- und Bügelplätze in und außer dem Hause. 5431 Seeley Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau, frisch eingewandert, sucht Hausarbeit; kann einfach kochen, auch waschen und bügeln; schläft zu Hause. Bitte selbst vorzusprechen. 808 Sedgwick Str., nahe North Avenue.

Gesucht: Wittwe sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. 2532 Cornelia Str., nahe Rockwell.

Gesucht: Frau in mittlerem Alter sucht Stelle als Haushälterin. 3140 N. Troy Str., 1. Flat, hinten. Louise Salay. dimi

Gesucht: Waschplätze. 534 North Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen in mittleren Jahren, gute österreichische Köchin, sucht Stelle in Familie von Erwachsenen. Zu erfragen 1433 Cleveland Ave. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Hausarbeit. 2995 Lyman Str., hinten. midofr

Gesucht: Zwei erfahrene Mädchen suchen Stelle für Kochen und Hausarbeit. 1748 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Persönlich vorzusprechen, 936 Grant Place, unten. dmi

Gesucht: Frau, 50 Jahre, wünscht Stellung als Haushälterin. Sieht nicht auf hohen Lohn, aber auf gutes Heim. 822 W. Madison Str., 2. Floor. modimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Lunchköchin oder Haushälterin bei einzelnem Herrn. Zu erfragen bei Wittmayer, 716 W. North Ave. midofr

Gesucht: Deutsche junge Wittwe wünscht Stelle als Köchin oder für Hausarbeit bei kleiner Familie, keine Wäsche. Bitte vorzusprechen. — 732 Weed Str., hinten. dimido

Gesucht: Wünsche Wasch- und Reinmachplätze. 1535 N. 40. Court, hinten. dimi

Gesucht: Frau wünscht Hausreinmachen auf halbe Tage. 717 Grand Ave. Ankner. dimi

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutsch-israelit. junger Mann sucht die Bekanntschaft einer unabhängigen gemütvollen Dame zu machen, welche über Vermögen verfügt. Suchender ist von freundlichem, zuvorkommendem Wesen, entstammt bester deutscher Familie und ist sehr gut bekannt in Deutschland, Luxemburg und Schweiz, sowohl gesellschaftlich wie geschäftlich. Offerten unter Adr.: P. 479 Abendpost.

—— Logan Square Bargain! ——

Heiratsgesuch. Junggeselle, katholisch, in den Dreißiger Jahren, ohne Damenbekanntschaft, wünscht Bekanntschaft zu machen mit anständigem netten Mädchen von 25 bis 35 Jahren, welches Gärtnerei liebt, zwecks baldiger Heirat. Adr.: L. 565 Abendpost.

Heiratsgesuch. Deutscher Mann, Wittwer, Anfangs der 30er Jahre, hat drei Kinder, sucht auf diesem Wege, da unbekannt, Mädchen oder junge Wittwe zwecks späterer Heirat. Selbiger ist von gutem Charakter und hat etwas Geld. Nur ernstgemeinte Briefe sind erbeten unter B. R. 441 Abendpost.

Heiratsgesuch! Mann, 35 Jahre alt, mit guter Stellung, Deutscher, Wittwer mit Anhang, sucht Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe zwecks Heirat. Ernstmeinende wollen sich melden unter L. 541, Abendpost.

Heiratsgesuch. Ein 40 Jahre alter vermögender Mann sucht die Bekanntschaft eines frisch eingewanderten Mädchen, nicht über 25 Jahre, gut aussehend, zwecks Heirat; schönes Heim und Automobile; muß eine gute Haushälterin sein. Agenten verbeten. Adr.: M 715 Abendpost. —sonn

Heiratsgesuch. Anständiger Mann, 39 Jahre alt, hat ein gutes Heim, sucht eine Lebensgefährtin von gutem Karakter; Mädchen oder Wittwe; etwas Vermögen erwünscht; Agenten verbeten; Diskretion Ehrensache; wenn möglich Photographie. Adr.: M 718 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Paperhanging billig gemacht. Domes, 1444 Mohawk Str., Tel. North 706.

Suche für 1½jähriges Mädchen guten Kostplatz. Schreibt an Jg. Glanschnig, 1453 Belmont Ave. mido

Ich Unterzeichneter warne hiermit Jeden, meiner Frau Louise Rieckers, 1530 Hudson Ave auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für keine Zahlung einstehen werde.
Chicago, 23. Juli 1913.
Christ. Rieckers

Neubau von Bäckeröfen, Reparaturen, Zement- und Feuerbrickarbeiten billig. Ergang, 2247 W. Chicago Avenue.

Zu verkaufen: 2 Lotten im Arlington-Friedhof. Eigentümer verläßt die Stadt. Adr. M. 711 Abendpost. mison

Oskar Stadtmüller, komme sofort zu Rev. Otto Hauser, 2700 S. Fifth Ave.

Uhl, Chiropodist, Spezialist; freier Rat für Hautauswüchse, eingewachsene Nägel; Entfernung schmerzlos. Jellyline, reelles Hautverschönerungsmittel. 21 Ost Van Buren Straße.

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße, Rat frei. Hat Erfahrung u. feine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

Nervenschwache Männer, welche genaue Auskunft u. volle Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- u. Urin-Untersuchung kostenfrei bis 1. August. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 20jl1mX

Von Tausenden erprobt und gelobt!
Reimer's Bronchial Elixir, bei Heufieber, Asthma, Bronchitis und allen Luftröhren-Erkrankungen. Flasche 50c und $1.00. Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. 14jl,modimido1m

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, Spezialist für Damen. Konsultation frei für Kranke und Bedrängte. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted. 12—31jlX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich brauche $3300 für 3 Jahre. Bin willens, 6% Zinsen zu bezahlen. Gebe als Sicherheit erste Mortgage auf neues hochfeines Flatgebäude und große Eck-Lot. Adr.: M. 737 Abendpost. mifrson

Junger ehrlicher Mann sucht $500 auf Geschäft zu leihen. M. Bueschel, 206 W. Superior Straße. dimi

Geld zu verleihen auf bebautes Grundeigentum, $1000 bis $7000, 5½%. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. dimido

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Korrespondenzkurs in „Practical English and Mental Efficiency", Funk & Wagnalls Co., N. Y. Kostete $24. In bestem Zustande. Jetzt $12. R. 330 Abendpost. mdo

Englisch in drei Monaten. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Str., nahe Division Str. Klassen und privat. Unübertroffenes System; denkbar schnellste Ausbildung; Unterricht 9 Morgens bis 9 Abends; Sonntags bis 4. Teoret. u. prakt. Ausbildung für Engineers Examen. Preis billigst. Stell. frei. 21jul1wX

Jetzt ist die Zeit, das Damen- und Herrenkleider-Zuschneiden zu erlernen, nach Wendorfs neuester Methode. Illinois Halle Gebäude, Madison und Ogden Ave. Tel.: Monroe 1634. di—sa

Englisch für Eingewanderte; Probelektionen frei. Korrespondenz School (Dept. 13), 1176 Milwaukee Ave., Chicago. di—son

Besten englischen Unterricht; seit 10 Jahren etablirt; reine Aussprache; Erfolg garantirt. Illinois College, 715 North Avenue. 22jl1wX

Gründlichen Privatunterricht im Englischen ertheilt Lehrerin; Sprechen, Schreiben, Grammatik; leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. A. Wendt, 625 Belden Ave., nahe Lincoln Ave. 19juli,1wX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen——
$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. 9jl*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel und Heizofen, billig, wegen Abreise. 2432 Belmont Ave., nahe Clybourn Ave. midofr

Zu verkaufen: 3 Stück elegante Mahogany Parlor-Möbel, wie neu, wegen Umzugs sehr billig. 4716 N. Rockwell Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: 2 neue Messingbetten, 2 alte Messingbetten, Eßzimmer-Set, billig. 4156 N. Irving Ave. misa

Zu verkaufen: Eisberg Refrigerator, $6; runder Eßtisch, 6 Stühle, $4; Couch $5; Centertisch $1. 1735 Roscoe Blvd., Abends. mido

Zu verkaufen: Parlor-Set, Eisbox, Carpet, Stahl Küchen-Range, Heißwasserheizer, billig; macht Offerte. Grimpe, 2619 Milwaukee Ave. dimido

Zu verkaufen: Große $45 Gas Range für $15. 1433 Wells Str. dimdo

Zu verkaufen: Die Hauseinrichtung einer 5-Zimmer Wohnung, in sehr gutem Zustand, wegen Verlassen der Stadt, sehr billig. 2719 Mildred Ave., nahe Diversey Blvd. 21jl1w

Snap für junges Ehepaar: Vollständige Möbel für 4 Zimmer; Diningroom Set; echt ledernes Parlor Set; Messingbett, vollständig; Dresser und Chiffonier, Rugs und Dishes; für $175, Wert $900; tadelloser Zustand. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Blvd. ½ Block westlich von Clark Str. 7jul1mX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Grazer Harmonika. 4445 Princeton Ave. Telephon Yards 4815.

Zu verkaufen: Ein Weser Grand Cabinet Piano, billig. 2966 Lincoln Ave., Store.

$85 kaufen feines Kimball Upright Piano, $5 monatl. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 12jl1mX

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$65 kaufen 1300 Pfd. schweres, gesundes, kräftiges Pferd. 1928 Washington Blvd. dimido

$75 gesundes 1200 Pfd. Delivery- oder Expreßpferd für $45; Expreß- oder Arbeitspferd $35; 1050 Pfd. Deliverypferd. 1928 Washington Boulevard. 19jl1mX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Zu verkaufen: Gutes Tandem. Grimpe, 2619 Milwaukee Avenue. dimido

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Größte Bargains in der Stadt: 1 Mitchell Runabout, 2 od. 4 Passagiere, $275; 1911 Barry Roadster, 2 oder 4 Passagiere, $400. 3159 Madison Str. di—fr

Bargain! Muß verkaufen: 40 H. P. offener Ablieferungswagen, $250, passend für Painter. Kleiner geschlossener Ablieferungswagen für Wäscherei oder Bäcker, $200. 3159 Madison Str. di—fr

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Fast neuer Typewriter, $20 wenn sofort genommen. B. 416 Abendpost. 23jl1w*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutgehender Delikatessen- und Grocery Store. 1912 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Guter Schneidershop. 2939 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Barbierladen; ½ Block von Hochbahnstation; billig; billige Miete; vor dem 1. August zu verkaufen. 3349 Southport Ave. midofr

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei. Adr.: Z. U. 207, Abendpost. mi—sa

Bargain, wenn sofort genommen, gutzahlender Ecksaloon, durchschnittliche Einnahme $32 täglich; muß wegen anderer Geschäfte sofort verkaufen. 4058 W. North Ave.

Zu verkaufen: $325 kaufen feinen Candy-, leichte Grocery-, Zigarren- und Delikatessenladen; gutes Auskommen garantirt; keine Konkurrenz, großer Vorrat, feine Einrichtung, wert $800; 4 feine Zimmer mit Laden für nur $16 Miete. 2659 W. Fullerton Avenue, gegenüber Washtenaw Ave.

Zu verkaufen: Eisen- und Haushaltungsgegenstände-Geschäft, billig wegen Familienangelegenheiten. 3932 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Schuhmacherei mit kleinem Drygoodsstore. 1321 Wells Str.

Zu verkaufen: Gutgehendes Barbiergeschäft.— 1701 Sedgwick Str., Ecke Eugenie Str.

Wer gute Bäckereien, nach Vorschrift, kaufen oder verkaufen will, gehe nach Guthmann, Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Wer gute Rooming- und Boardinghäuser kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

Wer gute Butcherstores kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach Guthmann, 1572 Clybourn Avenue.

Wer einen guten Saloon, mit und ohne Lizens, kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann, Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Wer ein gutes Barbiergeschäft kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann, Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Wer ein gutes Milchgeschäft kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

Wer gute Groceries oder Delikatessen-Läden kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Bäckerei; mit Bricköfen nach Vorschrift; Backstube hinter dem Store; alle Fixtures; Cashregister; so gut wie neu; 4 Zimmerwohnung mit Bad; Wocheneinnahme $150; beste Nachbarschaft; $750, wenn sofort genommen; das Doppelte wert; überzeugt Euch. Mgs. 9 zu erfragen. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt; billig. 2873 Elston Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, beste Lage, Westseite, unabhängig von Brauerei, lange Lease. Tägliche Einnahmen $70 bis $80. Nachzufragen für Auskunft beim Rudolf, Quincy Nr. 9, Ecke LaSalle und Randolph Str.

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Delikatessenstore. Nachzufragen: 1939 Melrose Str. — Agenten verbeten. midofrsason

Zu verkaufen: Haus und Bäckerei. Adr. B. 192 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Einer der besten Markets und Grocerystore, guter Verkaufsgrund, Südseite. Betreffender kann jeden Tag in den Store kommen, um zu sehen, was für ein Geschäft es ist. Auch zu vertauschen für gutes Brickhaus. Adr.: L. 564 Abendpost.

Zu verkaufen: Meatmarket, wegen anderem Geschäft. 1530 Clybourn Ave. mdo

Zu verkaufen: Restaurant, $45 tägliche Einnahme, rein, schön eingerichtet, gute Gegend, möblirtes 7-Zimmerflat; kein Schwindel; habe anderes Geschäft. Besehet dieses sofort. 148 North Ave.

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbershop; 4 Wohnzimmer hinten. 5137 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Tag-Bäckerei. Macht Euren eigenen Preis. Billig. 4844 State Str.

Zu verkaufen: Grocery; auch ein Set Grocery Fixtures, billig; verlasse die Stadt. 1902 Bissell Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse polnische Bäckerei an der Westseite. Nachzufragen 713 E. May Str. 23jl1wX

Zu verkaufen: Schneidershop, billig. 12 E. 53. Str. midofrsason

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren-, Stationerystore. Durchschnittseinnahme $25 per Tag. Habe andere Bargains, alles was Ihr wünscht. De Von, 1211 N. Clark Str. mdfrsa

Zu verkaufen: 30 Zimmer Roominghaus. Andere Bargains in Flats und Häusern. DeVon, 1211 N. Clark Str. midofrsa

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Butchershop und Grocerystore in guter Lage. Vorzusprechen im Store, 2049 Chicago Ave. misa

Zu verkaufen: Roominghaus, 30 helle Zimmer, Dampfheizung, 3 Jahre Lease, vorzüglicher Geschäftsplatz, regelmäßig bewohnt. Hauseigentümer besorgt alle Reparaturen. Monats-Einnahme $300. Miete $127.00, Hof teilweise vermietet, bringt $100 jährlich. Habe es 4 Jahre. Näheres 68 W. Oak Str. Tel. Dearborn 6153 mison

Delikatessen- und Grocerystore muß sofort verkauft werden; feine Fixtures, Computing-Wage, großes Waarenlager. Nahm diesen Laden als Zahlung für eine Schuld, und da ich andere Geschäfte habe, wird keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. Verkaufe auf leichte Abzahlungen oder vertausche für Grundeigentum oder Automobil. Nachzufragen im Store. 6251 Drexel Ave. Phone Randolph 841. 23jl,1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, in bester Geschäftslage, moderne Einrichtung; 5 Jahre Lease; muß verkaufen, wegen Krankheit; Preis $2500. — Adresse: M 714 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon im Loop-Distrikt; in einer belebten Gegend; Geschäftsteilhaber können sich nicht vertragen; Lizens bezahlt bis zum 1. Oktober; lange Lease; Adr.: M 716 Abendpost.

Zu verkaufen: Erster Klasse Fisch- und Delikatessenladen. 4734 North Ave. mido

Zu verkaufen: Gangbare Bäckerei. Anzufragen im Butchershop, 406 Ost 31. Str. dimi

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop. 1714 Larrabee Str. dimi

Zu verkaufen: Roominghaus, ganz besetzt mit Roomers, Heißwasserheizung. 647 N. Dearborn Avenue. 22jl1wX

Saloon zu verkaufen: Guter Platz, Ecke, unabhängig von Brauerei; habe mein eigenes Haus gebaut, das ist die Ursache. Seht Jos. Rheinstein, 331 River Str. dimi

Zu verkaufen: Restaurant, macht gutes Geschäft. 162 Ost Indiana Str. dimi

Zu verkaufen: Ecke, Grocery, neben Meat Market, etablirtes Geschäft. 2683 N. Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei. Auskunft 508 W. 79. Str. dimi

Zu verkaufen: Home Bäckerei zu Eurem eigenen Preis, wenn gleich genommen. Adr.: M 740 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei, Einnahmen täglich $35 im Durchschnitt; Südseite; Bargain. Adr.: M 733 Abendpost. dimido

Barber Shop billig zu verkaufen wegen Abreise. Auskunft 1958 Ohio Str., Chicago, Ill. dimido

Mechaniker gesucht, um 6 Ecken Transfer Store und Repair Shop zu kaufen; Nordseite; seltene 22jl1wX

Zu verkaufen: Billig, Roominghaus von 16 Zimmern, wegen Krankheit. Billige Miete. 1606 Indiana Ave. di1wX

Zu verkaufen: Eck-Delikatessenladen mit Groceries und Tabak; 5 Wohnzimmer hinten. 3521 Elston Ave., Ecke Eddy Str. modimi

Zu verkaufen: Eiscreamparlor, Zigarren, Tabak- und Notion-Store, nahe zwei Schulen und 5 Cts. Theater. 2005 N. Halsted Str. Keine Agenten. modimi

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessenladen, gute Lage. Miete mit Wohnung $16. $225 oder bestes Baarangebot. 888 Lill Avenue.

Eine seltene Gelegenheit! Gutgehende Delikatessen und Grocery. Acht Jahre etablirt. Zimmer. Keine Agenten. 1985 Roscoe Str. modimi

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 6 Fuß Counter; billig. Decker, 1641 Waveland Ave.

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str. Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jun,frdimi*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Toilet und Gas, zwischen Belmont und Southport Avenue. M. Kneer, 2835 Herndon Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Fünf helle Zimmer, Ecke Franklin und Elm Str., Top Floor, an ältere ruhige Leute, nahe St. Josephskirche.

Zu vermieten: Drei Zimmer, Gas, bis zum 15. August. William Heise, 1736 Brigham Str.

Zu vermieten: Zu Anfang August, sechs helle Zimmer und Bad. Kaufmann, 3464 Nord Clark Straße. 23jlX*

Zu vermieten: $25, großer Store mit 3 Zimmern. 2248 Foster Ave., nahe Oakley Ave. mido

Zu vermieten: Als Schneidergeschäft, Store u. Wohnung. 4218 Montrose Ave.

Zu vermieten: Fünf Zimmer Flat; Gartenliebhaber bevorzugt. 632 Dewey Place. dimi

Zu vermieten: Flat, 6 Zimmer und Bad, Brickgebäude, sauber, hell, gegenüber Seward Park. Miete $22. 357 Hill Str. Henry Schwab. 22jl1wX

Zu vermieten: 3- und 4-Zimmerflats in 510—512 W. 28. Str., nahe Wallace Str.; hell, rein, modern; Miete $8 und $9. dimido

Zu vermieten: Laden mit Wohnung, gute Lage. 3007 Irving Park Blvd. dimi

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Helles separates Zimmer mit Kost, Piano, Telephon. Ruhige Familie. 342 Wisconsin Str., 2. Apartment. midofr

Ein Mann findet schönes Zimmer, Bad, Gas, separater Eingang. 2242 Burling Str. mifr

Zu vermieten: Frontschlafzimmer, eventuell auch großer Parlor, elektrisches Licht, Bad, separater Eingang. 534 North Ave., Ecke Clark Str.

Zu vermieten: Front-Schlafzimmer, Gas, Bad, separater Eingang. $1.75. 1920 Bissell Str.

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Frontzimmer für zwei Herren, oder für leichte Haushaltung; nahe Lincoln Park. 522 Fullerton Avenue.

Zu vermieten: Zimmer und Board; gute deutsche Küche; schönes, luftiges Zimmer. $5 die Woche. 2117 Milwaukee Ave. mdofr

Boarders! Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, deutsche Küche, frische Eier und Milch, $1 den Tag, auf der Island Farm, nahe Monis Park. John Lammlin, South Haven, Michigan. 23jl2wX

Zu vermieten: Gut möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau. 2728 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Zwei elegante Front-Bettzimmer mit allen Bequemlichkeiten. 1719 N. Robey Str. midofa

Wünsche 2 Freunde oder Ehepaar als Roomers; Bad, Telephon, gute Carverbindungen; bei deutscher Frau. Rudnick, 3715 N. Halsted Str., oberstes Flat.

Verlangt: Roomers. Frau Schultz, 1045 W. Randolph Str. midofr

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, auf Wunsch Kost, bei deutscher Frau. Daselbst melde sich eine Frau zum Waschen und Reinmachen. 1763 Wells Str., 1. Flat, nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer. Thiemann, 1758 Superior Str., nahe Chicago Ave. mdofr

Huxmann's deutsche Häuser, 155 Ontario, nahe LaSalle; 80 Zimmer. 222 Wisconsin, gegenüber Lincoln Park; 20 Zimmer; reine, billige Zimmer. (222 Wisconsin ist vom 1. Okt. an zu vermieten.) 25juni,misason,1m

Habe Huxmann Haus I (80 Zimmer), 153—55 Ontario, nahe La Salle. 7 Blocks vom Courthouse, gemietet; innen und außen renovirt. Billige Zimmer. Reisende willkommen. Walker. 19julsasonmi1m

Sauberes Doppel-Schlafzimmer an 2 Freunde oder Brüder zu vermieten. 305 Starr Str. momifr

Reine Zimmer für 2 Herren bei österreichischer Frau. 1969 Burling Str., 1. Flat (bei Center). dimi

Zu vermieten: Zimmer bei Privatfamilie. Mäßiger Preis. 1531 Wellington Str. dimido

Boarders oder Roomers finden gutes Heim in deutschem Hause bei mäßigem Preis. Gute Car-Verbindung, ruhige Gegend, nahe Lincoln Park. Larrabee Str. und Lincoln Ave. 537 Grant Pl. dimi

Zu vermieten: Reine Zimmer bei alleinstehender Frau. 860 Wells Str. Hoffmann. 17jl1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Zwei junge Herren wünschen möblirtes Zimmer bei guter Privatfamilie, wenn möglich mit Frühstück u. Klavierbenutzung. Nahe Lincoln Park. Offerten mit Preisangabe: Adr.: B. 198 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 4—5 Zimmer mit Toilet, Gas und Porch, auf 2. oder 3. Floor, für drei erwachsene Personen, Nord- oder Westseite. Preisangabe. Adr.: M. 730 Abendpost.

Ehepaar mit 3jährigem Kind wünscht 2 Zimmer für leichte Haushaltung bei besserer deutscher Familie oder Frau. Nord- oder Nordwestseite. Offerten mit Preisangabe unter M 745 Abendpost. dimi

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Teilhaberschaft gesucht in kleinem gewinnbringendem Geschäft mit etablirter Kundschaft die beiden Teilhabern ein anständiges bequemes Auskommen bietet. Keine Beachtung geschenkt, ohne daß der Antwort volle Einzelheiten beiliegen. Adr.: B. 196, Abendpost. mifr

Verlangt: Zur Vergrößerung des Geschäfts suche ich einen Teilhaber mit etwas Geld. Fachkenntnisse nicht notwendig. Muß willens sein, mitzuarbeiten. Gute Bezahlung. Adr.: B 195 Abendpost. mido

Geschäftsteilhaber. Handwerker mit $300 möchte sich an einem guten Geschäft beteiligen. Adr.: M 717 Abendpost.

Gesucht: Partner für eingeführte erstklassige Bett Spring Fabrik. 2028 N. Halsted Str. mdmi

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. jn11mifrson*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß sofort verkaufen: Feine, hochmoderne 7 Zimmer-Residenz, Heißwasserheizung, Gas und elektrisches Licht, 2 Outside Sleeping Porches, durchweg Eichenholz, Screens und Sturmfenster, Kupfer Weather Strips, nahe Grace und Seeley Ave. Vertausche auch. Adr.: L 543 Abendpost 23jl1w

Zu verkaufen: 3 Flat Brickgebäude mit Frame Cottage hinten, an Orchard Str. Anzahlung $1000. Preis $5200.
August Torpe, 820 W. North Ave. midofr

Zu verkaufen: 3 Flat Brickgebäude mit Framehaus hinten, an Burling Str. Anzahlung $1000. Großer Bargain! Preis $4500.
August Torpe, 820 W. North Ave. midofr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame- u. Basement-Gebäude, 2—4 Zimmer und 2—3 Zimmer Flats, an Blackhawk Str. Miete $348. Anzahlung $600. Preis $2800.
August Torpe, 820 W. North Ave. midofr

Zu verkaufen: Ein 3-stöckiges Framehaus, in Flats, Preis $3600.
Eine Frame-Cottage, Brickbasement, $2500 — Miete $912 das Jahr; 1133 und 1135 Sedgwick Court, nahe Division Str.
1165 Sedgwick Str. S. A. Stone. 19jl1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Neues 2-Flat Brick — fertig zum Einziehen, 5 oder 6 große Zimmer, Hartholzfußböden und Trim, elektrisches Licht und Combination-Fixtures; moderne Plumbing in jedem Flat; Mosaikfußböden in Vorhallen und Badezimmern; Furnace Stacks; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn; $5975; $700 Baar, Rest $30 monatlich. — Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. Offen täglich und Sonntag. —fr,son

Bargain! Besichtigt Nr. 1241 Nelson Str., nahe Southport Ave.; $300 Baar, Rest $15 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen 4-Zimmer Frame-Cottage, zum sofortigen Einziehen bereit; Preis $2000, oder zu irgend einer annehmbaren Offerte.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samifr

Zu verkaufen: Ein Zwei-Flat Brick und Basement, nebst zwei Flat Hinterhaus. Preis $4600. Miete $53. Nachweislich 15 Prozent Reingewinn. Beim Eigentümer, 2107 Herndon Str. dimido

Zu verkaufen: „Snap" — 2-Flat Steinfront, 5 und 6 Zimmer, modern, gepflasterte Straße, $4650; $1200 Baar.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr,son

Zu verkaufen: Gute reife Saloon-Ecke, geeignet für Logenhalle, 58×124; Brick- und Asphalt Straßenpflaster besorgt und bezahlt, $3800.
William Zelosky, 2359 Addison Str. —fr,son

30 Fuß Residenz-Lot in feiner Lage, bequem zur Hochbahnstation; alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt, $890; $50 oder mehr baar, $10 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr son

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5650, $700 baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr,son

Großer Gelegenheitskauf! 30 Fuß Geschäftslot, fertig zur sofortigen Errichtung von Laden-Eigentum, $850; $50 Baar, $10 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr,son

Neues 2-Flat Brickgebäude, Oak-Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Elektrik-Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5450; $500 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr,son

Zu verkaufen: — Neues 2-Flat Brickgebäude, modern in jeder Weise, Heißwasserheizung; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; gute Fahrgelegenheiten; $6350; $1500 Baar.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr,son

Freundliche 6-Zimmer Cottage, hohes Basement; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Heißwasserheizung; ein Block zur Car; $2500; $500 Baar, $15 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr,son

Zu verkaufen: 1217 Pleasant Str., nahe kleinem Park, Division und Larrabee Str., zweistöckiges und Basement Framehaus, in guter Ordnung, immer vermietet, $244 das Jahr, $2200. $200 Baar, den Rest bezahlt die Miete.
S. A. Stone, 1165 Sedgwick Str. 19jl1wX

Muß diese Woche verkauft werden: Neues, prachtvolles modernes 2 Apt. Brickhaus, 6—7 Zimmer; Furnaces; zwei Eingänge; Porches; $6,800. 3626 Racine Ave. 18jl1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Zwei gute Bargains! 2145 Greenwich Str., 11 Zimmer modernes Brickhaus, $3500. Muß besichtigt werden, um den Wert zu würdigen. — 1641 Irving Ave., vier 4 Zimmer moderne Flats und Basement Brickhaus. Miete $600 jährlich. $3000 Baar benötigt. Dies ist ein großer Bargain! Schoenthaler, 1366 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Sacramento Ave., nahe Logan Blvd., 2stöckiges Steinfront 6 und 6 Zimmer Gebäude. Preis $5150. $1500 Anzahlung, Rest wie Miete. — Adr.: M. 748 Abendpost.

Zu verkaufen: 6—6 Zimmer 2-Flat Framehaus, $500 Baar, Rest auf leichte Zahlungen. 1716 N. Central Park Ave., 2. Flat. Eigentümer.

Nordwestseit Grundeigentum zu verkaufen:
$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $10 montlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein durchaus modernes zwei-Flats Haus.
$500 Anzahlung, $25 monatlich und Zinsen kaufen ein zweistöckiges Eck-Flatsgebäude; ebenfalls höchst modern.
Alle Häuser sind auf 30 Fuß breiten Lotten gebaut, schließen Straßenpflasterung ein, Eichenholz-Verkleidung, elektrisches und Gaslicht; 7 Fuß hohe Zement-Basements.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Fullerton Ave.-Straßenbahn ist zwei Blocks westlich gelegen. 16juli*

Warum Miete bezahlen? Besichtigt unsere neuen zweistöck. 4-Zimmer Flats; elektrisches Licht; Straße gepflastert; nahe Logan Square und Milwaukee Ave.; $500 Baar erforderlich.
Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 28juni,sami,*

Zu verkaufen: Neues modernes 2-stöckiges Brickhaus, 6-Zimmer Flats, kann sofort in Besitz genommen werden. 5218 Hutchinson Ave.
Schultz, Baker & Co., 1225 N. Ashland Ave. —30jl,frmi

Zu verkaufen: Moderne 2stöckige und Basement Gebäude, 4-Zimmerflats; elektr. Licht etc., nahe Logan Square; $3500 und aufwärts, baar oder monatliche Abzahlungen. Nachzufragen bei H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. dimido

Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, 5 und 5 große Zimmer; Lot 25 Fuß Front bei 125 bei 116; Obstbäume, Sträucher und Hühnerhaus; ein Bargain. 3326 N. Sacramento Ave, —26jl

Westseite.

Zu vertauschen: 3 Lotten für Westseite Cottage, nur Eigentümer. mido
Johnson Realty Co., 618—8 S. Dearborn Str.

Südseite.

$3500 — $1000 Baar. Wir haben einen ausnahmsweisen Bargain für eine Familie, die zu arbeiten wünscht. 5-Zimmer Cottage, großer Dachboden (es können 5 Zimmer im Dachboden eingerichtet werden). Großer Stall; eines der modernsten Hühnerhäuser. Gute, moderne Laundry im Basement; haben mehr Arbeit, als wir ausführen können. Laundry bringt $50.00 wöchentlichen Reingewinn. Lot ist 100×125, 200 Fuß von Halsted Str. Cars, 5c Fahrgeld nach allen Stadtteilen. Wir haben zwei Pferde, zwei Laundrywagen. Dieser sehr einträgliche Bargain muß gesehen, um gewürdigt zu werden. Ist zu verkaufen, da die Eigentümerin eine Wittwe ist und das Geschäft nicht verwalten kann, wie es sich gehört; hier ist etwas Gutes für eine strebsame Familie. Sprecht vor oder schreibt an Geo. Mowatt & Co., 6907 S. Halsted Str. 'Phone: Wentworth 1364. —do

$4000 Baar und dreifünftel der Miete kaufen neues 6-Flatgebäude, 4206—08 Calumet Ave.; Einkommen $3000; ein Bargain, der sich selber bezahlt. Seht Milburn & Quin, 14 Ost Jackson Blvd. Phone: Harrison 4674. 14jl*X

Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,somisa*

Farmländereien.

Zu verkaufen: 147 Acker — Lake County, Ill. Gute Gebäude und guter Boden. Tausche auch zum Teil. frsa
Johnson Realty Co., 8 S. Dearborn Str.

Zu verkaufen: 20 Acker Frucht- und Geflügelfarm, gute Gebäude. Etwa 200 Obstbäume. 1½ Meilen von Knox, Ind. Nachzufragen nach 8 Uhr Abends. 604 N. Clark Str., 2. Stock. mido

Zu verkaufen: Kleine Gemüsefarm, ohne Konkurrenz, in Sommerresort, am See; vier Acker; Haus usw. in bestem Zustande; Preis $1000; auf Abzahlung. M. Mitscha, Markey, Mich. sonmi

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. fp15sonmisa*

——— Florida Farmländereien! ———
Kauft Florida Land in deutscher Kolonie, Dade County, verkauft in zehn Acker Parzellen. Leichte Bedingungen. Kleine Anzahlung. Jenseits der Frostlinie gelegen, eben, trocken, Grasland, kein Klären nötig, fertig für sofortigen Anbau aller Sorten Gemüse. Reichtum kann innerhalb einiger Jahre erzielt werden ohne Erfahrung. Feines Klima das ganze Jahr. Gutes Wasser, feste Straßen; nahe Markt, Schule und Kirche. Viele deutsche Ansiedler sind bereits auf diesem Land und „machen" Geld. Schreibt wegen näherer Einzelheiten oder sprecht vor in unserer Office. Du Bal & Franklin, 1143 Monadnock Bldg. 19jl1wX

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

UMI

BANKEROTT!

Sullivan System Clothes Shops

48 S. Clark Str. und 14 N. Clark Str.

In Händen der

Kreditoren!

Dieses $25,000 Waarenlager der feinsten fertiggemachten Kleidungsstücke gelangt zum Verkauf Nr.

14 N. Clark Str. (Nur)

Donnerstag, den 24. Juli, um 10 Uhr Vorm.

Dieses wird der größte Schleuderverkauf von modernen Kleidungsstücken für Männer und junge Männer, den man jemals in Chicago gesehen hat. Ihr habt Gelegenheit, einen Anzug oder Ueberzieher zu weniger als der Hälfte des früheren Preises zu kaufen. Dieses Waarenlager muß sofort verkauft werden, um eine Schlußabrechnung mit den Gläubigern zu ermöglichen.

200 Anzüge, angebrochene Partien und Größen, wert bis zu $25 und $30, Bankerott-Preis **$5.50**

250 Norfolk und englische Sack-Anzüge, alle Größen, $18 und $20 Werte; Bankerott-Preis **$8.25**

300 Fitform und Ardmore seidene Fase Anzüge, $50 Werte — Bankerott-Preis **$12.50**

$30 und $35 Stratford-Anzüge, alle Größen, Bankerott-Preis **$15 u. $17.50**

200 Anzüge von dem berühmten Washington-Fabrikat — $35, $40 und $45; Bankerott-Preis **$18.75**

Frühjahr- und Herbst-Ueberzieher, ganz mit Seide gefüttert, früher für $35 verkauft; Bankerott-Preis **$12.50**

SULLIVAN SYSTEM
Inc.
14 N. CLARK STR., nahe Madison.

Ein schöner Zug.

Betrogene Wittwe nimmt ihre ehemalige Nebenbuhlerin in ihr Haus auf.

Einen schönen Zug christlicher Vergebung hat Frau W. B. Frost, Wittwe von Wilfred B. Frost und Nr. 1335 School Straße wohnhaft, insofern gezeigt, als sie die Frau, die ihr des Gatten Liebe geraubt und ihm zwei Kinder geboren hatte, zu sich ins Haus aufgenommen hat.

Als im letzten Januar Frost, der ein Geschäftsreisender ist, nach zweijähriger Abwesenheit nach Hause kam, um dort sein Ende abzuwarten, bekannte er seiner Frau, daß er eine zweite Familie, eine Frau mit zwei kleinen Kindern, in La Crosse, Wis., habe. Die getäuschte Gattin konnte ihm selbst auf dem Sterbelager nicht vergeben.

Als sie aber neulich eine Geschäftsreise nach der Stadt im Nachbarstaate führte, wo ihre Nebenbuhlerin in ärmlichen Verhältnissen lebte, suchte sie diese auf, schloß die beiden Kleinen so ins Herz, daß sie ihrer Mutter vergab, und nahm alle drei mit sich nach Chicago, um sie zu ihren beiden eigenen erwachsenen Kindern ins Haus zu bringen und ihnen dort dauernde Unterkunft zu gewähren.

Für die Heimindustrie.

„Made in Chicago" die Losung für die am 11. August beginnende Woche.

Die hiesige Geschäftswelt beabsichtigt, die am elften August beginnende Woche in erster Linie der Förderung des Chicagoer Industrielebens zu widmen. Das „Made in Chicago" soll dann das allein giltige Schlagwort sein, und zwei Drittel aller Schaufenster im Stadtmittelpunkte werden nur Waaren aufweisen, die hier in der Stadt angefertigt worden sind.

So lauteten wenigstens die Erklärungen, welche von einer Reihe von Rednern bei dem Festmahle abgegeben wurden, welches der zuständige Ausschuß der Association of Commerce gestern Abend im Hotel Sherman gab und bei welchem an 200 Fabrikanten und Kleinhändler als Gäste erschienen waren. Immer und immer wieder wurde auch in diesen Reden betont, daß Fabrikanten und Händler eifrig zusammenwirken müßten, um die Chicagoer Erzeugnisse beim Publikum noch beliebter zu machen. Feldsekretär E. F. Trefz von der Handelskammer konnte auch mit Befriedigung feststellen, daß die Fabrikanten nach und nach Verständniß für die Wichtigkeit dieses Zusammenarbeitens bekämen. Andere Redner waren: L. Green, Karl R. Latham, Vorsitzer des Ausschusses für Mittel und Wege der Association, John P. Mann, Charles J. Vopicka, R. Munzer, Präsident des Verbandes der Kleiderfabrikanten, Bruce McLeish und Max Klee. Morgen wird der Ausschuß wiederum im Hotel La Salle tagen, um weitere Vorbereitungen für die Chicago Woche zu treffen.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen: Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, 86⅛c; September, 87c; Dezember, 90⅝c.

Mais, Juli, 61⅜c; September, 62¾c; Dezember, 59¾c.

Hafer, Juli, 39⅝c; September, 40⅞c; Dezember, 42¾—42⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 550,000, von Mais auf 185,000, von Hafer auf 302,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 300,000 Bushels Weizen, 212,000 Bushels Mais und 251,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $22.10; September, $21.42½.

Schmalz, Juli, $11.82½; September, $11.90; Oktober, $11.95.

Rippchen, Juli, $11.77½; Septbr., $11.90; Oktober, $11.67½.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Elise gegen Michael Scarlata, grausame Behandlung; Margaret gegen John Riley, grausame Behandlung; Maud gegen Wm. A. Brooke, grausame Behandlung; Louis gegen Hannah Lemle, Verlassen; George B. gegen Alice Betts, Verlassen; Josie gegen George A. Hobbs, grausame Behandlung; Annabelle gegen Wm. A. Norton, Verlassen; Eleanor gegen L. D. Way, Trunksucht; Geo. P. gegen Hattie Goode, Verlassen; Libbie gegen Clifford R. Toneray, Verlassen; Mahmie gegen Wm. Veitch, grausame Behandlung; Theresa gegen Joseph Schilsky, grausame Behandlung; Elfrieda gegen Frank C. Behling, Verlassen; Pearl gegen Le Roy Bland, Ehebruch; Gladys gegen George Hermann jr., grausame Behandlung; Mary J. gegen George M. Butterworth, grausame Behandlung; Irma gegen John Vanderwal, Bigamie; Mary gegen Thomas M. Casli, Verlassen; Frank gegen Mary Long, Ehebruch, Caroline gegen James Predom, Verbrechen; Katherine gegen Christopher Frankenberger, Trunksucht; Harry gegen Blanche Campbell, grausame Behandlung; Lulu gegen Dan W. Dumm, Trunksucht; Helene gegen Salomon Greenberg, grausame Behandlung; Stanislovas gegen Dornicele Piliepas, Ehebruch; Barnet gegen Esther Lyman, Ehebruch; Gertrude gegen Earl Caldwell, Ehebruch; Treasure gegen Arlie C. Henry, Verlassen.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Ignatz Pilat, Marha Marda, 25, 21.
Joseph Caja, Anna Pavila, 22, 20.
Lynes Dalrymple, Martha Higgins, 31, 31.
Stanley Czarnecki, Sofia Kwiatkowski, 23, 18.
Sam Gurvitz, Goldie Sobel, 25, 20.
Oskar Rhoden, Lillian Fett, 22, 22.
Lloyd Hunt, Tillie Carlson, 21, 25.
Benjamin Wolcott, Margaret Wolf, 44, 42.
Ernst Jacobson, Ruth Lewis, 29, 22.
Andrew Topka, Marha Piekarz, 25, 22.
W. Thomas Whitehouse, Mary Kietz, 22, 20.
Walter Pawlowski, Helen Sealiewicz, 27, 27.
Walter Wagner, Doretta Hollman, 22, 21.
Robert Hoffman, Hattie Hildebrand, 38, 27.
Peter Gunkel, Johanna Dill, 50, 49.
Arthur Simms Jr., Daisy Allen, 29, 27.
John Jackson, Maud Corbett, 35, 33.
William Rate Jr., Isabel Melick, 26, 21.
John Maher, Frances Massey, 29, 25.
Justin Areszka, Elisabeth Geleze, 26, 20.
John Leahy, Nora Leahy, 35, 26.
William Putis, Susanna Wapshas, 27, 20.
Norris Brownstein, Fanny Werler, 29, 19.
Thomas Kenney, Lila Kavanaugh, 23, 19.
Edward Quinn, Anna Farrell, 23, 21.
Lesly Craney, Margaret Munch, 30, 20.
Paul Ware, Consuela Farner, 31, 23.
William Tewfell, Johanna Bulger, 27, 24.
James O'Grady, Elisabeth O'Connor, 25, 23.
Fred J. Thady, Agnes K. Dwyer, 38, 38.
Francis G. Hanchett, Kate Hill, 56, 50.
David Polay, Anna Goldstein, 29, 26.
Alexander Schoenfeld, Ethel Goldberg, 22, 22.
Andrew Ure, Ida Crouch, 32, 32.
Edward Bauer, Louisa Jerome, 30, 29.
Willard Shrimpl, Alma Brewer, 34, 25.
Gordon Lamencell, Isabella Ratledge, 18, 18.
Daniel McGrath, Etta Jenks, 32, 32.
Joseph Fraccara, Bertha Babis, 20, 18.
John Zeit, Violet Zheloff, 32, 18.
John Eby, Gertrude Donnelly, 19, 21.
Anton Kwit, Annie Mazkrzek, 24, 20.
Louis Plaskanka, Regma Paciorek, 26, 18.
Walter Smith, Mary O'Neill, 27, 22.
Harry Rice, Ellen Gormely, 29, 28.
Louis Barton, Louise Murphy, 24, 20.
Jan Bysick, Katarhna Armazo, 23, 22.
Leonard Banks, Sarah Perry, 22, 18.
John Donoghue, Minnie Shiffman, 26, 24.
Gordon English, Ethel Dillingham, 21, 18.
John H. Riley, Margaret C. Riley, 36, 32.
Jacek Obrochta, Katie Opok, 29, 20.
Phillipp Schneider, Clara Kadlex, 39, 34.
James Mott, Jennie Sweeney, 57, 53.
James Gordon, Adele Griaike, 25, 20.
Michael Tory, Helen Byril, 21, 18.
Albert Ralph, Jennie Marmor, 33, 34.
Stanley Kucharski, Julia Bachuk, 31, 22.
Stevan Petru, Lena Boja, 39, 28.
Max Schmidt, Elisabeth Huepner, 28, 20.
Don Craft, Ruth Stonehouse, 25, 20.
Alexander Fuchs, Edith Kroß, 24, 24.
Albert Brenks, Bernice Schwartz, 23, 22.
William Nacher, Bertha Marek, 22, 22.
Joseph Goosinow, Helen Goldstein, 23, 19.
Jan Coban, Zofia Gob, 29, 20.
William Brooks, Jennie Stewart, 49, 55.
Martin Greenberg, Martha Starch, 26, 21.
George Zietlow, Gertie Korgh, 22, 19.
John Moskal, Mollie Metz, 27, 25.
Alexis Criettender, Ella Steinberg, 26, 19.
Beveridge Moore, Ameh Blodgett, 32, 27.
Frank Wallace, Lizzie Robesl, 22, 21.
John Porsch, Pearl Neal, 21, 18.
Albert Rook, Emma Ferber, 24, 20.
Frank Brzychlak, Mary Kirbiak, 30, 25.
Carl Grested, Ruth Johnson, 19, 20.
Edward Smith, Lillian Anderson, 22, 21.
Antoni Krol, Maelia Markovic, 29, 26.
Peter Giovanelli, Sybina Barley, 32, 31.
George Huber, Margaret Thormay, 21, 24.
Stanislaw Tarla, Josie Nowakowski, 22, 20.
Franziskus Mocuites, Garauld Kaminsky, 27, 21
John Kulpa, Bessie Biskowska, 22, 22.
Paul Dragonis, Jennie Roth Dragonis, 44, 31
Louis Nofis, Mable Seller, 21, 38.
William Todd, Reame Todd, 42, 37.
Frank Rzepla, Marhanna Caja, 26, 22.
Niklas Karebes, Francis Williams, 31, 28.
Douglas Russell, Lucille Brande, 32, 24.
Orest Bicybyn, Zozefa Stark, 28, 19.
Martin Butler, Nora Foley, 29, 26.
Harold Arntsen, Dagny Fredriksen, 32, 29.
Herman Lindner, Lena Vlavin, 44, 27.
James Pautke, Emily Mraz, 21, 19.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Albert, Henry, 62 J., 3849 N. Seeley Ave.
Berent, Martin, 30 J., 3231 Wall Str.
Blumberg, Louisa, 62 J., Maywood, Ill.
Cau, Hermann, 39 J., 1036 West 34. Place.
Gruener, Max, 34 J., 3170 Elston Ave.
Heck, Bertram A., 25 J., 7035 Eggleston Ave.
Hildebrandt, Henry, 43 J., 6319 Peoria Str.
Horn, Mary A., 76 J., 2038 Monroe Str.
Klaß, Charlotte, 68 J., 422 W. 57. Str.
Klein, Charles E., 12 J., 123 W. 45. Straße.
Meinheit, Henry, 71 J., 2929 Parnell Ave.
Mueller, Ernst, 43 J., 2017 S. Jefferson Str.
Pulz, Peter, 49 J., 1845 Hastings Str.
Roeske, Mathilda, 35 J., 2322 Belmont Ave.
Schmult, August, 61 J., 2864 West 23. Place.
Schneider, Ben., 24 J., 345 E. 116. Str.
Schlettche, Edw., 66 J., 1825 Fremont Str.
Seglin, Mary, 43 J., 1325 S. Homan Ave.
Trapp, Wilhelm, 24 J., 2132 West 13. Str.
Urban, Josephine, 85 J., 1622 N. 40. Court.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Alb. S. Richardson; Verbindlichkeiten $1058.80; Bestände $340.
Stewart P. Moß; Verbindlichkeiten $793.12; Bestände $195.70.
James E. Russell; Verbindlichkeiten $932; Bestände $302.
E. G. Habick; Verbindlichkeiten $4196.90; Bestände $915.38.
Newman H. Weber — Verbindlichkeiten, $5141.95; Bestände, $339.50.
Gesuch um Bankerotterklärung von Harry Blitz; angemeldete Forderungen über $1000.
Ernest S. Espen — Verbindlichkeiten, $3809; Bestände, $944.30.
Otto Spiegl — Verbindlichkeiten, $7033.20; Bestände, $3808.32.
Gesuch um Bankerotterklärung von Frank Galebich; angemeldete Forderungen über $1000.
John A. Voight — Verbindlichkeiten, $5682.46; Bestände, $128.50.
Fred J. Bristol — Verbindlichkeiten, $2795.48; Bestände, $2073.80.

Marktbericht.

Chicago, den 23. Juli 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 87½—87¾c; Nr. 3, rot, neu, 86½—87c; Nr. 2, harter Winterweizen, 88—88¼c; Nr. 3, hart, 86—87c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92½—93½c; Nr. 2, 91—92c; Nr. 3, 89—91c.

Mais, Nr. 2, 62¾—63¾c; Nr. 2, weiß, 64¼—64½c; Nr. 2, gelb, 63¼—63½c; Nr. 3, 62—63½c; Nr. 3, weiß, 64—64¼c; Nr. 3, gelb, 63—63¼c; Nr. 4, weiß, 61½—62c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 43c; Nr. 3, weiß, 40—41c; Nr. 4, weiß, 38½—39¼c; Standard, 41½—42c.

Gerste, „Malting", 53—62c; „Feed", 50—52c; „Screening", 42—46c.

Roggen, Nr. 2, 63½—64c; Nr. 3, 62c; Nr. 4, 54—55c.

Mehl, „Spring Patents", $5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.40—$3.10; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Straight", jute, $3.90—$4.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.50—$17.00; Nr. 1, 15.00—$16.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $12.00—$13.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $8.00—$15.00.

Timothysamen, „Cash Lots", $3.75—$4.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.51
do., gereinigt, do.	0.52
Terpentin, im Faß	0.48
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.00—$9.10; gute bis ausgesuchte Kühe, $6.25—$7.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$11.25; Bullen, Fleischerwaare, $7.00—$8.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.95—$9.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.40—$9.55; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.25—$9.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.50—$9.40; Eber, $4.10—$5.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.25—$5.25; „Feeding Lambs", $6.25—$6.50; „Native Yearlings", $6.00—$6.50; „Native Ewes", $3.75—$4.75.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.26½
„Extra Firsts", das Pfund	0.25	—0.25½
Nr. 1, das Pfund	0.24	—0.24½
Nr. 2, das Pfund	0.23	—0.23½
Packwaare, das Pfund	0.20	—0.21
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.11	—0.12
„Dirties", das Dutzend	0.13	—0.13½
„Firsts", das Dutzend	0.15	—0.16½
„Extras", das Dutzend	0.20	—0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.14½
„Young America", das Pfd.		0.14¾
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, neu, das Pfund		0.14
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15½
„Springs", das Pfund		0.19
Truthühner, das Pfund		0.18
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.15
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15	—0.15½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste	5.50	—6.50
Orangen, die Kiste	4.50	—5.50
Grape Fruit, die Kiste		7.00
Ananas, die Kiste	2.75	—3.50
Pfirsiche, der Bushel	1.75	—2.00
Kirschen, 16 Quarts	1.25	—1.50
Rote Himbeeren, 24 Pints	1.50	—1.75
Schwarze Himbeeren, 16 Quarts		1.75
Brombeeren, 24 Quarts		1.65
Blaubeeren, 16 Quarts		2.50
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.00	—1.50
Wassermelonen, Carladung	200.00	—275.00
Melonen, „Gems", die Kiste	1.50	—2.75
Gurken, das Dutzend	0.40	—0.50
Kraut, neu, die Kiste	0.50	—1.50
Grüne Zwiebeln, 100 Bündchen	6.00	—7.00
Schotenerbsen, der Bushel	0.75	—1.50
Blumenkohl, das Dutzend	1.25	—1.50
Sellerie, die Kiste	0.25	—0.50
Kopfsalat, der Kübel	0.30	—0.35
Blattsalat, die Kiste	0.15	—0.20
Brunnenkresse, der Korb		0.70
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Tomaten, die Kiste	0.75	—1.25
Zwiebeln, der Sack		1.60
Rüben, neue, 100 Bündchen	1.50	—2.00
Petersilie, die Kiste		0.50
Rhabarber, das Bündchen	0.07	—0.10
Radieschen, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Süßkorn, der Sack	0.75	—1.00
Spinat, der Kübel	0.35	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe		0.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00	—2.05
Rote Nierenbohnen	1.75	—1.90
Kartoffeln, neue, das Faß	2.60	—2.75

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	200	33	32½	32½
Chi. Pneu. Tool	10	51½	51½	51½
Chi. Rys., Series 2	445	26	25½	25¾
Commonwealth Edison	920	141¼	140	141¼
Illinois Brick	60	65½	65	65
National Biscuit	50	115	115	115
Nat'l Carbon bevorzugt	40	118	113	118
People's Gas	100	112¼	112⅝	113¼
Sears-Roebuck	1905	174½	171	174
Swift & Co.	50	104¾	104¾	104¾
Union Carbide	55	162	162	162
United States Steel	100	57⅛	56⅝	56⅝
Western Stone	70	9	9	9
U. Carbide rights	115	5⅜	5½	5¾

Bonds.

$11,000 Chicago Railways 5s „B"	79½
5,000 Chicago Railways 1st 5s	96
1,000 Commonwealth Edison 5s	101
1,000 Commonwealth Edison 5s	101
1,000 Commonwealth Edison 5s	101
1,000 Consumers' Gas 5s	100
4,000 Chicago Railways 1st 5s	96
5,000 Chicago City Railway 5s	99½
1,000 Chicago City Railway 5s	99½

Fabrikpreise an wundärztlichen u. Orthopedic Apparaten etc.

$100 künstl. Arme od. Beine $57.50
$15 echtes Seeley Bruchband $7.50
$4 elast. Strümpfe, Seide, Kniesänge $2.25
$3 elast. Strümpfe, Baumwolle, Kniesänge $1.75
$7 Seide Leibbinden $3.25
$3 Baumwoll. Leibbinden $1.75
50c elast. Bandage, [illegible] 22c
Ganz gleich, wie schlimm Euer Bruch ist, wir geben Euch ein passendes Bruchband oder Ihr erhaltet Euer Geld zurück.
Economical Invalid Supply Co., 36 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. — Sonntags 9–12.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Cuyler Ave., 50 F. östl. v. Hoyne, Südfr., 25 bei 120; Frances Luhdz an Rose F. Antoine, $4100.
Marshfield Ave., Südwestecke Wabeland, Ostfr., 25 bei 124; Conrad Daller an Walter Meier, $13,000.
Bernard Ave., 209 F. südl. v. Grace Str., Ostfront, 30 bei 125; Harry King an Johnstiajewski, $4200.
57. Ct., 141 F. nördl. v. Armitage Ave., Ostfr., 50 bei 124; Tony Fortona an Marcin Domaracki, $2200.
Hansen Ct., 381 F. südwestl. v. Milwaukee Av., Südostfr., 30 bei 142; Knud Sparesus an Stanley Klodzinski, $6500.
Humboldt Ave., 88 F. östl. v. Hancock Str., Nordfront, 37½ bei 125; Vaclav Marasek an Leo Kochanski, $4250.
Lawndale Ave., 561 F. westl. v. Miller, Nordwestfr., 30 bei 100; Albert Haentze an John S. Brzezinski, $4600.
Monticello Ave., 234 F. nördl. v. Noble, Westfront, 25 bei 120; Henry S. Giesecke an Michael Sporney, $2450.
Ridgeway Ave., 125 F. nördl. v. Greenwood Terr., Nordfr., 26 bei 125; Minnie Neumeister an Edward Groh, $3700.
65. Ct., 238 F. südl. v. Cornelia Str., Ostfr., 120 bei 123; Oliver L. Bratjo an Julius Watson, $1000.
Springfield Ave., 45 F. südl. v. Schubert, Westfront, 25 bei 125; Raymond G. Kimbell an Terence P. O'Connor, $3800.
Gault Ct., Nr. 1158, Ostfr., 25 bei 100; Antonio Bernaci an Santo Scaccio, $4550.
Gault Ct., 270 F. südl. v. Oak Str., Ostfront, 25 bei 134; Antonio Gendusa an Theodore Kinowski, $2000.
Grace Str., 74 F. südl. v. Bedder, Nordfr., 25 bei 100; Joseph Ziolkowski an Alex Stachon, $2000.
Lowe Ave., 275 F. südl. v. 32. Str., Westfront, 25 bei 124; Margaret B. Blake an Michael Zhlinski, $3600.
Randolph Str., 40 F. westl. v. State, Südfr., 20 bei 80; Elmer E. Earl an John M. und Floreentine Kranz, $125,000.
52. Str., Nordwestecke Drexel Ave., Südfr., 131 bei 120; John Herfurth und Alma Herfurth und Esther Connor und Edward Connor jr. an die C. T. & T. Co., $50,000.
Cottage Grove Ave., 30 F. südl. v. Oakwood Blvd., Ostfr., 20¼ bei 115; Wm. F. Anderson an Drexel State Bank, $15,000.
Curtis Ave., 253 F. südl. v. 107. Str., Westfr., 33 bei 125; Edward Erickson an Frank Lizat, $3400.
Elizabeth Ave., Südwestecke 77. Str., Ostfront, 117 bei 125; Murry L. Brantingham an Romanta T. Miller, $1323.
Artesian Ave., 269 F. nördl. v. 61. Str., Westfront, 20 bei 123; C. T. & T. Co. an Elmer T. Larson, $1500.
47. Str., 73 F. westl. v. Campbell Ave., Nordfront, 72 bei 125; Geo. R. Korinek an Frank Howaniec, $1300.
California Ave., 53 F. nördl. v. 48. Str., Westfront, 25 bei 125; Martin M. Slompa an Carl Kaleta, $2600.
California Ave., 73 F. nördl. v. 48. Str., Westfront, 25 bei 125; Martin M. Slompa an Josef Sajan, $3600.
45. Pl., 152 F. östl. v. Princeton Ave., Nordfr., 25 bei 111; Alfred Gallowich an Steven Kibey, $1000.
Wentworth Ave., 96 F. südl. v. Root Str., Ostfront, 25 bei 122; Francis O'Neill an August C. Burns, $3000.
Paulina Str., 323 F. nördl. v. 52., Westfront, 25 bei 125; Anton Pluhar an Stanislaw Adamowski, $2550.
Paulina Str., 175 F. nördl. v. 54., Westfront, 25 bei 125; Josef Polacek an Chas. Zapotocky, $2650.
57. Str., 75 F. westl. v. Carpenter, Südfront, 49½ bei 88; Ella R. Furman an Patrick J. Deasy, $1200.
Irving Ave., 275 F. südl. v. 65. Str., Westfr., 125 bei 100; Jno. M. Marking an Wm. Brietzke, $1680.
May Str., 175 F. südl. v. 73., Westfr., 25 bei 124; Fredk. Eichberg an Anthony S. Larsen, $1600.
Eggleston Ave., Nordostecke 113. Str., Westfront, 50 bei 123; Julia Moroß an Walter E. Burke, $3350.
Upton Str., 72 F. westl. v. Winnebago Ave., Südfr., 24 F. bis Winnebago; Robert L. Hurlburt u. A. an Robert L. Hurlburt u. A., $2260.
Fullerton Ave., 50 F. östl. v. Francisco, Südfr., 25 bei 114; Erben von Ernst Kitzinger an Bertha Kitzinger, $1500.
Sacramento Ave., 244 F. nördl. v. Schubert, Ostfr., 29 bei 126; Charlie H. Zemke an Rosa Chesse, $4000.
Rockwell Str., Südostecke Diversey Ave., Westfront, 100 bei 125; C. T. & T. Co. an Stewart Hodges, $3000.
Rockwell Str., 100 F. südl. v. Diversey Ave., Westfr., 25 bei 125; Erben von Mary R. Nelson an Stewart Hodges, $1800.
Rockwell Str., 125 F. südl. v. Diversey Ave., Westfr., 44 bei 125; Frank F. Kemp an Stewart Hodges, $6000.
Maplewood Ave., 100 F. südl. v. Diversey, Ostfront, 25 bei 125; Jno. Armbruster an Stewart Hodges, $2800.
Maplewood Ave., 75 F. südl. v. Diversey, Ostfront, 25 bei 125; Fritz Buttner an Stewart Hodges, $2800.
Maplewood Ave., 25 F. südl. v. Diversey, Ostfront, 25 bei 125; Lorenz Bolpen an Stewart Hodges, $2900.
Maplewood Ave., 50 F. südl. v. Diversey, front, 25 bei 125; James W. Roach an Stew. Hodges, $3000.
Hoyne Ave., 24 F. nördl. v. Wabansia, Westfr., 24 bei 100; Emilie Rybakowicz an Frank K. Wydra, $4000.
Winchester Ave., 213 F. südl. v. Armitage, Westfront, 24 bei 125; Agnieszka Palrich an Joseph Zondlowski, $6500.
Cornell Str., 275 F. östl. v. Noble, Südfront, 25 bei 128; Valenahna Gizynska an Stanislaw Podraza, $7325.
Chicago Ave., 99 F. östl. v. Holt Str., Südfr., 25 bei 125; M. Czarnecki an Ludwig Stankiewicz, $6200.
Claremont Ave., 274 F. südl. v. Lemoyne Str., Ostfr., 24 bei 124; Simon Osgood an Harry Bater, $6500.
Claremont Ave., 237 F. südl. v. North Ave., Westfr., 25 bei 124; John Urbenski an John Galla, $6500.
Wood Str., 229 F. nördl. v. Chicago Ave., Westfront, 25 bei 130; Carolina Vogt an Jan Szczepanek, $3100.
Trumbull Ave., 191 F. südl. v. Augusta Str., Westfr., 28 bei 125; C. T. & T. Co. an Casimir Olszewski, $4375.
Evergreen Ave., 216 F. westl. v. Washtenaw, Südfr., 25 bei 124; Mathias Thomsen an William Perlman, $6000.
Hoyne Ave., 73 F. südl. v. Rice Str., Westfr., 25 bei 104; Alex Gebin an Frank Froszkowski, $9225.
Newton Str., 118 F. südl. v. Augusta, Ostfront, 24 bei 125; Edward Ranner an Stanislaw Kleinkiewicz, $2000.
Thomas Str., 300 F. östl. v. 45. Ave., Nordfr., 25 bei 123; Stanislaw Rusin an Jan Stec, $1650.
Congreß Str., 201 F. westl. v. 43. Ave., Südfr., 25 bei 124; Joseph Scheid an Michael Zimmer, $4400.
42. Ave., 152 F. nördl. v. 28. Str., Ostfront, 25 bei 124; John Bopatek an Bedich Kala, $2850.
41. Ct., S., 83 F. nördl. v. 18. Str., Ostfront, 26 bei 125; Frank Wolff an Josef Ptacek, $4500.
Fulton Str., 222 F. östl. v. 52. Ave., Ostfront, 25.84 bei 190; Frank R. Derby an Addie R. Gordon, $5500.
48. Ave., Südwestecke Kammerling, Ostfront, 25 bei 125; Mortimer D. Hathaway an William Arnold, $1250.
Lincoln Str., 50 F. nördl. v. Augusta, Südfr., 25 bei 125; S. Stanko an Jan Rzeszutko, $5750.
Park Ave., 109 F. östl. v. 51., Nordfr., 28.78 bei 180; Thos. C. McKay an Wm. H. Barry, $7250.
Superior Str., Nordwestecke Franklin Ave., Südfront, 40 bei 136; Laura Zuttermeister an Magdalena Zuttermeister, $2000.
21. Place, 60 F. westl. v. 42. Ave., Südfront, 30 bei 125; Martin Priban an F. W. Cadek jr., $6250.
22. Str., 119 F. östl. v. 42. Ave., Südfront, 30 bei 125; Albert Kinst an Frank E. Kalsky, $1100.
22. Str., 149 F. östl. v. 42. Str., Südfr., 30 bei 125; Albert Kinst an Emanuel Krotel, $1100.
20. Str., 30 F. westl. v. 42. Ave., Nordfront, 30 bei 125; Anton Hablik jr. an Jas. Johanelet, $5750.
22. Str., 119 F. östl. v. 42. Ave., Südfr., 60 bei 120; C. T. & T. Co. an Albert Kinst, $2200.
22. Str., Nordwestecke 41. Ave., Südfr., 29 bei 125; C. T. & T. Co. an Jonas Hillam, $1925.
Bremen, Township 36, nordwestl. ¼, 5, 36; John E. Lange an Eugene W. Knorr, $3050.
Morton Park, Lot 39, Block 6; Chas. R. Casler an Jas. Zeman, $2500.
West Grosdale, Lot 13, Block 11; H. E. Hindmarsh an H. P. Meyers, $2300.
LaGrange, Lot 9, Block 20; Thos. H. Gault an Otto Eackewitz, $2150.
Hamlin Ave., 218 F. südl. von 27. Str., Westfront, 25 bei 124; Jos. Krienek an Frank Hronek, $2580.
Maywood, Proviso Land Ass. Add., Lots 55 und 56; C. T. & T. Co. an Theresa C. Bradshaw, $3600.
Albany Ave., 77 F. südl. von 42. Str., Ostfront, 54 bei 123; Henry C. Walker an Sam Arduino, $1200.
42. Place, 220 F. w. von Albany Ave., Südfr., 27 bei 122; Joseph Dalee an Chas. M. Waller, $3300.
Green Str., 280 F. südl. von 1., Ostfr., 35 bei 124; Martha S. Hill an Victor Ed, $1275.
Green Str., 280 F. südl. von 81., Ostfr., 35 bei 124; M. S. Hill an Gustaf Tiet, $1275.
Green Str., 105 F. südl. von 81., Ostfr., 35 bei 124; Martha S. Hill an William Walsh, $1275.
Garfield Blvd., 57 F. w. von Winchester Ave., Nordfr., 30 bei 125; John E. Sullivan an Ira M. Cobe, $1400.
Peoria Str., 245 F. südl. von 81., Ostfr., 35 bei 124; Martha S. Hill an S. E. McAllister, $1375.
Peoria Str., 280 F. n. von 81., Ostfr., 35 bei 124; Martha S. Hill an George W. Busch, $1350.
Dearborn Str., Nordostecke 52., Westfr., 54 bei 100; Harry Wolf an Berean Baptisten-Kirche, $4500.
50. Str., 202 F. östl. von Loomis, Südfr., 24 bei 124; Frank Diebout an John Kozubowski, $3200.
68. Str., 266 F. w. von Stony Island Ave., Südfr., 30 bei 124; Harry C. Edmonds an C. M. Carlson, $1175.
Irving Ave., 198 F. n. von Hirsch Str., Westfr., 25 bei 124; Louis Simon an Stadt Chicago, $3250.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bosworth Ave., 220 F. südl. von North Shore, Westfr., 40 bei 124; James R. Moffett an Stadt Chicago, $8000.
Newgard Ave., Südwestecke Albion, Ostfr., 100 bei 122; Frank Boege an Charles A. Lundin, $7000.
Southport Ave., 151 F. südl. von Hayes, Ostfr., 33 bei 122; George F. Baker an Paul Bauer, $1980.
Clifton Ave., 166 F. n. von School Str., Westfront, 25 bei 123; Emma E. Claus an Stadt Chicago für Schulzwecke, $3600.
Southport Ave., 147 F. w. von Ridge Ave., Ostfr., 50 bei 100 F. am Nordende u. 121 F. am Südende, u. a. Eigentum; Joseph P. Mühlte an B. D. Underwood, $3300.
Byron Str., 95 F. w. von Springfield Ave., Nordfr., 47 bei 129; Stanley G. Antenberger an Elizabeth Harrigan, $1000.
Drake Ave., 25 F. nördl. von Wolfram Str., Ostfr., 25 bei 125; Jos. A. Garvolt an Michael Monday, $6875.
N. 58. Ave., 73 F. n. von Dakin Str., Ostfront, 50 bei 125; John O. Svenson an John Busch, $1200.
N. 44. Ave., 240 F. n. von Greenwood Terr., Westfr., 75 bei 125; Stadt Chicago an Thos. Mills, $1143.
N. 44. Court, 150 F. südl. von Wilson Ave., Ostfr., 50 bei 156; Adam Dudel an Wladyslaw Sultowski, $1000.
Hamlin Ave., 39 F. n. von Byron Str., Westfr., 50 bei 125; Michaelis Eckmann an Steve Papanek, $5000.
Hancock Str., 255 F. südl. von Cortland, Ostfr., 25 bei 177; Anna Sevcik an Otto Chawal, $225.
2021 W. Lawrence Ave.; Mary R. Farnsworth an Wm. B. Smith, $3400.
Monticello Ave., 341 F. südl. von Belmont, Ostfront, 25 bei 151; Wladyslaw Sultowski an Adam Dudel, $3500.
McLean Ave., 175 F. w. von Ballou Str., Ostfr., 25 bei 125; Margt. Russell an Otto Kuhn, $2750.
N. 68. Court, 141 F. südl. von Addison Str., Westfr., 125 bei 124; Andrew King an Paul Bete, $1850.
Whipple Str., 236 F. nördl. von Belmont Ave., Ostfr., 24 bei 125; Herman Thornsen an Henry D. Heidorn, $2300.
Wrightwood Ave., 58 F. östl. von Springfield, Nordfr., 30 bei 125; Rasmus O. Barhary an S. J. Oberstad, $6200.
Menomonee Str., 135 F. w. von Wells, Südfr., 25 bei 112; Anna F. Rice an S. J. Walton, $3200.
Dearborn Str., 397 F. südl. von Harrison, Ostfront, 22 F. zur Federal; Estelle G. Howland an John G. Lovell, $5000.
Lincoln Str., 173 F. südl. von 35., Ostfr., 100 bei 125; William Mathews an Stadt Chicago, $7000.
Morgan Str., 106 F. n. von 35., Westfr., 50 bei 150; John M. Zananebes an John Meslinis, $1400.
Vincennes Ave., zwischen 37. u. 38. Str., Westfront, 22 bei 92; Rachel und Maurice Landsberg an Frank und Ceba Adler, $4910.
East End Ave., 608 F. nördl. von 70. Str., Ostfront, 33 bei 123; Stadt Chicago an Thos. F. Sponner, $4000.
Emerald Ave., Nordostecke 123. Str., Westfront, 143 bei 123; Myron C. Young an Anton Wainowski, $2400.
Kimbark Ave., Südostecke 94. Str., Westfr., 69 bei 567 am Nordende und 597 F. am Südende; Geo. L. Friestedt an Luther P. Friestedt, $4000.
66. Place, 93 F. östl. von Rossano Str., Nordfr., 40 bei 126; Walter A. Shaw an Henry P. Fogerty, $2700.
67. Place, 206 F. westl. von Stony Island Ave., Nordfr., 30 bei 124; H. C. Edmonds an Carl M. Swanson, $1300.
South Shore Ave., 108 F. nördl. von 74. Place, Westfr., 35 bei 200; Erben von Simon P. Voorhaugh an Claude D. Johnson, $1800.
Superior Ave., 249 F. nördl. von 85. Str., Westfr., 25 bei 124; Peter Lophen an Morris Barnak, $3000.
Watt Ave., 91 F. nördl. von 114. Str., Ostfr., 16 bei 124; Paul C. Peterson an Clara M. Ramstrom, $1675.
Washington Ave., 191 F. südl. von 92. Str., Ostfr., 25 F. zur Alley; Maggie Osborn an J. Alexanderovicz, $2500.
S. 40. Ave., 169 F. n. von Archer, Westfr., 468 bei 310, u. a. Eigentum; Jno. Griffin an Jos. W. Young, $6000.
Trumbull Ave., 125 F. südl. von 57. Str., Westfront, 50 bei 126; Harriet D. Blanchard an Blanche Sims, $1000.
Carpenter Str., 175 F. nördl. von 52., Ostfr., 25 bei 124; Charles A. Payne an Wm. Wenzloff, $1630.
Honore Str., 75 F. südl. von 52., Westfront, 25 bei 124; Josef Kodidek an Josef Cagtthomal, $1525.
Western Ave., Nordostecke 57. Str., Westfr., 48 bei 140; Dennis O'Connor an Chris Reilly, $2000.
Winchester Ave., 146 F. nördl. von 65. Str., Ostfront, 20 bei 123; Jno. E. Glenister an Dora Theisen, $6200.
Ada Str., 141 F. nördl. von 64., Westfront, 45 bei 124; E. A. Cummings an L. H. Kummer, $1350.
Carpenter Str., 210 F. nördl. von 79., Westfr., 30 bei 124; Elmer Jansen an Jno. Heck, $1000
Millard Ave., 341 F. südl. von 31. Str., Ostfr., 25 bei 125; Jas. Opalecky an Frank Patha, $1600.
Sacramento Ave., 192 F. nördl. von 25. Str., Ostfr., 24 bei 125; Sophie Diehr an Jozef Podnaz, $2300.
Springfield Ave., 200 F. südl. von 30. Str., Westfr., 27 bei 125; Henry Durnberg an John Montvic, $2850.
31. Str., 89 F. w. von S. 41. Ave., Nordfront, 25 bei 115; Frank L. Karel an Anton Basta, $4300.
22. Str., 125 F. w. von S. 43. Ave., Nordfront, 25 bei 125; Frank J. Mason an K. Heindl, $1000.
Troy Str., 134 F. n. von 24., Ostfr., 25 bei 125; Thos. M. Filas an Josef Dvorak, $1800.
Turner Ave., 165 F. n. von 24. Str., Westfront, 25 bei 125; Vaclav Stepanek an Frank J. Dusek, $2000.
26. Str., Nordwestecke Avers Ave., Südfr., 52 bei 117; Frank Cech an James Cavanaugh, $29,000.
Trumbull Ave., 125 F. n. von 28. Str., Ostfr., 25 bei 125; Karel Pruckner an Karel Holakovsky, $2550.
Whitaker u. T. Add., Lot 42, ausgen. f. 3 Zoll etc., Block 8; Charles J. Janda an Frank Zeman, $2500.
Whipple Str., 125 F. südl. von 25., Ostfr., 24 bei 125; John Foreit an Maciej Krzak, $3500.
Cedar Str., Südwestecke Franklin Ave., Nordfront, 40 bei 121; Erben von F. W. Zuttermeister an Arthur Zuttermeister, $1800.
N. 48. Ave., 79 F. südl. von Indiana Str., Ostfront, 25 bei 125; Leonard Larson an Moses Solon, $2800.
Lewis Ave., 177 F. südl. von Thomas Str., Ostfr., 31½ bei 125; Martin Anderson an W. H. Bees, $7000.
Clark Ave., 189 F. südl. von Washington Blvd., Westfr., 25 bei 125; Irvine McCauley an Eva M. McCauley, $1500.
51. Court, 56 F. nördl. von Indiana Str., Ostfront, 25 bei 125½; Thomas E. Kane an Edith J. Hughes, $3600.
N. 48. Ave., Südostecke Huron Str., Westfront, 75 bei 137; Mary Cohn, unvert. ½ Anteil, an Max C. Cohn, $9000.
Grenshaw Str., 125 F. w. von S. 41. Ave., Nordfr., 25 bei 125; Anton Prasil an Matej Masek, $6150.
Arlington Ave., 310 F. südl. von Madison Str., Westfront, 25 bei 176; James M. Adams an Frank Franke, $7500.
S. 44. Ave., 118 F. nördl. von 16. Str., Westfront, 30 bei 125; Bruno Pinkert an Alexander Wheaton, $5500.
S. 40. Ave., 206 F. südl. von 12. Str., Ostfr., 24 bei 125; Anna Peril an Isador Zeplowitz, $4000.
S. 41. Ave., 275 F. südl. von 15. Str., Ostfr., 25 bei 125; Joseph Slauf an Frank Jelinek, $3100.
W. 20. Str., Südwestecke S. 41. Ave., Westfr., 20 bei 125; C. T. and T. Co. an Joseph Churan, $1500.
S. 44. Ave., 141 F. nördl. von 31. Str., Ostfr., 29 bei 124; Vaclav Weber an Herman Merteno, $2000.
Harding Ave., Südwestecke 13. Str., Ostfr., 50 bei 125; Erben von Jno. Munn an Jacob Geiferowitch, $2750.
Homan Ave., Südwestecke 12. Place, Ostfr., 75 bei 115; C. T. and T. Co. an Stadt Chicago, $17,500.
Kedzie Ave., 275 F. südl. von 15. Str., Ostfr., 25 bei 125; Jos. Eisner an Hyman und Tillie Brandt, $14,150.
Hamlin Ave., 125 F. nördl. von 15. Str., Ostfr., 125 bei 125; Louis M. Cohen an Lazarus Finkel, $12,000.
Trumbull Ave., 207 F. südl. von 15. Str., Westfront, 31⅛ bei 125; Ida Swidler an Luigi Picchetti, $7500.
18. Str., 96 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfr., 24 bei 124; Frank Strahzawski an Jozef Sabaj, $3050.
18. Str., 72 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfr., 24 bei 124; Minnie Martens an F. Strahzewski, $3800.
19. Str., 75 F. w. von Oakley Ave., Südfront, 25 bei 125; Emanuel Stibr an Jan Rog, $2335.
17. Str., 168 F. w. von Wood, Südfr., 24 bei 125; Anna Brzezinski an Michal Migu, $4700.
13. Str., 216 F. w. von Robey, Südfr., 24 bei 124; E. A. Kearns an Johannes Buffens, $2150.
Halsted Str., 72 F. südl. von 17., Westfr., 24 bei 100; Erben von Jacob Pine sr. an Peter P. Pine, $5000.
Loomis Str., Südwestecke 19., Ostfr., 28 bei 120; Mary Dvorak an Tomas Houfe, $15,300.
May Str., 52 F. nördl. von 20., Ostfr., 26 bei 100; Frank Boucek an Katerina Klepa, $3300
Newberry Ave., 117 F. nördl. von 18. Str., Westfront, 25 bei 124; Helena A. Samuels u. And. durch M. in Th., an Morris Samuels, $10,000
25. Str., 48 F. südw. von Irving Ave., Südostfront, 24 bei 100; Frank Dvorschmidt an Frank Hosch, $3600.
Carroll Ave., 201 F. w. von N. 42. Ave., Südfront, 25 bei 100; David Gregg an Charles Langhofer, $1800.
Paulina Str., 96 F. südl. von 50., Ostfr., 24 bei 124; M. E. Reimer an Jos. Bobber, $1600.
Bishop Str., Südwestecke 90., Ostfr., 98 bei 132; Erben von David E. Fiske an Edwin R. Walter, $1600.
Phillip Ave., 325 F. w. von Robey Str., Nordfront, 30 bei 144 F. am Westende u. 134 F. am Ostende; Frank O. Nelson an Meta Pretoris, $4300.
N. Clark Str., Südostecke Berwyn Ave., Westfr., 50 bei 125; Sam Oris an Simon Wechter, $35,000.
Belmont Ave., 65 F. östl. von Monticello, Nordfront, 30 bei 125; Leon Kliszczynski an Stanislaw Petrolus, $3700.

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Vergrößerte Venen (ohne Messer oder Schmerzen)

Ich werde Jedermann kuriren, der an Harnröhrenverengerung, Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Magenkrankheiten, Wasserbruch, Krampfaderbruch, Nervenschwäche, Geschlechtskrankheiten oder geschlechtlicher Schwäche, Hämorrhoiden, Fisteln, Nieren und Blasenkrankheiten leidet.

Sind Sie krank oder schwach?

Diese liberale Offerte gilt allen Denen, die schon große Summen Geld für Aerzte und Medizinen ausgegeben haben ohne Nutzen davon zu haben und meine Absicht ist, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode habe, mit der ich Sie vollständig und auf die Dauer kuriren werde.

Erlangt Eure Gesundheit wieder.

Kommt nach meiner Office und consultirt mich im Vertrauen. Alle Sprachen werden gesprochen. Ihr bekommt den besten Rat, habt den Vorteil meiner großen Erfahrung, die ich mir in 16 Jahren als Spezialist obengenannter Krankheiten angeeignet habe. Ich werde Euch zeigen, wie Ihr kurirt werdet.

Ich kurire positiv Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenkrankheiten
Gebt kein Geld aus für erfolglose Behandlung — (Keine Kur, keine Bezahlung)

Geheime Krankheiten der Männer

werden schnell und dauernd unter absoluter Heimlichkeit kurirt. Nervenschwäche, verlorene Manneskraft, Harnstrenge, Blutvergiftung, Urinschwäche.

Lungenleiden

Asthma, Luftröhren- u. Lungenleiden werden nach meiner neuesten Methode positiv kurirt.

Konsultation frei.

Meine Kur ist dauernd

Berühmter Spezialist Männer und Frauen

Blutvergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Mitesser, Ausschlag, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, Drüsengeschwülste, Samenverlust, schleichende Krankheiten.

Frauenkrankheiten

Beckenkrankheiten, Rückenschmerzen, Weißfluß und alle andere Leiden kurirt.

Wir sprechen deutsch.

Untersuchung frei.

Eine dauernde Kur wünscht Jedermann; ich werde Euch vollständig kuriren, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, meine Behandlung eine sorgfältige und die Bedingungen sehr leichte. Kommt heute noch und laßt Euch von Eurem Leiden befreien.

DR. ZINS, 183 — N. Clark Straße, — zwischen Randolph u. Lake Str. **CHICAGO**
Sprechstunden: 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 8 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nach.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Springfield Ave., 191 F. südl. von Schubert, Ostfr., 25 bei 125; Gottlieb Fritz an Frank C. Boisenet, $4000.
Springfield Ave., 45 F. südl. von Greenwood Terr., Westfront, 25 bei 125; Emil Rudolph an Joseph Pucewer, $2613.
La Salle Ave., 19 F. südl. von Maple Str., Ostfront, 19 bei 116; Caroline L. Gilbert an Louis A. Siegel, $5050.
LaSalle Ave., 44 F. südl. von Division Str., Ostfr., 22 bei 112; Oscar Hebel an Jas. Burns, $6750.
Wallace Str., 120 F. südl. von 35., Ostfr., 24 bei 125; Kazimer Vaitekunzas an Izidorus Stravinskas, $1400.
Colfax Ave., Nordostecke B. u. O.-Bahn, Westfront, 25 bei 140 bei 142 bei 124½; Magdalena Fischer an Joseph A. Rohn, $1000.
63. Place, 206 F. östl. von Jackson Ave., Nordfront, 25 bei 124; Walter Woodley an C. K. Smith, $8000.
67. Place, 206 F. westl. von Stony Island Ave., Südfr., 30 bei 134; H. C. Edmonds an Paul Ahlsten, $1350.
Superior Ave., 299 F. südl. von 133. Str., Westfront, 25 bei 125; Phebe C. Andrus an H. C. Baur, $1250.
Superior Ave., 155 F. nördl. von 91. Str., Westfr., 25 bei 140; Chas. H. Soderquist an Henry Jabowitz, $7100.
May Str., 198 F. südl. von 57., Westfront, 25 bei 124; Nora Lynch an Pearl Coffey, $5000.
Justine Str., 241 F. südl. von 59., Ostfr., 25 bei 125; Anders A. Holm an John E. Rosen, $2800.
Hermitage Ave., 250 F. südl. von 57. Str., Westfront, 25 bei 125; Anton Pletten an Geo. Rotter jr., $1100.
Aberdeen Str., 299 F. südl. von 72., Ostfr., 25 bei 124½; W. F. Blackford an Clara C. Inglis, $2700.
Aberdeen Str., 247 F. nördl. von 68., Westfr., 25 bei 124; Rudolph Beuting an Geo. J. Meyers, $3750.
Yale Ave., 99 F. nördl. von 73. Str., Westfr., 50 bei 122; Esther S. Regan an Jno. G. H. Lampadius, $6000.
Carroll Ave., 497 F. w. von Kedzie, Nordfr., 48 bei 150; Chas. F. Holman an Harry A. Dunham, $14,000.
Central Ave., 100 F. südl. von Ohio Str., Westfront, 100 bei 201; Mart R. Adams an Frank Schmitz, $13,250.
California Ave., 171 F. südl. von Cornelia Str., Ostfr., 25 bei 125; Geo. H. Kettele an S. A. Bird, $5850.
Centre Ave., 160 F. südl. von Augusta Str., Ostfr., 24 bei 93; Tomas Kobylinski an Stefan Martinak, $4000.
Cleaver Str., 117 F. nördl. von Blackhawk, Ostfront, 22 bei 125; M. Janiszewski an Stadt Chicago, $5205.
Chicago Ave., 104 F. w. von Leavitt Str., Südfront, 51 bei 121; Anna Poikoff an Henry Pine, $2500.
Division Str., 50 F. w. von Lincoln, Nordfront, 25 bei 125; Wm. Wiertel an Anton Majewski, $6500.
Drake Ave., 35 F. südl. von Augusta Str., Ostfr., 30 bei 125; Julius Ergang an H. F. C. Behrend, $6500.
Elk Grove Ave., 50 F. südöstl. von Girard Str., Südwestfr., 25 bei 95; Aug. Simon an Bronislaw Polinowski, $2500.
Evergreen Ave., 25 F. w. von Hoyne, Nordfr., 25 bei 150; Henry Van Dyke an Beckie Segansky, $3550.
40. Court, 24 F. s. von Iowa Str., Ostfr., 30 bei 126; Sophie M. Toomey an Mary Machal, $4200.
S. 41. Ave., 124 F. n. von 14. Str., Westfront, 25 bei 125; Frank Routruk an Josef Patoeta, $4700.
S. 44. Ave., 119 F. n. von 14. Str., Westfront, 30 bei 125; Bruno Pinkert an J. Miller, $5500.
S. 45. Ave., 205 F. n. von Colorado Ave., Westfront, 29 bei 140; Eglantine Dandelin an Henry Martin, $6000.
S. 45. Ave., 333 F. n. von Colorado Ave., Westfront, 29 bei 140; Eglantine Dandelin an Henry Martin, $6000.
Franklin Blvd., Südwestecke Sawyer Ave., Westfront, 49 bei 175; Jno. J. Krane an Victor Kanter, $3700.
Frink Str., 175 F. östl. von N. 48. Ave., Westfront, 25 bei 108; Severin Olsen an E. M. Windle, $4850.
[illegible]
Girard Str., 175 F. n. von Wabansia Ave., Westfr., 24 bei 121; Jos. A. Galvin an John Rentofsenvicz, $3400.
Grenshaw Str., Nordostecke Springfield Ave., Westfr., 26 bei 125; Jane McNichols an Ida Flaxman, $1800.
Harding Ave., 200 F. n. von Potomac Ave., Ostfront, 20 bei 124; Andrea Larsen an J. R. Jorgensen, $3500.
Mozart Str., 175 F. südl. von Cortez, Westfr., 25 bei 125; Frank O. Blanwet an Morris Glick, $4300.
Mozart Str., 146 F. südl. von Cornelia, Westfr., 25 bei 127; Johanna Peterson an Berta Newman, $5600.
Milwaukee Ave., 475 F. nordw. von California, Südwestfront, 25 bei 140; Wm. Kunstman an Abraham Goldstein, $4000.
Paulina Str., 100 F. südl. von 16., Ostfr., 25 F. zur Hochbahn; Michael Ciosek an Maryanna Majerczyk, $3825.
Pierce Ave., 193 F. w. von Kedzie, Südfr., 25 bei 120; Wm. H. Jarchow an Edwd. Jac. Ginnan, $1400.
Palmer Str., 603 F. östl. von Sacramento Ave., Südfr., 50 bei 100; Kate Cahwood an Anthony H. Opstgeelt, $1500.
North Ave., 50 F. östl. von Spaulding, Nordfr., 25 bei 120; Anna Johnson an Albert Otto, $6000.
19. Str., 149 F. w. von Oakley Ave., Nordfront, 24 bei 125; Josef Sasek an Josef Czurcha, $2850.
W. 12. Str., 96 F. östl. von S. 41. Court, Nordfront, 48 bei 141; David Bernstein an Jacob Chycrin, $4000.
Trust Deed—Linden Pl., Südwestecke Sacramento Ave., Nordfr., 125 bei 125, ausgen. Teil der Metr. Hochbahn, 5 Ja., 5½ Proz.; R. H. Buhrke Co. an Edward H. Kubitz, Trustee, $13,000.
Thomas Str., 72 F. östl. von Rockwell, 24 bei 120; Erben von John Meyer an Agatha Meyer, $1664.
Talman Ave., 188 F. südl. von Lemoyne Str., Ostfr., 37½ bei 125; August F. Schroeder an John Pelschke, $8000.
Talman Ave., 200 F. nördl. von Wabansia, Ostfront, 25 bei 125; Frank E. Carlson an August Rahn, $3100.
4431 Wilcox Ave., Nordfr., 25 bei 121.7; Wm. Dyer an Kate Schulz, $6350.
Winchester Ave., 96 F. nördl. von North Ave., Ostfr., 48 bei 121; Margaret Hussey an Francis Flynn, $6000.
Leavitt Str., 120 F. südl. von Ems Str., Ostfront, 24 bei 100; Andrzej Ryman an Andrzej Zugowicz, $3450.
2041 Homer Str., Nordfr., 24 bei 100; Annie Shaw an Z. Abulkewicz, $3100.
Hermitage Ave., 75 F. nördl. von Haddon, Westfront, 25 bei 100 u. a. Eigentum; P. Johanna Taube an Theodore L. Taube, $3200.
Hermitage Ave., 96 F. n. von Cornelia Str., Ostfr., 24 bei 130; John Golemba an Jan Mika, $6150.
Kedzie Ave., 164 F. südl. von Fillmore Str., Westfr., 25 bei 125; Theodore Van de Wyer an Abraham M. Siegel, $4600.
S. 41. Court, 177 F. nördl. von 28. Str., Westfront, 25 bei 124; Fred'k Haack an Henry J. Frentz, $2400.
Grosdale, Lot 33, Block 40, Groß Add.; Mary Pachuda an Joseph Kaiser, $3125.
Harlem, Lot 46, Sub Block 41; R. R. Add.; Alb. Roos an Morris Battaglia, $2125.
Hamlin Ave., 25 F. südl. von 27. Str., Ostfr., 25 bei 125; Frank Citrak an Josef Lesak, $3350.
Lawndale Ave., 96 F. nördl. von 32. Str., Ostfront, 25 bei 125; H. R. Heidler an Edwd. Cline, $2650.
136. Str., zwischen Indiana u. South Park Ave., Nordfr., 73 bei 240, u. a. Eigentum; Henry A. Fick u. A. an Kathol. Bischof von Chicago, $4500.
Dasselbe Eigentum: Erben von Henry Fick an Kathol. Bischof von Chicago, $4500.
Stony Island Ave., 150 F. nördl. von 71. Str., Westfr., 25 bei 162; Ella C. Buchard an John Michal, $1850.
Grosdale, Lot 30, Block 15; Kasper Reifes an Fred H. Higgins, $1400.
Glencoe, Lot 6, Block 2, Culver & J. Add.; Wm. R. Beisel an Jno. A. Saville, $1200.

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Samenfluß, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted [illegible] North Ave.

Naturheilverfahren

Wir kuriren Euch, wenn andere fehlschlagen, von Rheumatismus, Schlagfluß, Bleichsucht, Blut, Asthma, Impotenz, Arteriosclerosis, Krebs, Schwindsucht, nervöser Schwäche, Geisteskrankheit, Fallsucht, Scrofeln, Wassersucht, Hämorrhoiden, Geschwüren, Verstopfung, Steinen, Finnen, Bruch, Neurasthenia, Eczema, Locomotor Ataxia, Krampfaderbruch, Appendicitis, Harnruhr, Absceßen, Magen-, Leber-, Herz-, Lungen-, Eingeweide-, Blasen-, Nierenleiden, Haut- und Frauenkrankheiten und allen anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten, ohne Arzneien oder Messer. Sprecht vor wegen Buch.

Pastor Kneipp,
Natur-Heilanstalt,
C. Marcus Rothschild, Lt., D. H. D., Direktor. 20—22 E. State Str., Chicago, Ill.
Offen 9 bis 5; Sonntags u. Feiertags 9 bis 11.

Schmerzloses Zahnziehen

Wenn ich die Tötung des Nervs, das Füllen, Krönen oder Ausziehen Eurer Zähne nicht absolut schmerzlos besorge,
So berechne ich Euch nicht einen Cent!
Kein Gas, keine Nachwirkungen. Ich wende eine wunderbare Medizin an dem Zahn an.

Der wohlfeilste „gute Zahnarzt" in Chicago.
21 E. Van Buren Street,
zwischen Siegel-Cooper's und Wabash Ave., Isabella Gebäude. Offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 2 Uhr Nachm. Gerade neben Siegel-Cooper's.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3321–27 Carroll Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, H. C. Prafu, $15,000.
571 N. 53. Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, W. Dorman, $6000.
12003 Princeton Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, J. Wilelmeson, $5000.
9641 Howard Ave., 2stöck. Backsteinwohnhaus, D. H. Gilroy, $2500.
716 C. 92. Pl., 2stöck. Backstein Flatgebäude, J. C. Finn, $3000.
5754 Woodlawn Ave., 1stöck. Backsteinanbau, Chicago Universität, $1200.
2611 S. Hamlin Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, J. Seidel, $2500.
7238 Coles Ave., 2stöck. Backsteinwohnhaus, W. H. Campion, $3500.
6938 S. Halsted Str., 3stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, M. Tufcinsky, $10,000.
4415 E. Ravenswood Park Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, $4900.
2014 Belmont Ave., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, W. Brand, $3500.
2828 S. 87. Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, J. Spefansta, $5800.
5557 W. Van Buren Str., 1stöck. Backsteinanbau, C. Henrick, $1000.
707–15 Adams Str., 3stöck. Backsteingebäude, Frau A. Shape, $250,000.
3259 Carroll Ave., 2stöck. Backsteinwohnhaus, Henry Brams, $5000.
4838 N. Sawyer Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Huberty & Loheinrich, $7000.
2335 Eastwood Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Huberty & Loheinrich, $7000.
4220 S. Washtenaw Ave., sechs 1½stöck. Frame Cottages, Henry Wendelburg, jede $1000.
Nordostecke 35. Str. und California Ave., 3stöck. Backstein Lagerhaus, Dickinson Seed Co., $60,000.
100 F. westl. v. Halsted und 400 F. südlich von Root Str., 1stöck. Umbau, U. S. Transit Co., $10,000.
1508 W. 18. Str., 3stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Anton Cardath, $5000.
3429 Bernard Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, L. Hoffman, $4000.
7340 Union Ave., 2stöck. Backsteinwohnhaus, C. Swanson, $6500.
1440 Clifton Park Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, J. Juron, $14,000.
9027 S. Robey Str., 2stöck. Backsteinwohnhaus, M. Booth, $3000.
6331 Lexington Ave., 2stöck. Backstein Logenhalle, Woodlawn Masonic Temple Association, $25,000.
7822 Carpenter Str., 1stöck. Backsteinwohnhaus, G. Carlson, $3500.
7830 Aberdeen Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, A. Nelson, $5500.
6411 S. Wood Str., 1stöck. Frame Cottage, M. Scanlan, $1900.
542–44 W. 12. Str., 2stöck. Backsteinwohnhaus, Kath. Bischof von Chicago, $7000.
6044–46 Wood Str., 2stöck. Backsteinwohnhaus, G. R. Rendall, $5000.
2644 N. 67. Ct., 1stöck. Frame Wohnhaus, M. Peterson, $1000.
4029 Newport Ave., 1stöck. Frame Wohnhaus, C. Sundene, $2400.
4901 Montrose Ave., 1stöck. Frame Wohnhaus, C. H. Pearson, $3000.
8910 S. Laflin Str., 1stöck. Frame Cottage, Little & Zibiers, $1800.
6153–6231 Evans Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Rune & Herlin, $7000.
8607 Main Str., 1stöck. Backstein Cottage, J. Boole, $3800.
3434 Medill Ave., 1stöck. Backsteinstall, P. M. Dicker, $2500.
7554 St. Lawrence Ave., 2stöck. Backstein Cottage, T. B. Reed, $2000.
3614–16 Lincoln Ave., 1stöck. Backstein Fabrikgebäude, Wehrung & Billmeier, $3000.
1415 E. 66. Pl., 3stöck. Backstein Flatgebäude, W. A. Nicholson, $15,000.
3252 W. 13. Str., 2stöck. Backstein Ladengebäude, B. Epstein, $2500.
7927 Sangamon Str., 1stöck. Backstein Cottage, M. Smith, $4000.
1357–59 S. Harding Ave., 2stöck. Backstein Rektorei, Kath. Bischof von Chicago, $30,000.
5–7 W. Lake Str., 2stöck. Backstein Umbau, Marshall Field & Co., $2000.
2923 N. Albany Ave., 1½stöck. Backstein Cottage, Joseph Hoerger, $3200.
11523 Harvard Ave., 1stöck. Backsteinanbau, Frau Ohlesen, $1000.

Leset die „Sonntagpost"

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Eine Räumung von Folding Porch- und Rasen-Stühlen

wie Bild, — schweres Rock Elm Gestell, gefirnißt in frühem engl. u. Naturfarbe hat Armlehne, schweres grün u. weiß oder blau u. weiß gestreiftes Duck — früher $1; jetzt 69c

Gebog. Holz-Settees, wie Bild, 4 Fuß lang, geformter Rücken und Sitz; verstärkt mit Rock Elm und Stahl-Stützen, in grasgrüner Farbe angestrichen, regul. Preis $4.95; morgen 2.95

500 Fabrikenden von Nottingham Spitzen-Gardinen

von 2½ b. 3½ Yds. lang;—es sind meistens „Seconds" und nur eine von jedem Muster, — aber eine starke und begehrenswerte Qualität und der Preis das Stück zu 35c

Feine Cable Net u. Nottingham Spitzen-Gardinen, in 1-Paar Partien, 3 Yds. lang, weiß und creamfarb. Fabrit-Seconds, die bis zu $5 verkauft wurden, solange sie vorhalten, Paar 1.69

Nahtlose Wilton Velvet Parlor Rugs
Größe 9×12, extra Qualität, ein gut ausgesuchtes Sortiment von oriental., Medallion und Floral Entwürfen—hübsche neue Schattierungen — regulärer Preis $29.50—Donnerstag, Baar oder Kredit — zu 18.95

Jetzt herabgesetzt auf $4!

Sämmtliche übriggebliebenen mittelschweren bis ganz leichten Coats, die früher bis zu $15 im Preise waren, sind in diesen Verkauf eingeschlossen.
Unter diesen könnt Ihr noch immer die Auswahl haben in den allerneuesten Modellen u. in den stets beliebten Serge und Novelty Mischungen — Ein Rekord Coat Bargain zu $4

Knickers — Khaki Knicker-Hosen f. Knaben, Größen 6 bis 17 — morgen, das Paar verkauft für nur 49c
Stickereien und Spitzen — Schweizer Stickerei — 27 Zoll breit in netten kleinen Mustern f. Kinderkleider, wert 75c, Yd. 48c — Stickerei - Einfassung und Einsätze, werth 10c, morgen, die Yard zu 7c — Reinleinene Spitzen und Einsätze, wert 25c — am Dienstag, die Yard verkauft zu 15c
Shams — Weiße bestickte Shams und Scarfs, die regulär zu 29c verkauft werden, — Dienstag für 23c

Goldene Brillen, vollständig, von 1.95 bis 3.95
Dimug-Linsen, das Paar nur... 90c
Drs. Hirsch & Crown bei Wieboldts.

Groceries:
Hennings reiner destill. weißer Essig, Gallone.... 10c
Ceresota od. Pillsbury Best Mehl, ¼ Bbl.... $1.38
Royal od. Chicagos Best Blend Kaffee, Pfd.... 25c
Feiner Santos Peaberry Kaffee, alte Crete, Pfd.... 21c
Lowney's od. Bakers Backschokolade, Pfd.... 29c
Krispeds, Lemon Cookies, Pfd.... 10c
Feinst. gran. Zucker, 20 Pfd. für.... 98c
Butter, Meadowhill Creamery, Pfd.... 30c
Eier, feine und frische, Dtzd.... 22c
Swifts Jewel Baking Compound, Kübel.... 35c
Feiner Japan Head Reis, 5 Pfd.... 25c
Foulds Macaroni od. Spaghetti, 3 Pf.... 25c
Richelieu reine Tomato Catsup, Fl.... 16c
Webbs rein. Salatöl, per Flasche.... 15c
Rumfords Backpulver, Pfd. Büchse.... 19c
Daimeal od. Graham Crackers, Pfd.... 8c
Cin. Cur. Rump corned beef, Pfd.... 13½c
Frisch. isl. Leaf Schmalz, Pfd.... 11½c
Mageres Suppenfleisch, Pfd.... 11½c
Gesalz. Sparerips, Pfd.... 9¾c
Neue Kartoffeln, Peck 27c; Bushel.... 99c
Dünnschal. saftige Zitronen, Dtzd.... 39c
Neue Aepfel, per Peck.... 43c

Liköre
Old Spring Valley Whisky, $1.25 Sorte, volle Quartflasche zu.... 89c
Calif. Brandy oder College Club Whisky, Flasche speziell.... 59c
California Port oder Sherrywein, 1.50 Sorte, Gall.... 99c

Schiffs-Karten
$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.
Durchbillete nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ber. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.

EUROPA
Kajüten-Reservationen
Für alle Linien und Dampfer
Spricht bald vor, um noch gute Plätze zu bekommen.
Erbschaften — Vollmachten
K. W. Kempf
120 N. LaSalle Strasse
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags

Schiffskarten
Extra Billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Gepäck ausgegangen, Auskunft werden Sie bei
J. V. ZINNER & CO.
Offizielle Generalagenten.
N. Dearborn Str., Ecke Randolph
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.

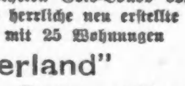
Schiffskarten
Von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Russland usw. Billigste Preise, gute Behandlung, freie Auskunft in deutscher Sprache ertheilt der Generalagent der Donaldson-Linie,
183 N. Dearborn Str., Chicago, Ill
Telephon Randolph 3415.

Eier-Cognac
Himbeer-Likör
Zitronen-Likör
erfrischende Getränke in den heißen Tagen. Preis per volles Quart $1.25. Proben an Besucher kostenfrei.
International Liquor Co.
1433 Wells Str., Chicago, Ill.
Telephon: North 2163.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, nur aus dem besten Material hergestellt wird. Verlangt Euren Lieferanten Mayers Fleischwaren.

Finanzielles.
Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

$50,000
6-prozentige erste Hypotheken Gold-Bonds von $500—$1000 auf das herrliche neue erstklassige Apartments-Gebäude mit 25 Wohnungen
"Switzerland"
im vornehmsten Teil von Edgewater, östlich von der Hochbahn, zu verkaufen zu pari und aufgelaufenen Zinsen.
A. HOLINGER & CO. Inc.
Hypothekenbank
201-2-3-4-5-6 Teutonic Gebäude. 179 W. Washington Str. Tel. 1191 Main

Bruchleiden

Operationen u. Einspritzungen sind gefährlich.
Die einzigste sichere Behandlung eines Bruches erzielt mit unseren neuen garantirten Aparaten, welche bequem Tag und Nacht getragen werden können.
Dr. WOLFERTZ CO.
Deutsche Spezialisten,
154 N. 5. Ave.
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Für Leberleiden, erkrankte Nieren, Dyspepsie und Verstopfung
SALEMS GREEN TABLETS
Lindern Eure Leiden. In allen Apotheken, 10c, 25c und 50c. Salem Laboratory, Chicago, Ill.

Leset die „Sonntagpost"

Kleine Pariser Chronik.

Paris, im Juli.

Onkel Balant, der Vogelfreund.

Im Pariser Tuileriengarten sind die Vögel sehr zahm, die Tauben, was ja nicht ungewöhnlich ist, die Amseln, und vor allem die Spatzen. Bei gutem Wetter sitzen dort auf den Wegen, unter den Statuen von schönen Frauen mit antiken Gewändern, auf den Kiesplätzen und an den Wasserbecken manche Vogelfreunde, meist alte Leute, die nach Beamtenrente aussehen. Die haben alle Taschen voll Krumen und Körnern und haben sanfte Augen und verstehen trotz Schnauz- und Knebelbart spitze Lippen zu machen und ganz leise, süße Locktöne zu pfeifen. Die Vögel kennen ihre Freunde. Sie schwirren von allen Seiten an, wenn sie sie kommen sehen, setzen sich rings im Kreis auf den Kies, auf die Rosenstöcke, auf die Schultern oder den Kopf der schönen Marmorfrauen, auf den Rand des Wasserbeckens, hüpfen allmählich immer näher, wagen sich, wenn sie recht freche Spatzen sind, gar auf den Hut des Alten, auf seine Arme, auf seinen Nacken, fressen ihm aus der Hand, picken ihm das süße Futter aus dem Schnauzbart und von den gespitzten Lippen. Unter diesen Vogelonkels herrscht ein richtiger Wettstreit, wer es am weitesten an Zutrauen bringt, ein Wettstreit der Güte, möchte man wohl sagen, denn um das Zutrauen von Tieren zu gewinnen, muß einer doch wohl gütig und klar und mild im Herzen sein. Einen kleinen Fehler zwar haben sie, der aber ihrer Güte nicht schadet und den alten Leutchen wohl zu gönnen ist: sie sind eitel. Sie sind stolz auf ihre Vogelfreunde, und weil sie sich einander den Rang ablaufen wollen, setzen sie sich dahin, wo viele Zuschauer zu erwarten sind, und tun so, als sähen sie die Neugierigen gar nicht, aber freuen sich innerlich desto mehr, je größer ihr Publikum ist.

Nur Onkel Balant war von diesem Fehler frei und blieb daher auch unbemerkt und unpopulär, bis es so weit war, daß dieser Bericht geschrieben werden konnte. Freilich, ob das, was er nachher einheimste, Popularität zu nennen ist, wissen am besten die Stammgäste des Tuileriengartens. Wenn Onkel Balant mit seiner großen Aktentasche, denn er war jetzt als pensionirter Friedensgardist Kassenbote in einem Bankgeschäft, um Mittag in den Garten kam, mied er die zudringliche Oeffentlichkeit. Er suchte die stillen Ecken auf, die versteckten Plätzchen hinter den Bosketten, setzte sich dort einsam auf seinen Stuhl und betrieb mit Eifer seinen Vogelfang.

Vogelfang? fragt der Zuhörer und denkt natürlich bei einer Geschichte von so viel Güte an Herzensfang. Aber, nein, sagt der Erzähler, der mit andern hinter den Büschen auf der Lauer stand, nur, weil er auch die Oeffentlichkeit der andern Vogelfreunde mit ihrem Publikum nicht liebte und sich eine Sondervorstellung, ein heimlich belauschtes Idyll, verschaffen wollte. Doch das wurde ein richtiges Spektakel, ja, ein Schauerstück mit Naiven und Schurken, eine Tragikomödie mit Intrigen, Mord und Totschlag. Denn Onkel Balant pfiff so süß und hatte so auserlesene Krumen und Körner im Vorrat, daß seine Spatzenklientel überreichlich war. Da saß ein kleiner Frechling auf dem Hutrand und guckte hinunter auf die Lippen voll Süßigkeit, ein anderer zerrte am Schnauzbart, ein dritter setzte sich in die offene, körnergefüllte Hand. Aber dann machte er nur noch „Piep" und hatte sich an seinem Vorwitz verschluckt, ohne daß die Genossen es merkten. Onkel Balant öffnete seine Tasche, tat eine arme kleine Vogelleiche hinein, schloß sie und öffnete wieder die grausam trügerische, Wohltun vortäuschende Mörderhand. Er war so vertrauenerweckend und so geschickt im Halsumdrehen, daß, als die entrüsteten Zuschauer mit dem Parkwächter ankamen, und dieser gegen das Sträuben des Alten die Aktentasche in Beschlag nahm und öffnete, zweiundzwanzig kleine Spatzenleichen darin lagen.

„Ich bin ein armer Mann," sagte Onkel Balant, „und ich kann mir keine Tauben braten. Aber ich weiß, was gut schmeckt. Es kommt nicht auf die Größe an, sondern auf den Gehalt." Und „Spatzen, was wollen Sie, sind Freiwild. Auch ich bin ein Vogelfreund, wer will mir's bestreiten? Doch mir sind die Lärmmacher am liebsten in der Pfanne."

Aber in den Tuilerien sind Spatzen mehr als Spatzen. Auch über das mit dem Freiwild war der Parkwächter sich nicht ganz klar. Er stellte für alle Fälle fest, wer Onkel Balant sei, beschlagnahmte die toten Spatzen und überließ das Uebrige dem Gericht, das wohl schon einen Paragraphen finden wird, an dem man diesen heimtückischen Vagelmörder aufhängen kann.

Der Nachwuchs.

Es gilt als sehr verschieden, ob große oder kleine Leute Lärm machen. Bei den kleinen heißt das meistens: unartig, und man verweist ihnen die Ruhestörung. Bei den großen ist es ja meist ebenso, aber sie haben Gründe für den Radau und schöne Worte, und oft wird von Begeisterung, Volksstimme, Patriotismus und anderen großtönenden Dingen gesprochen, wo es sich doch einfach um Lärm handelt.

Ja, man tut den Kindern immer unrecht. Früh übt sich bekanntlich, was ein Meister werden will. Es gibt Leute, die ihren Kindern den Patriotismus mit in die Windeln wickeln, und die nachher nicht die nötige Konsequenz haben, das unausbleibliche Produkt als solches anzusehen. Um so mehr Anerkennung verdient die wahre Einsicht. Wer Nachwuchs haben will, muß ihn schießen lassen, das ist eine einfache Weisheit. Gepriesen sei darum die Mutter des kleinen Pariser Rangen, von der und von dem hier erzählt werden soll. Sie trug die Zunge auf dem rechten Fleck, da, wo sie einer Französin sitzen muß, die nicht nur leiblich, sondern auch geistig für den Nachwuchs sorgt.

Rot und schlapp hatte das begeisterte Publikum sich geschrien, denn die Wogen des Patriotismus gingen hoch auf der Bühne des Theaters. Da stand der feindliche Spion, festgenagelt von der heldenhaften Wachsamkeit des Franzenherzens. Da flogen die großen Worte wie ein Schwarm von Bienen umher, und die bunt uniformirten Erbfeinde, schon dick geschwollen von deren scharfen Stichen, waren wenig beneidenswerte Rollen für die Schauspieler, denn die Wut des Publikums hatte die Grenzen der Kunst vergessen und verwechselte Abbild mit Wirklichkeit. Endlich beruhigte sich das Haus, allmählich konnten die Akteure wieder zu Worte kommen, und von Neuem schmetterte die patriotische Fanfare von der Bühne herab, als plötzlich oben in der dritten Gallerie ein kleines Kerlchen von vier oder fünf Jahren, dem die Stille der Umgebung wohl als etwas Ungewöhntes störend zu werden begann, sein Mäulchen auftat. Es fing an zu schwätzen, und darob entrüstete sich die Nachbarschaft. Es jaulte, als die bösen Blicke ihm Furcht machten, und endlich schrie es, als auch die Mutter sich drein mischte. Endlich sah der diensttuende Gardist sich veranlaßt, einzuschreiten. Wie die Gardisten nun einmal sind, vor Allem im Theater und besonders bei solch patriotischer Gelegenheit, wo keine falschen Herzen und Nieren zu argwöhnen sind, näherte er sich bescheiden und mahnte mit aller Höflichkeit die Bürgerin, auf ihren lärmenden Nachwuchs achtzuhaben. „Madame," sagte er, „Sie sehen, das Publikum beschwert sich. Wenn es nicht anders geht, so sorgen Sie vielleicht, daß der Junge einschläft." Aber so diplomatisch er auch zu sein gedachte, mit diesem letzten Wort hatte er die Mutter des künftigen Patrioten tief verletzt. So drehte sie sich empört um und, allen Stolz ihres noch vom Spektakel bebenden Herzens auf die Zunge nehmend, wies sie mit pathetischer Handbewegung auf die Bühne und sprach: „Mein Herr Gardist, sehen Sie wohl, was dort unten gespielt wird? Wie, Herr Nationalgardist, Sie verlangen, bei diesen erhebenden Vorgängen solle mein Sohn, das Kind einer Französin, schlafen? O nein, mein Herr, dazu ist er zu gut erzogen, verstehen Sie, mein Herr?"

Weil sie sehr laut gesprochen hatte, gab das natürlich neue Störung und zuerst ein Zischen, das sich aber plötzlich in lautes Bravo und Beifallklatschen wandelte, als die Nachbarschaft den Sinn der Rede begriff. Beschämt zog sich der Gardist zurück, die Schauspieler drunten aber wunderten sich, weshalb gerade diese pointenlose Stelle den Beifall der Gallerie erweckte. Sie ahnten nicht die wahre Pointe.

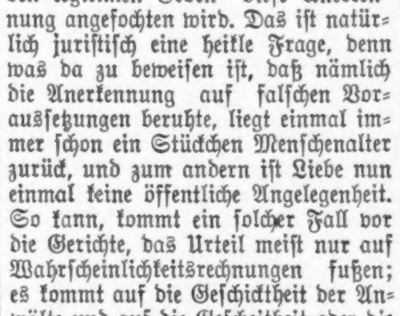
In Erwägung...

In Frankreich, das um seine mannigfachen Bemühungen zur Hebung der Bevölkerungszahl bekannt ist, kann, trotz dem ausgedehnten Schutz des Vatergeheimnisses, selbst ein Unmündiger unabhängig von seinem Vormund ein natürliches Kind gerichtlich anerkennen. Das ist allerdings kein alltägliches Geschehen, doch kommt es vor in einer Bevölkerung, deren geistige Frühreife bekannt ist. Zwar geschieht es fast ebenso häufig, daß später von den legitimen Erben diese Anerkennung angefochten wird. Das ist natürlich juristisch eine heikle Frage, denn was da zu beweisen ist, daß nämlich die Anerkennung auf falschen Voraussetzungen beruhte, liegt einmal immer schon ein Stückchen Menschenalter zurück, und zum andern ist Liebe nun einmal keine öffentliche Angelegenheit. So kann, kommt ein solcher Fall vor die Gerichte, das Urteil meist nur auf Wahrscheinlichkeitsrechnungen fußen; es kommt auf die Geschicktheit der Anwälte und auf die Gescheitheit oder die psychologischen Fähigkeiten des Richters alles an. Damit, ich meine nicht die Gescheitheit, sondern den Seelenriecher, soll es, wie man sagt, ja nicht immer zum Besten stehen bei Gericht. Aber in Frankreich, ja, „il y a des juges en France". Denn also verkündete vor Kurzem das Tribunal von Orleans, der Stadt Johannas, der gepanzerten Jungfrau, als es galt, einen solchen Prozeß zu entscheiden: „In Erwägung," verlas der Präsident, „daß schwerlich anzunehmen ist, der Autor der Anerkennungserklärung habe im Alter von sechzehn Jahren sträfliche Beziehungen zu einer Frau gehabt, weil er doch erst mit neunzehn Jahren seine erste Zigarette geraucht hat....in Erwägung dessen beschließt das Gericht" u. s. w.

Es gibt wirklich noch Richter in Frankreich. Was sagen die Raucher zu diesem „weil—"? — Und was erst die armen Nichtraucher?

Verkehrsfeindliche Tiere.

Die vielbesprochene „Sabotage", die seit ein paar Jahren in Frankreich in so unrühmlicher Blüte steht, ist durchaus keine Entdeckung, deren Priorität die Menschen für sich in Anspruch nehmen können. Die Tiere sind uns hier mit schlechtem Beispiel vorangegangen. Sie sind in manchen Ländern seit Jahr und Tag als gefährliche Feinde der Eisenbahn- und Telegraphenlinien, denen ja auch die Angriffe der französischen Saboteure in erster Reihe gelten, bekannt und gefürchtet. Hier sind zunächst die kanadischen Biber zu nennen, jene arbeitsamen und anscheinend so harmlosen Tiere, die dem Bahnbau in Kanada in früherer Zeit so erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellten, daß es zuweilen richtiger Feldzüge bedurfte, um die gefährlichen Nager zum Verlassen ihrer Nester unter den Eisenbahnbrücken zu zwingen. Hatten sie doch im Jahre 1884 einen Eisenbahndamm so kunstvoll untergraben, daß ein darüberfahrender Zug in eine glücklicherweise nicht sehr tiefe Schlucht abstürzte. Trotzdem hatte der durch die Biber herbeigeführte Unfall mehrere Verletzungen von Passagieren zur Folge. Als nicht minder verkehrsfeindliche Tiere erwiesen sich die amerikanischen Büffel, die es speziell auf die Telegraphenstangen abgesehen hatten. Sie betrachteten diese lange Zeit als „Rückenkratzer", die die Menschen für sie aufgestellt hatten, und die sie so eifrig zum Scheuern ihrer juckenden Buckel benutzten, daß die Stangen bald umstürzten. Noch kurioser benehmen sich den Telegraphenleitungen gegenüber die russischen Bären. Das Geräusch der Drähte, die durch den Wind zum Erklingen gebracht werden, täuscht ihnen nämlich das Summen eines Bienenschwarms vor, eine Wahrnehmung, die es ihnen als heilige Pflicht erscheinen läßt, die Telegraphenstangen zu fällen, um zu der erhofften süßen Speise zu gelangen. Oberst Dimitri Fedorowitsch Norsodoff berichtet darüber: „Nichts ist drolliger, als das Gebahren der enttäuschten und erstaunten Bären zu beobachten. Nachdem sie mit Hilfe der Schultern und Tatzen die Stange glücklich umgeworfen haben, gehen sie prüfend um sie herum, beschnüffeln sie, legen sich auf den Boden, legen die Ohren lauschend an das Holz und scheinen sich verwundert den Kopf zu zerbrechen, was aus den Bienen und dem Honig geworden sein mag." Ein anderer der Beachtung werter „Saboteur" stellt sich uns in dem Zimmermannsspecht dar, der lange Zeit den Telegraphendienst in Brasilien störte. Das trockene Holz, das man für die Telegraphenstangen nimmt, schien ihm für die Nestanlage besonders geeignet. In einer knappen Stunde hat er sich mit seinem ungewöhnlich scharfen und harten Schnabel in dem Pfahl eine geräumige und bequeme Wohnung erbaut, die seinem dem Zimmermann entliehenen Namen alle Ehre macht. Die Pfähle aber werden dadurch allmählich brüchig.

Wenn der Appetit gering ist und Ihr Magen und Ihre Leber der Nachhilfe bedürfen, versucht es mit

HOSTETTER'S MAGENBITTERS
Seit über 60 Jahren hat es Anerkennung als ein gutes „Hausmittel".

30 Siegel Stamps morgen frei für Jedermann
SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center
Donnerstag offeriren wir 1000 Sommer-Kleider für korpulente Damen zu noch nie dagewesenen Preisherabsetzungen
Wir sind vorbereitet, 1,000 korpulente Damen, denen es unmöglich war, zeitgemäße kühle fertige Sommerkleider, wie sie sich wünschten, zu erhalten, damit auszustatten, nach Modellen entworfen, welche schlankere und kleinere Figuren zu sehr niedrigen Preisen sichern. Beachtet, daß eine volle Auswahl von Größen von 44 bis 58 Brustmaß vorhanden ist.

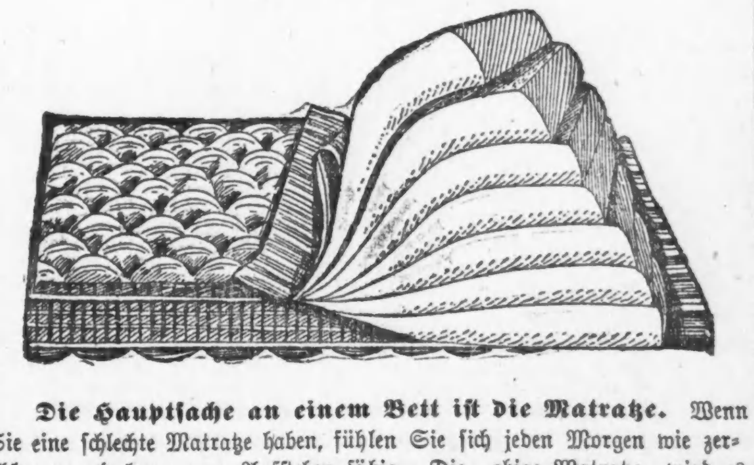
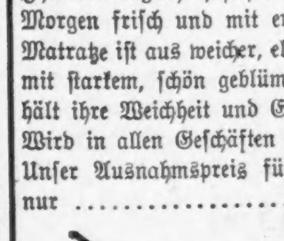
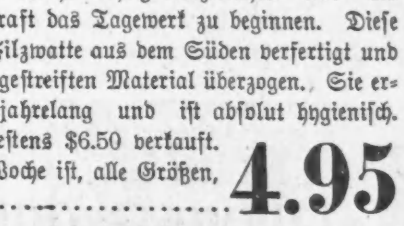
3.95 — 2.95 — 4.95 — 1.95

1.95 Partie 1 — Leinene Kleider für korpulente Damen, früher 2.50 und 2.95; morgen zu 1.95
Diese hübschen Kleider sind gut gemacht, in dem illustrirten Modell von weiß, lohfarbig, blau, Helio; Leinen-Besatz mit Piping von abstechenden Farben, Größen 44 bis 58, für 1.95

Partie 2 — 3.95 Andersons Gingham und Tissue Kleider zu 2.95
Die populären, kühlen, runden Hals-Modelle, mit gezackter Stickerei in korrekt gestreiften und karrirten Effekten und Farben gezeigt, ein Modell abgebildet, Größen 44—56; morgen für nur 2.95

Partie 3 — Kleider für korpulente Damen, früher 5.95 und 6.95, zu 3.95
Hübsche Auswahl von eleganten Sommerkleidern, ideal für Stadt- u. Landgebrauch — solch beliebte Stoffe wie Tissues, Leinen Crash, baumwoll. Voile u. waschechte Corduroy, Gr. 44—58, 3.95

4.95 Hübsch gestreifte Tissue und Cotton Voile Kleider
Diese prächtigen Kleider sind mit Cutaway Overskirt gemacht, wie abgebildet, aus gestreiftem Tissue in neuen Sommer-Farben. Alle haben Net Kragen mit Ratine Stickerei, Girdle und Schärpe. Alle Größen von 44 bis 60 Büste. Ein anderes Modell aus Voile Crepe, in blau und weiß. Auch schwarz und weiß gestreift. Reg. $7 und $8-Werte, zu 4.95.

Der größte Möbelladen auf der Nordseite
PETERSEN FURNITURE COMPANY
1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave. Two Blocks West of the Northwestern Elevated Station.
Eine echte Filz-Matratze
$4.95

Die Hauptsache an einem Bett ist die Matratze. Wenn Sie eine schlechte Matratze haben, fühlen Sie sich jeden Morgen wie zerschlagen und kaum zum Aufstehen fähig. Die obige Matratze wird es Ihnen ermöglichen, sich während der Nacht tüchtig auszuruhen und am Morgen frisch und mit neuer Kraft das Tagewerk zu beginnen. Diese Matratze ist aus weicher, elastischer Filzwatte aus dem Süden hergestellt mit starkem, schön geblümten oder gestreiften Material überzogen. Sie erhält ihre Weichheit und Elastizität jahrelang und ist absolut hygienisch. Wird in allen Geschäften für mindestens $6.50 verkauft.
Unser Ausnahmspreis für diese Woche ist, für alle Größen, nur 4.95

„Sulkies" ähnlich wie Abbildung, mit einfachem Holzsitz und Lehne, gut gemacht, sehr bequem für Mutter und Kind — für 1.50

„Sanitary Couch" hat starkes Stahlgerüst mit außerordentlich gute Spiralfeder-Konstruktion, goldbronzirt, ist sehr schön und dauerhaft, für 2.69